



Abfallbilanz 2008

20 Jahre Abfallbilanz







Liebe Leserin, lieber Leser,

seit 20 Jahren informiert das Umweltministerium mit der jährlichen Abfallbilanz über den Stand der Abfallwirtschaft in Baden-Württemberg. Die Abfallbilanz 2008 zeigt: Die Abfallwirtschaft ist in Baden-Württemberg gut aufgestellt. Auch im Jubiläumsjahr der Abfallbilanz konnten die zu beseitigenden Abfallmengen nochmals leicht gesenkt werden. Gute Nachrichten gibt es auch für die Verbraucher. Sie konnten zum vierten Mal in Folge von im Landesdurchschnitt gesunkenen Hausmüllgebühren profitieren.

Abfallbehandlungskapazitäten und Abfallaufkommen stehen im Land in einem gesunden Verhältnis. Durch die im Jahr 2008 vollzogene weitere Optimierung der thermischen Abfallbehandlungsanlagen in Baden-Württemberg sowie den Rückgang der Restabfallmengen kann die Entsorgung weitgehend im Land sichergestellt werden.

Abfälle werden gleichzeitig mehr und mehr zu einem wichtigen Rohstoff- und Energielieferanten. Die Nutzung von Abfällen als Ressource ist Voraussetzung für eine nachhaltige Abfallwirtschaft. Sie ist außerdem ein wichtiger Baustein für eine nachhaltige Umgestaltung unserer Wirtschaft insgesamt. Ziel ist und bleibt dabei die ortsnahe Nutzung der im Abfall enthaltenen Energie. Damit kann auch ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden. Diese Zielsetzung wird auch ein Eckpfeiler für die ab 2010 geplante Fortschreibung des Abfallwirtschaftsplans Baden-Württemberg - Teilplan Siedlungsabfälle - sein.

Das Statistische Landesamt Baden-Württemberg hat auch im Jubiläumsjahr mit viel Engagement die Auswertung und Abstimmung der Daten zur Abfallbilanz vorgenommen und eine termingerechte Fertigstellung ermöglicht. Die öffentlichrechtlichen Entsorgungsträger haben zum zwanzigsten Mal zeitnah alle Daten zu den Abfallmengen bereitgestellt und dem Umweltministerium aktuellste Gebühren für die Abfallbilanz 2008 übermittelt. Dafür danke ich allen beteiligten Institutionen herzlich.

Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich eine interessante Lektüre und nutzbringende Informationen zum Stand der baden-württembergischen Abfallwirtschaft.



Tanja Gönner Umweltministerin des Landes Baden-Württemberg



Inhaltsübersicht

1.	ABFALLWIKI SCHAFT IN BADEN-WURTTEMBERG	/
1.1	ABFALL ALS RESSOURCE	8
1.2	SPERRMÜLLENTSORGUNG	9
1.3	ENTSORGUNGSSITUATION IN BADEN-WÜRTTEMBERG	12
1.4	ÜBERPRÜFUNG DER AUTARKIEVERORDNUNG DES LANDES	12
2.	MENGENÜBERBLICK	15
2.1	ERLÄUTERUNG ZUR ERHEBUNG	18
2.2	KOMMUNALER ABFALL: AUFKOMMEN UND ENTWICKLUNG	19
2.3	ERSATZBRENNSTOFFE (EBS)	20
3.	KREISERGEBNISSE	33
4.	KLÄRSCHLAMMENTSORGUNG	59
4.1	RECHTLICHER HINTERGRUND UND SITUATION IN	
	BADEN-WÜRTTEMBERG	60
4.2	MENGEN UND ENTSORGUNGSWEGE	61
4.3	KLÄRSCHLAMMENTSORGUNG IN DEN KREISEN	62
5.	BAUSCHUTTRECYCLING	67
6.	GEBÜHREN	71
7.	ENTSORGUNGSANLAGEN	77
7.1	SORTIERANLAGEN UND ZERLEGEEINRICHTUNGEN	78
7.2	MECHANISCHE ABFALLBEHANDLUNGSANLAGEN	
	(STOFFSTROMANLAGEN)	81
7.3	BIOLOGISCHE ABFALLBEHANDLUNGSANLAGEN	82
7.4	RESTABFALLBEHANDLUNGSANLAGEN	84
7.5	EHEMALIGE HAUSMÜLLDEPONIEN	86
7.6	BODENAUSHUB- UND BAUSCHUTTDEPONIEN	89
8	POST- UND INTERNETADRESSEN	99

Anmerkung zu den Zahlen in der Abfallbilanzbroschüre:

Differenzen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

- nichts vorhanden
- kein Einzelnachweis möglich
- 0 Mengen vorhanden, gerundeter Wert



ABBILDUNG	EN	
Abbildung 1:	Siedlungsstrukturelle Kreistypen 2008	11
Abbildung 2:	Vertragliches Beziehungsgeflecht der Restabfallentsorgung	13
Abbildung 3:	Entsorgungspfade	17
Abbildung 4:	Kommunales Abfallaufkommen 2007 und 2008	21
Abbildung 5:	Mengenentwicklung von Haus- und Sperrmüll 1984 bis 2008	22
Abbildung 6:	Häusliche Abfälle je Einwohner, Prognose für 2015	23
Abbildung 7:	Mengenentwicklung von Gewerbe- und Baustellenabfällen	
	1984 bis 2008	24
Abbildung 8:	Gewerbliche Abfälle je Einwohner, Prognose für 2015	25
Abbildung 9:	Kommunales Abfallaufkommen 1990 und 2008	26
Abbildung 10:	Restabfallmenge sowie Behandlungskapazität 1984 bis 2008	
	Prognose 2015	27
Abbildung 11:	Kommunales Abfallaufkommen 1984 bis 2008 nach Art der Entsorgung	28
Abbildung 12:	Auf Hausmülldeponien abgelagerte Abfallmengen 1975 bis 2008	29
Abbildung 13:	Mengenentwicklung von Wertstoffen 1987 bis 2008	30
Abbildung 14:	Mengenentwicklung von Wertstoffen 1987 bis 2008 je Einwohner	31
Abbildung 15:	Mengenentwicklung der Bio- und Grünabfälle 1990 bis 2008	32
Abbildung 16:	Getrennt erfasste Wertstoffmengen 2008 (prozentuale Anteile)	32
Abbildung 17:	Entsorgungswege von Klärschlamm 1991 und 2008	61
Abbildung 18:	Klärschlammentsorgung 2000 bis 2008	62
Abbildung 19:	Klärschlammentsorgungsanlagen 2008	65
Abbildung 20:	Klärschlammentsorgung (Mengen) 2008	66
Abbildung 21:	Bauschuttrecycling-/Asphaltmischanlagen und behandelte	
	Bau- und Abbruchabfälle in Baden-Württemberg 1996 bis 2008	68
Abbildung 22:	Standorte Bauschuttrecycling-/Asphaltmischanlagen 2008	69
Abbildung 23:	Was mit den Abfallgebühren konkret finanziert wird	72
Abbildung 24:	Streubreite der Abfallgebühren für einen 4-Personenhaushalt	73
Abbildung 25:	Standorte: Restabfallbehandlungsanlagen	84
Abbildung 26:	Standorte: Ehemalige Hausmülldeponien	88
TABELLEN		
Tabelle 1:	Ausgewählte Strukturdaten der Stadt- und Landkreise	10
Tabelle 2:	Bevölkerungsentwicklung 1984 bis 2008	11
Tabelle 3:	Kommunales Abfallaufkommen 2008 nach Art der Entsorgung	16
Tabelle 4:	Mengenentwicklung von häuslichen Abfällen 1984 bis 2008	22
Tabelle 5:	wie Tabelle 4, jedoch in Kilogramm je Einwohner 1990 bis 2008	23
Tabelle 6:	Mengenentwicklung von gewerhlichen Abfällen 1084 bis 2008	2/1



TABELLEN		
Tabelle 7:	wie Tabelle 6, jedoch in Kilogramm je Einwohner 1990 bis 2008	25
Tabelle 8:	Restabfallmenge sowie Behandlungskapazität 1984 bis 2008, Prognose 2015	27
Tabelle 9:	Kommunales Abfallaufkommen nach Art der Entsorgung 1984 bis 2008	28
Tabelle 10:	Auf Hausmülldeponien abgelagerte Abfallmengen 1975 bis 2008	29
Tabelle 11:	Mengenentwicklung von Wertstoffen, Bio- und Grünabfällen 1987 bis 2008	30
Tabelle 12:	Wertstoffe, Bio- und Grünabfälle in Kilogramm je Einwohner 1987 bis 2008	31
Tabelle 13:	Klärschlammaufkommen und Art der Entsorgung 2008	63
Tabelle 14:	Leistungsspektrum	74
Tabelle 15:	Hausmüllgebühren 2008/2009	75
Tabelle 16:	Gewerbeabfallgebühren 2008/2009	76
Tabelle 17:	Sortieranlagen und Zerlegeeinrichtungen	78
Tabelle 18:	Stoffstromanlagen	81
Tabelle 19:	Biologische Abfallbehandlungsanlagen	82
Tabelle 20:	Restabfallbehandlungskapazitäten	85
Tabelle 21:	Ehemalige Hausmülldeponien	86
Tabelle 22:	Bodenaushub- und Bauschuttdeponien	89

SCHAUBILDER

Den Schaubildern 1, 4 bis 13 sind jeweils Tabellen mit den absoluten Mengen (Tonnen pro Jahr) und Pro-Kopf-Mengen (Kilogramm pro Einwohner und Jahr) zugeordnet.

Schaubild	1:	Aufkommen an Haus- und Sperrmüll 2007/2008	37
Schaubild	2:	wie Schaubild 1 plus Bioabfälle 2007/2008	38
Schaubild	3:	wie Schaubild 1 plus Bioabfälle und Wertstoffe aus Haushalten 2007/2008	39
Schaubild	4:	Aufkommen an Gewerbe- und Baustellenabfällen 2007/2008	41
Schaubild	5:	Wertstoffe nach der Sortierung 2007/2008 (ohne Bio-/Grünabfälle)	43
Schaubild	6:	Papier/Pappe nach der Sortierung 2007/2008	45
Schaubild	7:	Glas nach der Sortierung 2007/2008	47
Schaubild	8:	Metalle nach der Sortierung 2007/2008	49
Schaubild	9:	Kunststoffe nach der Sortierung 2007/2008	51
Schaubild 1	0:	Problemstoffe aus getrennter Erfassung 2007/2008	53
Schaubild 1	1:	Leichtverpackungen vor der Sortierung 2007/2008	55
Schaubild 1	2:	Bio- und Grünabfälle aus getrennter Erfassung 2007/2008	58
Schaubild 1	3:	Anteil der Verbrennung bei der Klärschlammentsorgung 2007/2008	64
Schaubild 1	4:	Aufbereitung von Bauabfällen und Ausbauasphalt 2006 und 2008	70
Schaubild 1	5:	In Bauschuttrecycling- und Asphaltmischanlagen eingesetzte	
		Bau- und Abbruchabfälle in den Regionen 2006 und 2008	70



Abfallwirtschaft in Baden-Württemberg

1. Abfallwirtschaft in Baden-Württemberg

"Abfall als Ressource" ist ein Projekt im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg. Der Projekt-Abschlussbericht wurde auf der Nachhaltigkeitskonferenz am 25. März 2009 der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Arbeitsgruppe zum Projekt "Abfall als Ressource" hat geprüft, wie die Ressourcennutzung von Abfällen optimiert bzw. eine im Sinne einer nachhaltigen Abfallwirtschaft optimale energetische und stoffliche Nutzung von Abfällen erreicht werden kann.

Zuerst hat sie den aktuellen Stand der Abfallwirtschaft in Baden-Württemberg zusammengestellt und dann die noch bestehenden Potenziale der Ressourcennutzung von Abfällen abgeschätzt. Auf dieser Grundlage wurden konkrete Handlungsempfehlungen und Maßnahmen zur Optimierung der Ressourceneffizienz der Abfallwirtschaft in Baden-Württemberg abgestimmt. Diese Handlungsempfehlungen und Maßnahmen sind nachstehend genannt. In der Arbeitsgruppe wurde zudem Einigkeit darin erzielt, dass die stoffliche und energetische Verwertung als grundsätzlich gleichwertige Optionen zu betrachten sind.

Bei den thermischen Restabfallbehandlungsanlagen wird trotz der bereits durchgeführten Maßnahmen zur Nutzung der in Restabfällen enthaltenen Energie vor allem im Bereich der Wärmenutzung noch ein Optimierungspotenzial gesehen. Eine Wärmemenge von rund 600.000 MWh/Jahr könnte an Wärmenutzer zusätzlich abgegeben werden. Voraussetzung dafür wäre eine gezielte Ansiedlung gewerblicher bzw. industrieller Abnehmer von Wärme bzw. Prozessdampf. Bei Biound Grünabfällen wird grundsätzlich die Ausweitung der getrennten Erfassung von Bioabfall unterstützt. Neben Marktanalysen ist bei der Kompostierung die Prüfung der Möglichkeiten zur Vorschaltung eines Vergärungsmoduls und einer möglichst effizienten Nutzung des erzeugten Biogases durchzuführen. In der Mitverbrennung von heizwertreichen Abfallfraktionen in gewerblichen und industriellen Feuerungsanlagen als Ersatzbrennstoffe (EBS) wird ein erheblicher Beitrag zur Einsparung von fossilen Energieträgern gesehen, wobei aber zu beachten ist, dass nur Abfallfraktionen als Ersatzbrennstoffe zum Einsatz kommen, die nicht besser stofflich verwertet werden können. Der Einsatz in reinen EBS-Verbrennungsanlagen statt in herkömmlichen Müllverbrennungsanlagen wird unter der Voraussetzung unterstützt, dass zumindest gleiche Emissionsminderungsstandards angewendet werden und der Energieinhalt des EBS mit hohem Wirkungsgrad genutzt wird. Mit herkömmlicher Technik ist ein ausreichend hoher Wirkungsgrad nur zu erreichen, wenn nicht allein Strom produziert, sondern auch Wärme zur Nutzung abgegeben wird. Darüber hinaus ist eine umfassende Marktanalyse erforderlich, um den Bedarf langfristig abzusichern.



Die energetische Nutzung von Biomasse (u.a. Altholz) trägt erheblich zur Einsparung von fossilen Energieträgern bei. Eine ausreichend hohe Ressourceneffizienz ist aber auch hier nur dann zu erreichen, wenn die Biomassekraftwerke nicht nur der Stromgewinnung dienen, sondern auch eine Wärmenutzung erfolgt. Der Bau neuer Biomassekraftwerke ist daher nur an hierfür geeigneten Standorten mit ausreichenden Wärmenutzungsmöglichkeiten zu befürworten.

Das Recycling von Bauabfällen stellt einen wesentlichen Beitrag zur Ressourcenschonung und zur Minderung des Flächenverbrauchs dar. Die Arbeitsgruppe sieht in der Verbesserung der Informations- und Datenlage bei den Stoffströmen mineralischer Bauabfälle in Baden-Württemberg weiteren Handlungsbedarf. Hierzu wurden durch das Umweltministerium Baden-Württemberg weitergehende Untersuchungen im Hinblick auf eine handlungsorientierte Defizitanalyse und ein Stoffstrommanagementkonzept veranlasst. Darüber hinaus sollte ein Großteil der mineralischen Bauabfälle als hochwertige Baustoffe in der Bauindustrie eingesetzt werden können. Mit dem vom Industrieverband Steine und Erden e.V. (ISTE) im Oktober 2004 gegründeten Qualitätssicherungssystem für Recycling-Baustoffe (QRB) wurde hierfür ein wichtiger Grundstein gelegt. Recyclingbaustoffe müssen zukünftig verstärkt als qualifizierte Baustoffe im Straßenbau und auch im Hochbau eingesetzt werden.

1.2 SPERRMÜLLENTSORGUNG

Der Landtag hat am 2. Oktober 2009 das Gesetz zur Neuordnung der Abfallwirtschaft für Baden-Württemberg beschlossen. Zuvor hat der Umweltausschuss des Landtags das im Entwurf ursprünglich noch enthaltene Verbot gelockert, bereitgestellten Sperrmüll zu durchsuchen und mitzunehmen. Alle Ausschussmitglieder waren sich darin einig, dass bei Sperrmüllsammlungen die Verunreinigung der Straßen durch verstreute Abfälle verhindert werden müsse. Außerdem sollen die Kommunen nicht nur die Reste einsammeln müssen, die gewerbsmäßige Abfallsammler hinterlassen. Andererseits war es aus sozialen Gründen ein Anliegen aller Fraktionen, es zu ermöglichen, dass einzelne Bürger, zum Beispiel Studenten, ihren Hausstand kostengünstig um Gegenstände ergänzen, die ihre Mitbürger nicht mehr benötigen und daher zum Sperrmüll geben. Deshalb hat sich der Ausschuss nach eingehender Beratung darauf verständigt, "Privatpersonen die Mitnahme einzelner Gegenstände zum Eigengebrauch" zu gestatten, wenn sie diese mitnehmen, ohne größere Unordnung zu hinterlassen. Da die Verhältnisse örtlich verschieden sind, sollen die Städte und Gemeinden nähere Regelungen erlassen können.



AUSGEWÄHLTE STRUKTURDATEN DER STADT- UND LANDKREISE IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Kreis	Wohnbe- völkerung Stand 30.06.2008	Fläche	Bevölkerungs- dichte	Wohnbe- völkerung Stand 30.06.1990	Bevölkerungs entwicklung
-	Anzahl	km²	Einwohner/km²	Anzahl	%
Stuttgart, Stadt	598.108	207	2.885	575.632	+ 3,90
Karlsruhe, Stadt	288.538	173	1.663	272.829	+ 5,76
Heidelberg, Stadt	144.766	109	1.330	135.815	+ 6,59
Mannheim, Stadt	310.605	145	2.143	308.359	+ 0,73
Böblingen	373.086	618	604	331.304	+ 12,61
Esslingen	515.047	641	803	476.970	+ 7,98
Göppingen	255.380	642	398	240.970	+ 5,98
Ludwigsburg	515.827	687	751	460.949	+ 11,91
Rems-Murr-Kreis	416.814	858	486	376.770	+ 10,63
Baden-Baden, Stadt	54.873	140	391	51.549	+ 6,45
Karlsruhe, Land	431.821	1.085	398	376.961	+ 14,55
Rastatt	227.723	739	308	202.957	+ 12,20
Rhein-Neckar-Kreis	535.187	1.062	504	483.442	+ 10,70
Heilbronn, Stadt	121.989	100	1.221	115.055	+ 6,03
Pforzheim, Stadt	119.460	98	1.219	111.944	+ 6,71
Freiburg, Stadt	219.345	153	1.433	189.294	+ 15,88
Ulm, Stadt	121.414	119	1.023	109.920	+ 10,46
Heilbronn, Land	329.884	1.100	300	267.976	+ 23,10
Heidenheim	133.056	627	212	130.126	+ 2,25
Ostalbkreis	314.355	1.512	208	291.288	+ 7,92
Calw	159.214	798	200	145.686	+ 9,29
Enzkreis	195.576	574	341	173.696	+ 12,60
Breisgau-Hochschwarzwald		1.378	183	214.723	+ 17,29
Emmendingen	157.732	680	232	138.097	+ 14,22
Ortenaukreis	418.380	1.861	225	367.867	+ 13,73
Rottweil	141.343	769	184	131.221	+ 7,71
Schwarzwald-Baar-Kreis	209.447	1.025	204	199.966	+ 4,74
Tuttlingen	135.331	734	184	118.768	+ 13,95
Konstanz	275.365	818	337	243.585	+ 13,05
Lörrach	222.360	807	276	199.805	+ 11,29
Reutlingen	281.365	1.094	257	255.972	+ 9,92
Tübingen	217.408	519	419	191.043	+ 13,80
Zollernalbkreis	191.113	918	208	179.617	+ 6,40
Bodenseekreis	208.334	665	313	182.157	+ 14,37
Ravensburg	276.820	1.632	170	244.401	+ 13,26
Hohenlohekreis	109.988	777	142	91.639	+ 13,20
Schwäbisch Hall	189.726	1.484	128	161.983	+ 20,02
Main-Tauber-Kreis	135.323	1.304	104	126.872	+ 17,13
Neckar-Odenwald-Kreis	149.340	1.126	133	137.173	+ 8,87
Freudenstadt	121.763	871	140	137.173	
					+ 11,95
Waldshut	167.208	1.131	148	153.515	+ 8,92
Alb-Donau-Kreis	190.329	1.357	140	167.110	+ 13,89
Biberach 	189.397	1.410	134	160.997	+ 17,64
Sigmaringen Baden-Württemberg	132.208 10.754.191	1.204 35.752	110 301	119.484 9.724.248	+ 10,65 + 10,59

SIEDLUNGSSTRUKTURELLE KREISTYPEN

IN BADEN-WÜRTTEMBERG 2008



BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG 1984 BIS 2008 IN 1.000 EINWOHNER

Jahr 1984 1990 1992 1994 1995 1996 1998 2000 2002 2004 2005 2006 2007 2008 1.000 Einwohner 9.243 9.724 10.075 10.248 10.295 10.344 10.408 10.498 10.631 10.707 10.731 10.740 10.747 10.754

1.3 ENTSORGUNGSSITUATION IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Aktuell stehen im Land sechs Müllverbrennungsanlagen und eine mechanischbiologische Anlage (MBA Zweckverband Kahlenberg) mit einer Gesamtkapazität von 1,75 Mio. t/a für die Restabfallbehandlung zur Verfügung. Die Anlagenbetreiber sind ständig bemüht, ihre Anlagen weiter zu optimieren und den Jahresdurchsatz zu steigern. Dies ist ihnen im Jahr 2008 gut gelungen. Die Inbetriebnahme des neuen Ersatzkessels bei gleichzeitiger Stilllegung von zwei alten Kesseln in der Müllverbrennungsanlage Mannheim ab September 2009 führt zu einer Kapazitätserhöhung um weitere 50.000 t/a. Daraus resultiert ab Herbst 2009 eine Gesamtkapazität in Baden-Württemberg von rund 1,8 Mio. t/a.

Aufgrund der hohen Verfügbarkeit der baden-württembergischen Restabfallbehandlungsanlagen musste die T-plus GmbH von den beantragten 170.000 t/a Autarkieausnahme lediglich knapp 96.000 t in Anspruch nehmen. Der Vertragspartner der örE ist dabei bemüht, die Logistik zu optimieren. Im Einzelnen wurden folgende Anlagen bedient: MVA Leuna (ca. 2.000 t), MVA Düsseldorf (ca. 36.000 t), MVA Staßfurt (ca. 26.000 t), MVA Lauta (ca. 9.000 t), MVA Velsen (ca. 7.000 t), MVA Neunkirchen (weniger als 1.000 t), MVA Zürich (ca. 7.000 t) und MVA Hinwil (ca. 8.000 t).

Die Zahlen machen deutlich, dass aufgrund der verfügbaren Anlagenkapazitäten im Land das Aufkommen an Haus-, Sperr- und Geschäftsmüll bereits jetzt vollständig thermisch behandelt werden kann. Die Zielvorstellung des Abfallwirtschaftsplanes, Teilplan Siedlungsabfälle, zur Abdeckung der Restabfallmengen durch Behandlungskapazitäten im Land wird damit erfüllt. Dass erste Uberkapazitäten bestehen, zeigt die Akquisition von Abfallmengen auf dem Spotmarkt vorwiegend für die Müllverbrennungsanlagen Böblingen und Mannheim. Zur Erhöhung der Entsorgungssicherheit möchte die T-plus die KVA Zürich bis 2020 leasen und das dort vorhandene Fernwärmenetz weiter bedienen. Das Vorhaben befindet sich derzeit in der Detailplanung.

Die Situation bei den Abfallverbrennern dürfte sich verschärfen, wenn das Abfallaufkommen bei Haus-, Sperr- und Geschäftsmüll entsprechend der Prognose des Statistischen Landesamtes von derzeit 1,54 Mio. t/a bis zum Jahr 2015 auf rund 1,36 Mio. t/a sinken wird. Es stellt sich dann die Frage, ob die im Land verfügbare thermische Behandlungskapazität vollständig ausgelastet werden kann.



VERTRAGLICHES BEZIEHUNGSGEFLECHT DER RESTABFALLENTSORGUNG

STAND 1.7.2009, ÜBERGANGSLÖSUNGEN SIND NICHT DARGESTELLT



Die Vorsortierung gemischter Siedlungsabfälle mit dem Ziel der Kostensenkung durch EBS-Produktion und Entzug von Abfallmengen bei der Müllverbrennung wird bundesweit intensiv diskutiert und könnte ebenfalls zur Änderung der Auslastungssituation bei den Müllverbrennungsanlagen beitragen. In Baden-Württemberg haben Versuche für eine Vorsortierung von Abfällen aus Haushaltungen bereits im Ostalbkreis und Zollernalbkreis stattgefunden. Einige Kreise prüfen eine dauerhafte Vorsortierung von Hausmüllfraktionen in einer privaten Sortieranlage. Langfristiges Ziel ist, die hergestellten Produkte ohne Zuzahlung – möglicherweise sogar mit Gewinn - als Gewerbeabfall zur Verwertung weiter zu geben. Für Müllverbrennungsanlagen bisheriger Bauart würde nach vollständiger Aussortierung aller Wertstoffe und verschiedener EBS-Qualitäten nur noch ein schadstoffbelasteter Reststrom verbleiben. Ob es dazu kommt, kann derzeit noch nicht abgeschätzt werden.

1.4 ÜBERPRUFUNG DER AUTARKIEVERORDNUNG DES LANDES

Gemäß dem Auftrag aus der Koalitionsvereinbarung der Landesregierung für die 14. Legislaturperiode wird die Autarkieverordnung derzeit einer umfassenden Überprüfung unterzogen. Hierzu wurden die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger, die Verbände der produzierenden Wirtschaft und die Entsorgungswirtschaft sowie weitere Träger öffentlich-rechtlicher Belange angehört.

Derzeit werden die Ergebnisse der Anhörung ausgewertet. Im Anschluss hieran wird die Ressortabstimmung mit dem Wirtschaftsministerium, dem Innenministerium und dem Justizministerium durchgeführt. Es ist vorgesehen, das Kabinett nach der Sommerpause über das Ergebnis der Überprüfung der Autarkieverordnung zu informieren. Bis zum 3. Quartal 2009 wird der Vorgang abgeschlossen sein. Damit wird ein wichtiger Auftrag der Regierungskoalition termingerecht umgesetzt.



Mengenüberblick



2. Mengenüberblick

Mit 12,7 Mio. Tonnen wurden den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern (örE) im Jahr 2008 erneut weniger Abfälle (2007: 12,8 Mio. Tonnen) überlassen. Der Bodenaushub verzeichnet dabei mit über 207.000 Tonnen Rückgang den stärksten Einbruch, stellt jedoch mit insgesamt 5,9 Mio. Tonnen die nach wie vor mit Abstand größte Fraktion (46 Prozent) des kommunalen Aufkommens. Stark zugenommen hat der belastete, gefährliche Stoffe enthaltende Bodenaushub, der sich von 44.000 Tonnen (2007) auf 180.000 Tonnen (2008) vervierfacht hat. Beim Haus- und Sperrmüll konnte nach einem weiteren Rückgang um 3.800 Tonnen die im Jahr 2007 erreichte Niedrigstmarke von 1,541 Mio. Tonnen (143,3 kg/Ea) mit 1,537 Mio. Tonnen (142,9 kg/Ea) wiederum geringfügig unterboten werden. Neben den 12,7 Mio. Tonnen an kommunalen Abfällen fällt in Baden-Württemberg noch zusätzlich eine etwa doppelt so große Menge an Abfällen an, die jedoch außerhalb der Zuständigkeit der örE entsorgt und hier nicht genauer dargestellt wird. Das Gesamtaufkommen aller Abfälle beläuft sich im Jahr 2007 - als aktuellsten für Baden-Württemberg verfügbaren Wert - auf 38,6 Mio. Tonnen.

KOMMUNALES ABFALLAUFKOMMEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG 2008 NACH ART DER ENTSORGUNG IN 1.000 TONNEN

Abfallarten/	Abfall-				Davon zur			
-gruppe	aufkommen	stofflichen	biologischen	sonstigen	mech biol.	thermischen	Verwertung	Ablagerung
	insgesamt	Verwertung	Verwertung	Verwertung	Behandlung	Behandlung	auf Deponier	auf Deponien
Hausmüll	1.326,8	2,9	-	-	97,6	1.226,3	_	_
Sperrmüll	209,9	102,0	-	1,0	-	106,9	-	-
Grünabfälle	849,1	-	738,7	0,3	-	110,0	-	-
Bioabfälle	437,1	0,4	436,3	-	-	0,3	-	-
Wertstoffe	1.802,0	1.677,8	-	-	-	124,2	-	-
Gewerbeabfälle	212,0	23,4	-	-	0,4	171,3	0,6	16,3
Baustellenabfälle	24,6	3,2	-	-	-	6,8	-	14,6
Straßenkehricht 1)	25,5	8,9	0,3	-	-	8,4	-	8,0
Problemstoffe	6,9	0,2	-	6,0	-	0,7	-	-
E-Altgeräte 2)	72,5	72,5	-	-	-	-	_	_
Bauschutt	1.099,8	261,1	-	-	-	-	388,6	450,2
Straßenaufbruch	213,9	91,1	-	-	-	-	57,5	65,2
Bodenaushub	5.899,8	932,3	-	-	-	-	680,8	4.286,6
sonstige Abfälle 3)	517,0	186,3	0,6	0,1	-	67,4	65,3	197,2
Summe	12.697,0	3.362,1	1.175,9	7,5	98,0	1.822,5	1.192,9	5.038,1

¹⁾ Einschließlich Sinkkastenschlamm.

Tabelle 3

²⁾ Elektro- und Elektronikaltgeräte, Leuchtstoffröhren. Für 2008 liegen keine vollständigen Mengenangaben

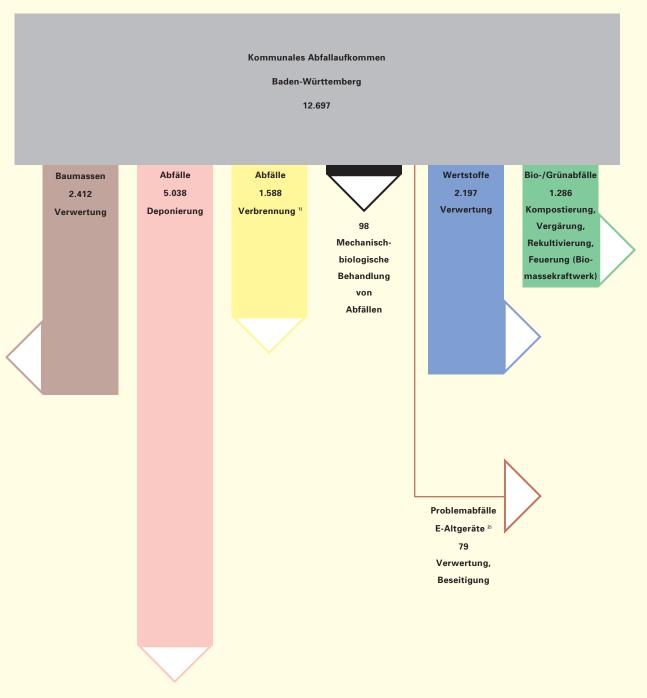
³⁾ Bodenaushub (gefährliche Stoffe enthaltend), Aschen, Stäube, Schlacken, Reaktionsprodukte, Schredderrückstände, Schlamm aus der Papierherstellung, Formsande aus Gießereien, Klärschlamm, Industrieschlamm, Abfälle von Stationierungsstreitkräften, produktionsspezifische Massenabfälle, asbesthaltige Abfälle und Altreifen.



DEN ÖFFENTLICH-RECHTLICHEN ENTSORGUNGSTRÄGERN ZUR ENTSORGUNG ÜBERLASSENE

ABFALLMENGEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG 2008 IN 1.000 TONNEN

ENTSORGUNGSPFADE



¹⁾ Ohne thermisch behandelte Problemabfälle und E-Altgeräte/Leuchtstoffröhren.

Abbildung 3

²⁾ Elektro- und Elektronikaltgeräte, Leuchtstoffröhren. Für 2008 liegen keine vollständigen Mengenangaben vor.

2.1 ERLÄUTERUNG ZUR ERHEBUNG

Auch nach dem im Jahr 2008 novellierten Landesabfallgesetz erstellen die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger (örE) jährlich für das vorhergehende Kalenderjahr eine Abfallbilanz [§16(2)]. Die aktuelle Abfallbilanz 2008 ist die zwanzigste Bilanz dieser Art. Das Statistische Landesamt ist im Auftrag des Umweltministeriums seit 1990 mit der Erhebung und Aufbereitung der Daten betraut.

Mit einbezogen in die Datenerhebung sind auch die Mengen der außerhalb der Zuständigkeit der örE liegenden Dualen Systeme. Für die Betrachtung und Beurteilung der bei privaten Haushalten angefallenen Abfallmengen sind diese zur Verwertung getrennt erfassten Mengen ein wichtiger Faktor. Bedingt durch die rasante Zunahme der Zahl aktiver Systembetreiber und der damit verbundenen zunehmenden Komplexität der Mengenströme wird es für die örE jedoch immer schwieriger, neben den Sammelmengen auch die Mengen der verschiedenen Wertstofffraktionen nach der Sortierung kreisscharf auszuweisen. So konnten zehn Kreise für das Jahr 2008 keine Mengen oder nur Teilmengen angeben. Die Unterscheidung zwischen Wertstoffen nach Sortierung und Rückständen bzw. Fehlwürfen konnten für drei weitere Kreise ermittelt werden. Die Mengen sind summarisch den einzelnen Wertstofffraktionen der sonstigen Wertstoffe zugerechnet. In einigen Kreisen, bei denen die Angaben einzelner Systembetreiber fehlten, wurden die entsprechenden Teilmengen errechnet bzw. ebenfalls der Fraktion "sonstige Wertstoffe" zugeschlagen.

Ein ähnlich differenziertes Bild ergibt sich auch bei den erfassten Papiermengen. Bedingt durch fehlende Rückmeldungen von direkt vermarkteten Mengen aus Vereinssammlungen sowie durch die rapide Zunahme der gewerblichen Altpapiersammlung bei Haushalten können nicht mehr alle Stadt- und Landkreise vollständige Daten über das bei ihren Bürgern getrennt erfasste Altpapier liefern. Nur bei den Landkreisen Lörrach und Waldshut sind die gewerblich eingesammelten Mengen (zusammen 3.258 Tonnen) vollständig enthalten.

Bei der getrennten Erfassung und Verwertung von Elektro- und Elektronikaltgeräten beschränken sich die kommunalen Aufgaben – sofern nicht Altgeräte vollständig oder teilweise von den Stadt- und Landkreisen selbst vermarktet werden auf die Sammlung und Annahme der Geräte. Zuständig für die Logistik der Behandlung ist die Stiftung Elektro-Altgeräte Register (EAR). Dennoch liegen fast allen Kreisen Informationen über die angenommenen Mengen vor. Die in



Tabelle 3 ausgewiesenen knapp 72.500 Tonnen stellen näherungsweise die im Jahr 2008 getrennt erfasste Menge dar.

2.2 KOMMUNALER ABFALL: AUFKOMMEN UND ENTWICKLUNG

Wie unter Kapitel 2 Mengenüberblick bereits ausgeführt, ist das Haus- und Sperrmüllaufkommen erneut - wenn auch nur geringfügig - zurückgegangen und liegt mit einem Pro-Kopf-Wert von 143 kg/Ea bereits seit 2003 inzwischen deutlich unter 150 kg/Ea. Ein gleichfalls leichter Rückgang ist bei den getrennt erfassten Bioabfällen zu verzeichnen. Mit gut 437.000 Tonnen oder 41 kg/Ea liegt die Menge seit zehn Jahren mit Schwankungen von ±1 kg/Ea bei 40 kg/Ea. Der Rückgang der Wertstoffe aus Haushalten (einschließlich LVP-Sammelmengen) von getrennt erfassten 165 kg/Ea im Jahr 2007 auf nunmehr 163 kg/Ea ist - bedingt durch die zumindest zu Beginn des Jahres 2008 noch hohen Preise für Sekundärrohstoffe - wohl auf die vermehrte Abschöpfung von Wertstoffen durch gewerbliche Sammlung im häuslichen Bereich zurückzuführen. Neben den eingangs erwähnten Papiermengen trifft dies vor allem auf die Altmetalle zu.

Weiter rückläufig sind die den örE überlassenen Mengen an Gewerbe- und Baustellenabfällen: im Jahr 2008 waren es noch 237.000 Tonnen. Allerdings ist der Rückgang gegenüber dem Vorjahr mit einem Minus von knapp 13.000 Tonnen so niedrig, wie seit dem Jahr 2000 nicht mehr (zum Vergleich: 2007: -48.000 Tonnen). Die Rückstände aus der Sortierung von Wertstoffgemischen stellen mit etwas über 8.000 Tonnen eine nur noch geringe Teilmenge des kommunalen Abfallaufkommens dar. Dies gilt auch für die den örE überlassenen Wertstoffe von Gewerbebetrieben, die seit nunmehr drei Jahren bei 11.000 Tonnen stagnieren. Insgesamt hat sich die Entsorgung der gewerblichen Abfälle im Laufe der zurückliegenden 20 Jahre (1990: 284 kg/Ea, 2008: 24 kg/Ea) weitestgehend in die private Entsorgungswirtschaft verlagert.

Mit über 5 Mio. Tonnen (40 %) der insgesamt den örE überlassenen 12,7 Mio. Tonnen Abfällen ist die Deponierung weiterhin vorherrschend bei den Entsorgungspfaden (vgl. Abb. 4). Allerdings handelt es sich dabei zu mehr als 4,8 Mio. Tonnen um Baumassenabfälle, die wiederum zum größten Teil (4,6 Mio. Tonnen) auf Deponien der Deponieklasse (DK) 0 und DK I abgelagert wurden. Für detaillierte Betrachtungen der Abfallentsorgung empfiehlt sich deshalb, die Mengen ohne Baumassenabfälle sowie ohne die besonders zu behandelnden Problemstoffe, E-Geräte und asbesthaltigen Abfälle herauszuziehen. Ohne die genannten Abfallarten wurden 2008 nur noch knapp 91.000 Tonnen oder etwa 2 %

der kommunalen Abfallmenge auf Deponien der DK II abgelagert. 1990 waren bei knapp 5,8 Mio. Tonnen noch fast 72 % deponiert worden. Durch Ausweitung der getrennten Erfassung von Wertstoffen sowie die vermehrte Abschöpfung auch aus dem Sperrmüll stellt die stoffliche Verwertung mit einem Anteil von knapp 39 % (1990: 13 %) - gefolgt von der thermischen Behandlung mit 35 % (1990: 10 %) - den wichtigsten Entsorgungspfad dar. In den thermisch behandelten Mengen enthalten sind auch 124.000 Tonnen separat erfasste, hochkalorische Wertstoffe (überwiegend Altholz) und 110.000 Tonnen Grünabfälle, die direkt der energetischen Verwertung zugeführt werden. Die biologisch behandelte Menge, fast ausnahmslos Bio- und Grünabfall, konnte durch Ausweitung der getrennten Erfassung der Bio- und Grünabfälle (vgl. Abb. 15) von knapp 5 % (419.000 Tonnen) zu Beginn der 1990er Jahre auf über 22 % (1,2 Mio. Tonnen) im Jahr 2008 gesteigert werden. Die mechanisch-biologische Behandlung von Abfallen hat mit einem Anteil von knapp 2 % (rund 100.000 Tonnen) in Baden-Württemberg eine eher nachrangige Bedeutung.

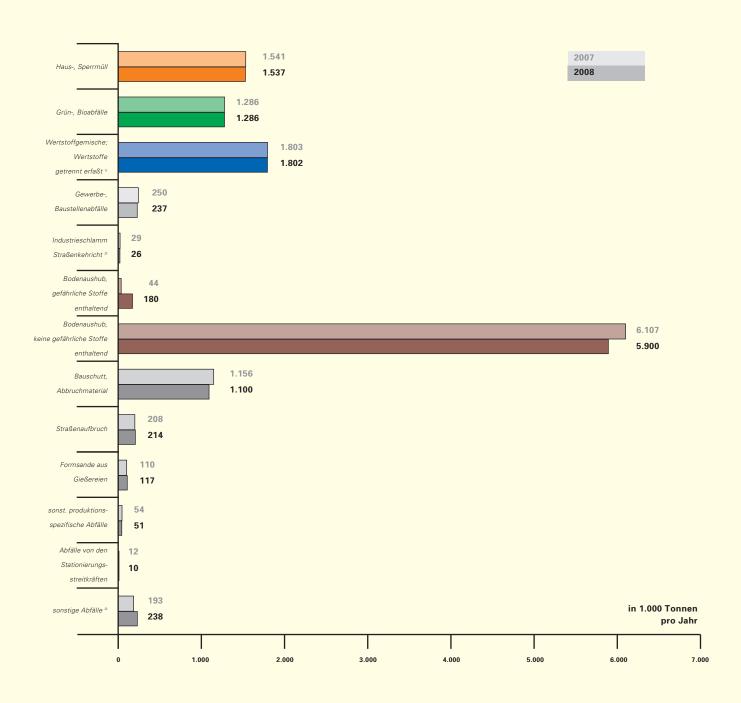
2.3 ERSATZBRENNSTOFFE (EBS)

Die Energiegewinnung durch die Verbrennung von Abfall in Müllheizkraftwerken wird auch in der Öffentlichkeit zunehmend als positiver Beitrag zum Klimaschutz beurteilt. Kontrovers diskutiert wird jedoch die Errichtung von Ersatzbrennstoffkraftwerken. Dort sollen die aus den heizwertreichen Fraktionen des Abfalls in Stoffstromanlagen oder mechanisch-biologischen Anlagen gewonnenen Ersatzbrennstoffe (EBS) zur Energiegewinnung eingesetzt werden. EBS werden auch als Ersatz für Primärenergieträger beispielsweise in Zementwerken eingesetzt. In baden-württembergischen Stoffstromanlagen und der MBA Kahlenberg wurden im Jahr 2008 über 277.000 Tonnen EBS aus der Verarbeitung kommunaler Abfälle und außerhalb des öffentlich-rechtlichen Bereichs erfasster Gewerbeabfälle gewonnen. Statistisch sind die Mengen nicht durchgängig den einzelnen Kreisen zuzuordnen. Folgende Angaben liegen über die aus mechanischer Behandlung von Haus- und Sperrmüll, Gewerbe- und Baustellenabfälle, Wertstoffgemischen sowie Grünabfällen gewonnen EBS-Mengen vor: Esslingen (18.409 t), Hohenlohekreis (18 t), Main-Tauber-Kreis (1.642 t), Ostalbkreis (2.488 t), Baden-Baden (1.139 t), Stadt Karlsruhe (7.873 t), Landkreis Karlsruhe (13.695 t), Rastatt (500 t), Neckar-Odenwald-Kreis (313 t), Pforzheim (98 t), Calw (184 t), Freiburg (262 t), Breisgau-Hochschwarzwald (972 t), Zollernalbkreis (3.588 t), Biberach (3.643 t). Die in MBA gewonnenen EBS aus Abfällen der Kreise Emmendingen und Ortenau sowie in einem geringen Maße des Neckar-Odenwald-Kreises werden nicht gesondert erfasst.



KOMMUNALES ABFALLAUFKOMMEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG

2007 UND 2008 IN 1.000 TONNEN



- 1) Vor der Sortierung.
- 2) Einschließlich Schlamm aus der Papierherstellung.
- Problemstoffe, E-Altgeräte/Leuchtstoffröhren, Aschen, Stäube, Schlacken, Reaktionsprodukte, Schredderrückstände, asbesthaltige Abfälle, Klärschlamm.

Abbildung 4

MENGENENTWICKLUNG VON HAUS- UND SPERRMÜLL EINSCHLIESSLICH GESCHÄFTSMÜLL

1984 BIS 2008* IN MILLIONEN TONNEN

IN BADEN-WÜRTTEMBERG

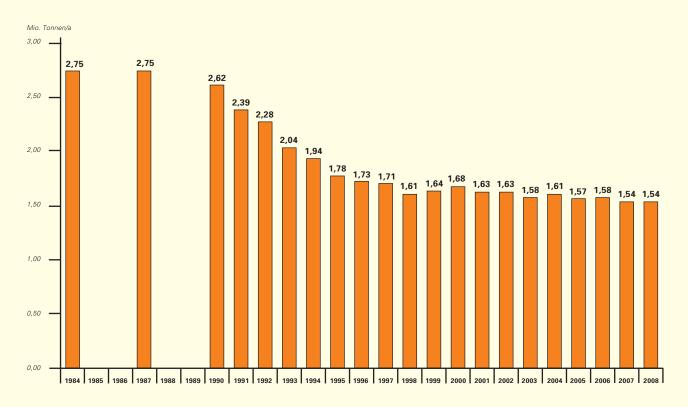


Abbildung 5

MENGENENTWICKLUNG VON HAUS- UND SPERRMÜLL EINSCHLIESSLICH GESCHÄFTSMÜLL, BIOABFÄLLEN UND WERTSTOFFEN AUS HAUSHALTEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG

1984 BIS 2008* IN 1.000 TONNEN

Abfallarten		1984	1987	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997
Haus- und Sperrmüll		2.749	2.755	2.619	2.387	2.279	2.043	1.943	1.781	1.727	1.705
Bioabfälle ¹⁾				17	27	57	127	178	268	349	367
Wertstoffe aus Haushalten²)			517	788	935	1.063	1.280	1.345	1.405	1.463	1.521
Insgesamt		2.749	3.272	3.424	3.349	3.399	3.450	3.466	3.454	3.538	3.593
Abfallarten	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Haus- und Sperrmüll	1.605	1.639	1.678	1.633	1.625	1.575	1.606	1.568	1.584	1.541	1.537
Bioabfälle ¹⁾	396	422	434	422	437	422	435	436	434	443	437
Wertstoffe aus Haushalten²	1.589	1.650	1.689	1.682	1.696	1.643	1.648	1.705	1.753	1.768	1.754
Insgesamt	3.590	3.711	3.801	3.737	3.758	3.641	3.689	3.709	3.771	3.752	3.728

^{* 1984} und 1987 Daten der Erhebung über die öffentliche Abfallentsorgung der amtlichen Statistik (3-Jahresturnus), ab 1990 Daten der Abfallbilanz.

Tabelle 4 2) Vor der Sortierung. Erfassung in der amtlichen Statistik ab 1987.

^{* 1984} und 1987 Daten der Erhebung über die öffentliche Abfallentsorgung der amtlichen Statistik (3-Jahresturnus), ab 1990 Daten der Abfallbilanz.

¹⁾ Erfassung ab 1990.



MENGENENTWICKLUNG VON HAUS- UND SPERRMÜLL EINSCHLIESSLICH GESCHÄFTSMÜLL,

BIOABFÄLLEN UND WERTSTOFFEN AUS HAUSHALTEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG

1990 BIS 2008 IN KILOGRAMM JE EINWOHNER, PROGNOSE FÜR 2015

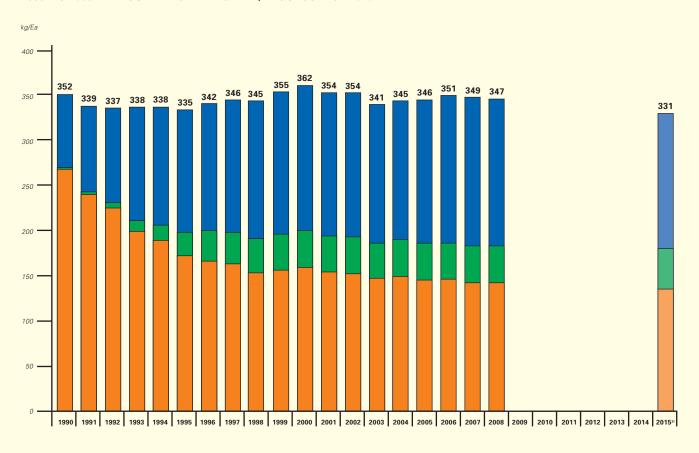


Abbildung 6

Haus- und Sperrmüll	Bioabfälle 1)	Wertstoffe aus Haushalten 2)

Abfallarten in kg/Ea		1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999
Haus- und Sperrmüll		269	241	226	200	190	173	167	164	154	157
Bioabfälle ¹¹		2	3	6	12	17	26	34	35	38	40
Wertstoffe aus Haushalten²)		81	95	106	125	131	137	141	146	153	158
Insgesamt		352	339	337	338	338	335	342	346	345	355
Abfallarten in kg/Ea	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008		2015 ³
Haus- und Sperrmüll	160	155	153	148	150	146	147	143	143		136
Bioabfälle ¹⁾	41	40	41	39	41	41	40	41	41		45
Wertstoffe aus Haushalten²	161	159	160	154	154	159	163	165	163		150
Insgesamt	362	354	354	341	345	346	351	349	347		331

Tabelle 5

Fußnote 1) und 2) siehe Seite 22

³⁾ Prognosewert aus dem 2005 fortgeschriebenen Abfallwirtschaftsplan Baden-Württemberg, Teilplan Siedlungsabfälle; Berechnung der Prognose mit Mengen nach der Sortierung.

MENGENENTWICKLUNG VON GEWERBE- UND BAUSTELLENABFÄLLEN OHNE RÜCKSTÄNDE AUS SORTIERANLAGEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG 1984 BIS 2008* IN MILLIONEN TONNEN

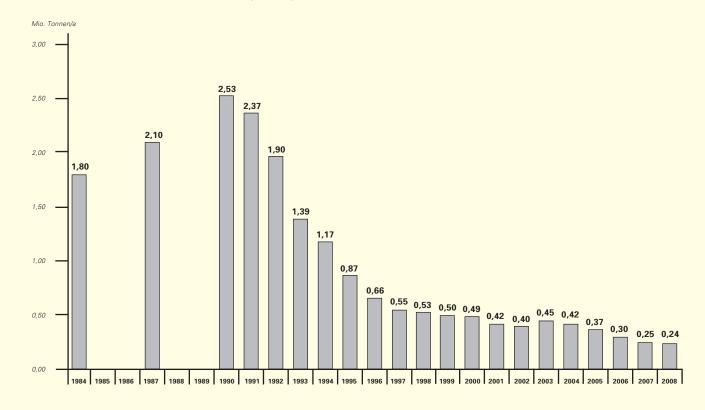


Abbildung 7

MENGENENTWICKLUNG VON GEWERBE- UND BAUSTELLENABFÄLLEN EINSCHLIESSLICH RÜCKSTÄNDEN AUS SORTIERANLAGEN UND WERTSTOFFEN AUS DEM GEWERBE IN BADEN-WÜRTTEMBERG 1984 BIS 2008* IN 1.000 TONNEN

Abfallarten	1984	1987	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998
Gewerbe-/Baustellenabfälle	1.795	2.102	2.526	2.371	1.902	1.392	1.166	870	663	551	534
Rückstände aus Sortieranlagen ¹⁾	-	88	178	263	130	118	66	63	63	66	74
Wertstoffe ohne Recyclingbaust.21	-	7	61	158	161	142	162	137	93	78	66
Insgesamt	1.795	2.197	2.765	2.792	2.193	1.652	1.395	1.071	820	696	673
Abfallarten		1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Gewerbe-/Baustellenabfälle		502	492	423	401	447	418	372	298	250	237
Rückstände aus Sortieranlagen ¹⁾		82	90	101	112	118	140	29	18	14	8
Wertstoffe ohne Recyclingbaust.²	2)	51	70	61	43	29	33	24	11	11	11
Insgesamt		635	652	584	557	594	591	425	327	274	256

^{* 1984} Daten der Erhebung über die öffentliche Abfallentsorgung der amtlichen Statistik (3-Jahresturnus), ab 1990 Daten der Abfallbilanz.

^{* 1984} und 1987 Daten der Erhebung über die öffentliche Abfallentsorgung der amtlichen Statistik (3-Jahresturnus), ab 1990 Daten der Abfallbilanz.

¹⁾ Für Wertstoffgemische aus Haushalten; bis 1993 inklusive Rückstände aus Sortieranlagen für Wertstoffgemische aus Gewerbe, Aufteilung nicht möglich; ab 2005 geändertes Erhebungskonzept: Nur den öffentlichrechtlichen Entsorgungsträgern überlassene Rückstände aus der Wertstoffsortierung von Haushalten.

²⁾ Vor der Sortierung.



MENGENENTWICKLUNG VON GEWERBE- UND BAUSTELLENABFÄLLEN

EINSCHL. RÜCKSTÄNDEN AUS SORTIERANLAGEN UND WERTSTOFFEN AUS DEM GEWERBE

1990 BIS 2008 IN KILOGRAMM JE EINWOHNER, PROGNOSE FÜR 2015

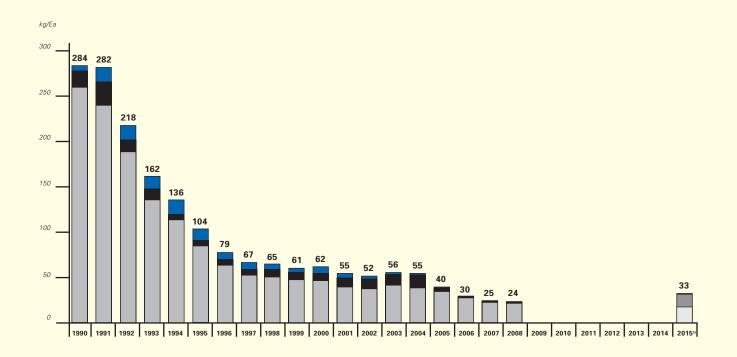


Abbildung 8

Gewerbe-, Baustellenabfälle	Rückstände aus Sortieranlagen¹¹	Wertstoffe ohne Recyclingbaustoffe ²⁾
Geweibe-, Baustellellablalle	nuckstande aus Sortieramagen	wertstone onne necyclingbaustone

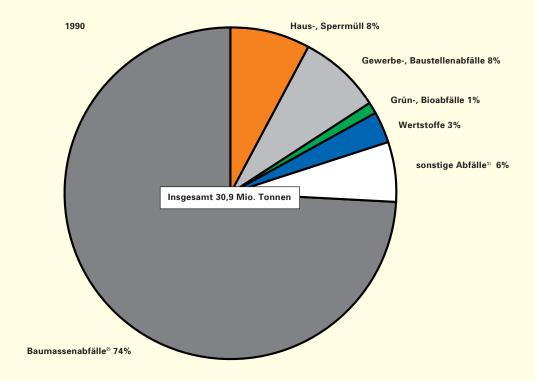
Abfallarten in kg/Ea	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
Gewerbe-/Baustellenabfälle	260	240	189	136	114	85	64	53	51	48	47
Rückstände aus Sortieranlagen ¹⁾	18	27	13	12	6	6	6	6	7	8	9
Wertstoffe ohne Recyclingbaust.	²⁾ 6	16	16	14	16	13	9	8	6	5	7
Insgesamt	284	282	218	162	136	104	79	67	65	61	62
Abfallarten in kg/Ea		2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008		2015 ³⁾
Gewerbe-/Baustellenabfälle		40	38	42	39	35	28	23	22		18
Rückstände aus Sortieranlagen ¹⁾		10	11	11	13	3	2	1	1		14
Wertstoffe ohne Recyclingbaust.	2)	6	4	3	3	2	1	1	1		1
Insgesamt		55	52	56	55	40	30	25	24		33

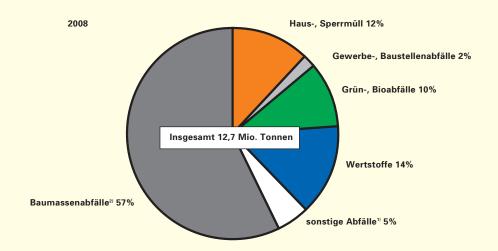
Fußnoten 1) und 2) siehe Seite 24

³⁾ Prognosewert aus dem 2005 fortgeschriebenen Abfallwirtschaftsplan Baden-Württemberg, Teilplan Siedlungsabfälle; Berechnung der Prognose mit Mengen nach der Sortierung.

KOMMUNALES ABFALLAUFKOMMEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG

1990 UND 2008





¹⁾ Einschließlich Klärschlamm, Schlamm aus der Papierherstellung, Formsande aus Gießereien, Industrie-schlamm, Straßenkehricht, Sinkkastenschlamm, Problemstoffe, Aschen, Stäube, Schlacken, Reaktionsprodukte, Schredderrückstände, Abfälle von den Stationierungsstreitkräften, Bodenaushub (1990: verunreinigt / 2008: gefährliche Stoffe enthaltend), sonstige produktionsspezifische Massenabfälle, 2008 asbesthaltige Abfälle und E-Altgeräte/Leuchtstoffröhren.

2) Bodenaushub (1990: nicht verunreinigt / 2008: keine gefährlichen Stoffe enthaltend), Bauschutt, Abbruchmaterial, Straßenaufbruch, 1990 asbesthaltige Abfälle.

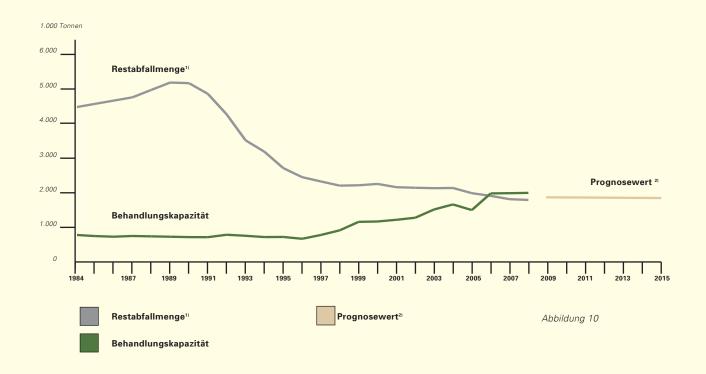
Abbildung 9



ENTWICKLUNG DER RESTABFALLMENGE SOWIE DER THERMISCHEN UND MECHANISCH-

BIOLOGISCHEN BEHANDLUNGSKAPAZITÄT IN BADEN-WÜRTTEMBERG 1984 BIS 2008*,

PROGNOSE 2015, IN 1.000 TONNEN



Änderung im Erhebungskonzept: Ab 2005 nur noch Rückstände aus der Sortierung von Wertstoffen enthalten, die den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern tatsächlich zur Entsorgung überlassen wurden.

	1984	1987	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998
Mengenprognose 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Restabfallmenge ¹⁾	4.489	4.778	5.192	4.880	4.279	3.523	3.190	2.712	2.447	2.321	2.199
Behandlungskapazität	759	729	696	694	765	735	697	701	647	759	895

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2015
Mengenprognose 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1.838
Restabfallmenge 1)	2.210	2.249	2.154	2.137	2.125	2.131	1.979	1.901	1.804	1.781	
Behandlungskapazität	1.142	1.152	1.202	1.262	1.504	1.650	1.486	1.972	1.979	1.988	

Tabelle 8

¹⁾ Den örE überlassene Restabfallmenge. Diese wird in Abstimmung mit den örE näherungsweise der Summe aus Haus- und Sperrmüll, Gewerbe- und Baustellenabfällen sowie Rückständen aus Sortieranlagen gleichgesetzt.

²⁾ Restabfallmengen-Prognosewert aus dem 2005 fortgeschriebenen Abfallwirtschaftsplan Baden-Württemberg, Teilplan Siedlungsabfälle.

RE

MENGENENTWICKLUNG DES KOMMUNALEN ABFALLAUFKOMMENS* IN BADEN-WÜRTTEMBERG 1984 BIS 2008** NACH ART DER ENTSORGUNG IN 1.000 TONNEN

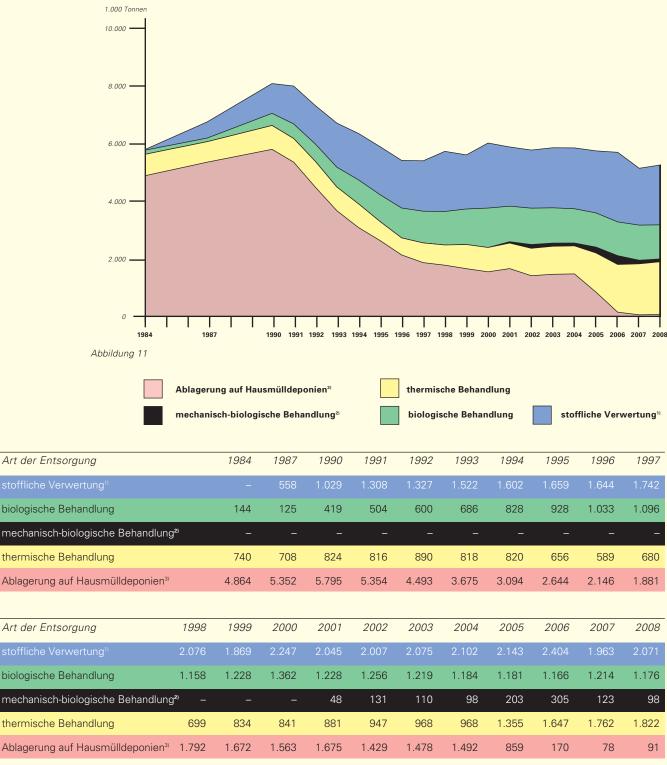


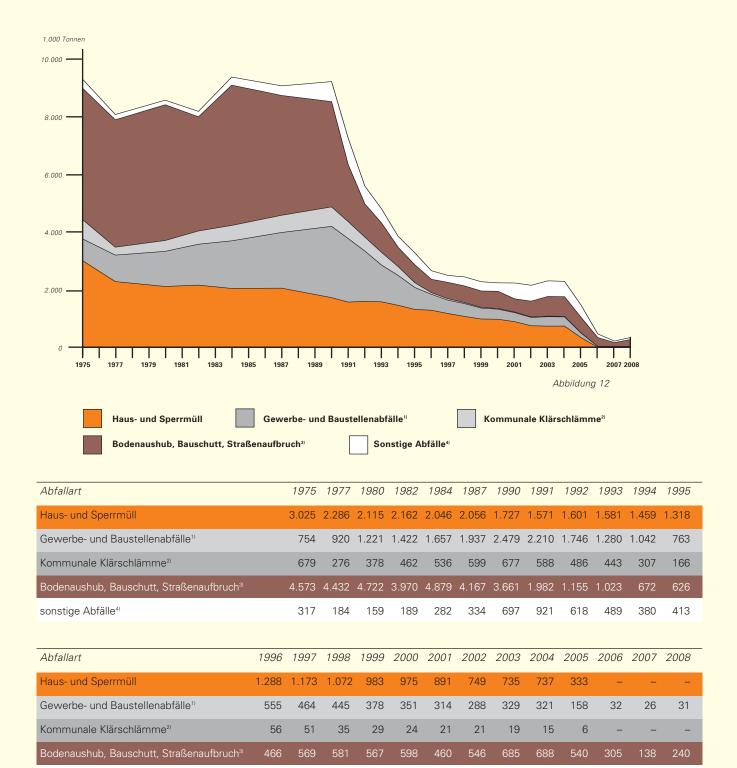
Tabelle 9

- * Ohne Baurestmassen, Problemstoffe, E-Altgeräte/Leuchtstoffröhren und auf Bodenaushub-, Bauschuttdeponien abgelagerte Abfälle, ab 2002 ohne asbesthaltige Abfälle. Ohne sonstige Behandlungsverfahren.
- ** 1984 und 1987 Daten der Erhebung über die öffentliche Abfallentsorgung der amtlichen Statistik (3-Jahresturnus), ab 1990 Daten der Abfallbilanz.
- 1) Ab 2007 Änderung im Erhebungskonzept: Einschließlich zum Deponiebau eingesetzte Mengen.
- 1999 und 2000 wurden die mechanisch-biologisch behandelten Mengen bei stofflich/biologisch ausgewiesen.
- 3) Seit dem 1. Juni 2005 Deponien der DK II. Bis 2006 einschließlich zum Deponiebau eingesetzte Mengen.



AUF HAUSMÜLLDEPONIEN* ABGELAGERTE ABFALLMENGEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

1975 BIS 2008 IN 1.000 TONNEN



422 Tabelle 10 126

553

543

532

297

242

314

323

293

551

sonstige Abfälle4)

73

53

Einschließlich Restedeponien; seit dem 1. Juni 2005 Deponien der Deponieklasse II. Ab 2007 Änderung im Erhebungskonzept: zum Deponiebau eingesetzte Mengen nicht mehr enthalten.

Einschließlich produktionsspezifische Massenabfälle, Produktionsschlämme.

Einschließlich Kanal- und Sinkkastenschlamm bis 1990; ab 1996 in Tonnen Trockensubstanz ausgewiesen.

Einschließlich Formsande aus Gießereien, bis 2001 asbesthaltige Abfälle.

Grün-/Bioabfälle, Straßenkehricht, Sinkkastenschlämme (ab 1991), Bodenaushub (gefährliche Stoffe enthaltend), Aschen und Schlacken, Reaktionsprodukte, Schredderrückstände, Abfälle der Stationierungsstreitkräfte, E-Altgeräte/Leuchtstoffröhren, alle Rückstände, ab 2002 asbesthaltige Abfälle.



MENGENENTWICKLUNG VON WERTSTOFFEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG 1987 BIS 2008* IN 1.000 TONNEN

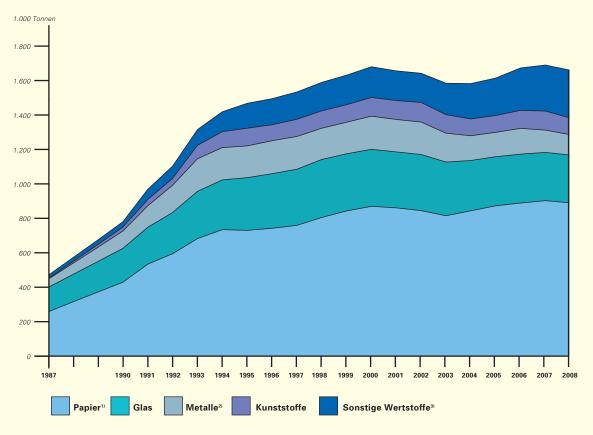


Abbildung 13 Fußnoten siehe Seite 31 unten

MENGENENTWICKLUNG VON WERTSTOFFEN SOWIE BIO- UND GRÜNABFÄLLEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG 1987 BIS 2008* IN 1.000 TONNEN

Fraktionen	1987	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Papier ¹⁾	262	434	539	600	688	740	736	748	765	811	849	876	867	851	821	850	879	895	909	896
Glas	142	197	215	240	275	290	307	318	327	338	333	332	326	327	313	293	286	285	281	279
Metalle ²⁾	48	101	125	159	190	188	185	192	191	182	184	193	189	189	168	144	142	150	130	118
Kunststoffe		23	36	40	78	93	103	93	100	101	102	109	110	114	108	98	98	105	111	97
Textilien	9	8	11	13	12	11	13	12	13	12	12	12	12	12	11	10	11	12	12	12
Holz	10	23	49	57	68	95	120	118	121	129	133	142	136	132	143	165	182	211	231	231
sonst. Wertsto	fe³) –	0	0	0	4	0					2			2	4	6	3	3	2	16
Bioabfälle ⁴⁾		16	26	56	127	178	268	349	367	396	422	434	421	437	422	435	436	434	443	437
Grünabfälle	_	303	346	441	530	613	627	695	739	777	824	919	828	851	826	786	804	799	843	849

Tabelle 11 Fußnoten siehe Seite 31



MENGENENTWICKLUNG VON WERTSTOFFEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG 1987 BIS 2008*

IN KILOGRAMM JE EINWOHNER

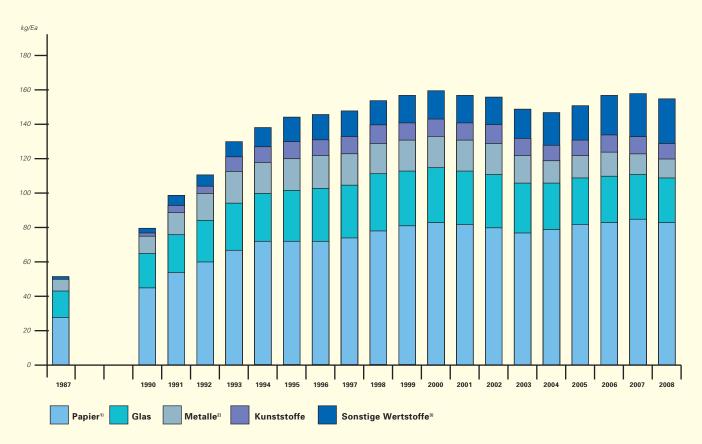


Abbildung 14

MENGENENTWICKLUNG VON WERTSTOFFEN SOWIE BIO- UND GRÜNABFÄLLEN IN BADEN-

WÜRTTEMBERG 1987 BIS 2008* IN KILOGRAMM JE EINWOHNER

Fraktionen	1987	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Papier ¹⁾	28	45	54	60	67	72	72	72	74	78	81	83	82	80	77	79	82	83	85	83
Glas	15	20	22	24	27	28	30	31	31	33	32	32	31	31	29	27	27	27	26	26
Metalle ²⁾	5	10	13	16	19	18	18	19	18	17	18	18	18	18	16	13	13	14	12	11
Kunststoffe	0	2			8	9	10	9	10	10	10	10	10	11	10	9	9	10	10	9
Sonst. Wertstof	fe³) 2	3	6	7	9	11	14	15	15	16	16	17	16	16	17	19	20	23	25	26
Bioabfälle ⁴⁾		2	3	6	12	17	26	34	35	38	40	41	40	41	39	41	41	40	41	41
Grünabfälle	-	31	35	44	52	60	61	67	71	75	79	88	78	80	77	73	75	74	78	79

* 1987 Daten der Erhebung über die öffentliche Abfallentsorgung der amtlichen Statistik (3-Jahresturnus), ab 1990 Daten der Abfallbilanz.

Für 2008 liegen für die Wertstoffmengen der Dualen Systeme keine vollständigen Mengenangaben vor.

- 2008: Einschließlich Teilmengen aus gewerblicher Sammlung bei Haushalten (Blaue Tonne).
 Einschließlich Schrott aus Kompostierungs-, Müllverbrennungs- und mechanisch-biologischen Abfallbehandlungsanlagen. Ab 2006 geändertes Erhebungskonzept, Schrott aus MVA und MBA anteilig aus der anlagenbezogenen Erhebung der Abfallentsorgung (UStatG § 3.1) ermittelt.
- 3) Sofern nicht extra ausgewiesen Verbunde (Flüssigkartons), Textilien, Holz, Altfette, Teppiche etc. 2008: Einschließlich sortierter LVP-Mengen, sofern Angaben vorhanden und keine Aufteilung auf einzelne Wertstoffarten möglich.
- 4) Ohne Schrott aus Kompostierungsanlagen.

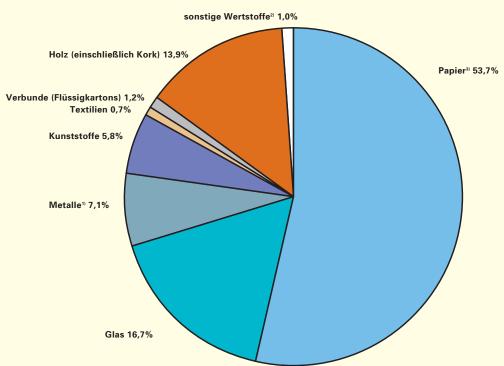
Tabelle 12

MENGENENTWICKLUNG DER BIO- UND GRÜNABFÄLLE



GETRENNT ERFASSTE WERTSTOFFMENGEN* IN BADEN-WÜRTTEMBERG 2008

(PROZENTUALE ANTEILE)



- * Für die Wertstoffmenge der Dualen Systeme liegen keine vollständigen Mengenangaben vor.
- 1) Einschließlich Schrott aus Kompostierungsanlagen sowie anteilig aus der anlagenbezogenen Erhebung der Abfallentsorgung (UStatG § 3.1) ermittelter Schrott aus Müllverbrennungs- und mechanisch-biologischen Abfallbehandlungsanlagen.
- 2) Altfette, Teppiche etc.; Einschließlich sortierter LVP-Mengen, sofern Angaben vorhanden und keine Aufteilung auf einzelne Wertstoffarten möglich.
- 3) Einschließlich Teilmenge aus gewerblicher Sammlung bei Haushalten (Blaue Tonne).



Kreisergebnisse





3. Kreisergebnisse

Die erzielten Kreisergebnisse bei den Abfallmengen sollen die eigene Leistung und Erfolge im Verlauf der Zeitreihe dokumentieren. Die Abfallbilanz mit den Landesligen I, II und III bietet aber auch ein Benchmarking. Da die öffentlichrechtliche Abfallentsorgung verschiedenen infrastrukturellen Rahmenbedingungen unterliegt, erfolgt der Vergleich der Kreise differenziert nach Siedlungsstrukturtypen.

Beim Aufkommen an *Haus- und Sperrmüll* in Schaubild 1 zeigen sich im Vorjahresvergleich meist geringe Veränderungen. In etwa der Hälfte der Kreise wurde trotz eines anhaltenden Wirtschaftswachstums im Land meist ein leichter Rückgang der Mengen erreicht. Einen merklichen Erfolg bei der Reduzierung des Aufkommens konnte der Landkreis Schwäbisch-Hall erzielen: offenbar auch durch die Umstellung des Gebührensystems von Banderolen auf ein Chipsystem ging dort im Jahr 2008 die Pro-Kopf-Menge um 15 kg auf 98 kg/Ea zurück. In den Landkreisen Emmendingen und Ortenau erfolgt bedingt durch die mechanischbiologische Behandlung der Restabfälle keine separate Bioabfallerfassung. Die Platzierung in der Landesliga I erlaubt daher keinen Rückschluss auf die tatsächliche Situation bei Haus- und Sperrmüll. Andere Kreise verzichten aufgrund ihrer eher ländlichen Siedlungsstruktur mit einem erfahrungsgemäß hohen Anteil an Eigenkompostierung auf die getrennte Erfassung von Bioabfällen. Der Landkreis Sigmaringen ist ein Beispiel dafür, dass auch ohne separate Bioabfalltonne ein niedriges Restabfallaufkommen erreicht werden kann (vgl. SB 1 und SB 2 Haus- und Sperrmüll, Bioabfall). Die Landesliga III (SB 3), bei der neben den Haus-, Sperrmüll- und Bioabfallmengen auch getrennt erfasste Wertstoffe aus Haushalten einbezogen sind, gibt einen Überblick über die Gesamtmenge häuslicher Abfälle. Bis auf wenige Ausreißer gibt es hier ausgeglichene Werte zwischen den Stadt- und Landkreisen.

Bei neun Kreisen ist die den örE überlassenen Gewerbe-, Baustellenabfälle und Rückstände aus Sortieranlagen für Wertstoffgemische (SB 4) durch die Verlagerung in die Privatwirtschaft mittlerweile auf weniger als 10 kg/Ea abgesunken. In einigen Kreisen wird diese Verlagerung gezielt durch hohe Gewerbeabfallgebühren gefördert. Im Rhein-Neckar-Kreis und im Ortenaukreis wird die Gewerbeabfallentsorgung durch Pflichtenübertragung privatwirtschaftlich organisiert. Die dort noch ausgewiesenen Pro-Kopf-Mengen von 1 kg sind hauptsächlich Baustellenabfälle, die den örE von Privathaushalten überlassen wurden.



Bei den Wertstoffen nach der Sortierung (Schaubilder 5 bis 9) sind Kreisvergleiche zu sortierten Leichtverpackungen (LVP) und Papier aufgrund der unter Kapitel 2.1 beschriebenen Erfassungsprobleme nur eingeschränkt möglich. Beim Papier (SB 6) täuschen fehlende Rückmeldungen über direkt vermarktete Vereins- sowie gewerbliche Sammlungen bei einigen Kreisen massive Einbrüche mit bis zu minus 53 kg/Ea (Main-Tauber-Kreis) vor. Nur bei den Landkreisen Lörrach (2.173 t) und Waldshut (1.085 t) sind die gewerblich eingesammelten Mengen vollständig enthalten. Die stärksten Einbrüche bei den Altmetallen (SB 8) in einigen Kreisen sind durch fehlende Angaben zu den sortierten Mengen der Dualen Systeme bedingt. Insgesamt erklärt sich der Rückgang des Landeswertes aber nur etwa zur Hälfte durch fehlende "Verpackungsmetalle". Der dem Landeswert anteilig zugeschlagene, bei der thermischen und mechanisch-biologischen Behandlung zurück gewonnene Schrott hat gegenüber dem Jahr 2007 sogar leicht zugenommen (+670 t). Beim Altglas (SB 7), welches in der Regel separat erfasst wird und nicht einer vermehrten Abschöpfung durch Gewerbebetriebe unterliegt, sind die Mengen im Wesentlichen unverändert. Bei Kunststoffen (SB 9) machen sich die fehlenden Angaben hingegen erneut bemerkbar. Diese werden allerdings teilweise durch höhere Kunststoffanteile in den Gelben Säcken / Gelben Tonnen der meldenden Kreise kompensiert. Das anstelle der Verbunde / Flüssigkartons neu aufgenommene Schaubild 11 gibt einen Überblick über die vor der Sortierung erfassten Mengen an Leichtverpackungen, die in Baden-Württemberg seit dem Jahr 1993 flächendeckend erfasst werden. Berücksichtigt sind dabei die Verkaufsverpackungen aus Metall, Kunststoffe (einschließlich Styropor) sowie Flüssigkartons (Verbunde). Nicht berücksichtigt sind die in Gelben Säcken / Gelben Tonnen enthaltenen Papiermengen, auch wenn diese über Sondersysteme - zum Beispiel über "flach und rund" im Enzkreis und im Landkreis Ludwigsburg – zusammen mit den anderen Verkaufsverpackungen erfasst werden. Die Landkreise Böblingen, Heilbronn, Biberach und Ravensburg erfassen LVP auf Wertstoffhöfen sortenrein im Bringsystem, Rückstände aus der Sortierung fallen daher nicht an. Bei der überwiegenden Anzahl der Kreise (28) erweisen sich die Mengen gegenüber dem Vorjahr bei maximal ± 1kg/Ea als äußerst stabil.

Bei den Problemstoffen zeigen sich wie bereits in den Vorjahren nur geringfügige Differenzen. Aufkommensveränderungen bei Bio- und Grünabfällen sind in der Regel auf das stark schwankende Aufkommen an Grünabfällen zurückzuführen.



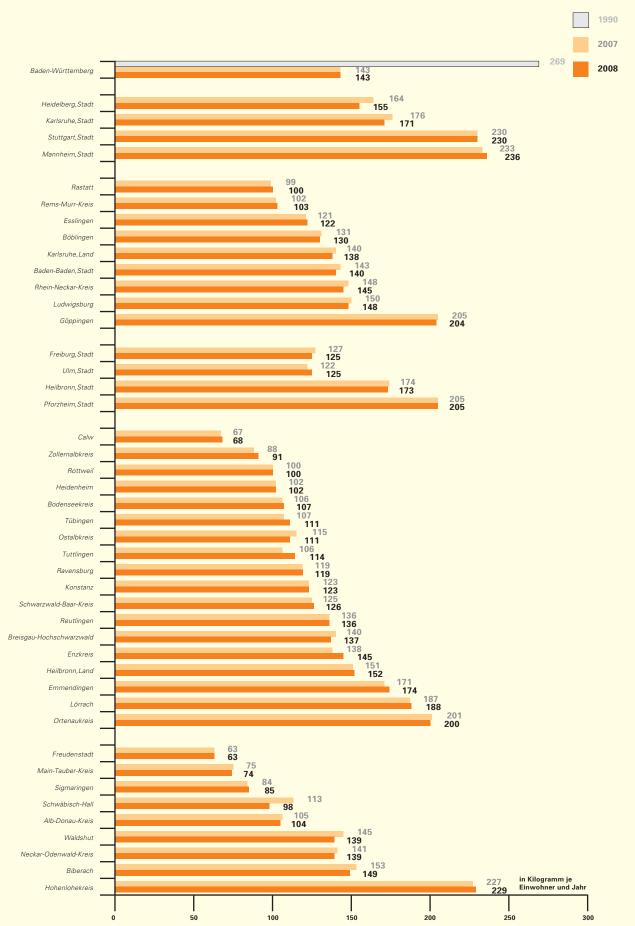
AUFKOMMEN AN HAUS- UND SPERRMÜLL EINSCHL. GESCHAFTSMÜLL AUS ÖFFENTLICHER SAMMLUNG 2007 UND 2008 (OHNE WERTSTOFFE UND BIO-/GRÜNABFALLE) "LANDESLIGA I"

			200	7		2008							
	Aufko	ommen		dav	/on	Aufko	mmen	davon					
Kreis	ins	gesamt	Hausm	üll	Sperrm	nüll	insg	gesamt	Hausr	nüll	Sperrr	nüll	
	Tonnen	kg/Ea	Tonnen	kg/Ea	Tonnen	kg/Ea	Tonnen	kg/Ea	Tonnen	kg/Ea	Tonnen	kg/Ea	
Kernstädte in Agglon													
Heidelberg, Stadt	23.678	164	18.256	126	5.422	38	22.482	155	17.782	123	4.700	32	
Karlsruhe, Stadt	50.421	176	44.059	154	6.362	22	49.466	171	42.004	146	7.462	26	
Stuttgart, Stadt	136.987	230	112.437	189	24.550	41	137.862	230	112.465	188	25.397	42	
Mannheim, Stadt	72.019	233	63.295	205	8.724	28	73.268	236	63.737	205	9.531	3′	
Hochverdichtete Krei													
Rastatt	22.524	99	18.067	79	4.457	20	22.809	100	17.915	79	4.894	2	
Rems-Murr-Kreis	42.393	102	36.711	88	5.682	14	42.760	103	37.155	89	5.605	13	
Esslingen	62.071	121	54.731	106	7.340	14	62.744	122	55.256	107	7.488	1!	
Böblingen	48.662	131	40.022	107	8.640	23	48.566	130	39.820	107	8.746	23	
Karlsruhe, Land	60.302	140	54.103	125	6.199	14	59.523	138	53.456	124	6.067	14	
Baden-Baden, Stadt	7.818	143	5.990	109	1.828	33	7.704	140	5.902	108	1.802	33	
Rhein-Neckar-Kreis	79.021	148	71.783	134	7.238	14	77.680	145	70.469	132	7.211	13	
Ludwigsburg	77.050	150	67.834	132	9.216	18	76.221	148	68.312	132	7.909	1!	
Göppingen	52.611	205	48.022	187	4.589	18	52.092	204	47.393	186	4.699	18	
Kernstädte in verstäd	dterten Räu	umen											
Freiburg, Stadt	27.656	127	21.750	100	5.906	27	27.387	125	21.394	98	5.993	2	
Jlm, Stadt	14.736	122	9.186	76	5.550	46	15.205	125	9.844	81	5.361	4	
Heilbronn, Stadt	21.052	174	17.651	146	3.401	28	21.096	173	17.642	145	3.454	2	
Pforzheim, Stadt	24.411	205	19.914	167	4.497	38	24.460	205	19.855	166	4.605	3	
Verdichtete Kreise in	verstädte	rten Räu	men										
Calw	10.696	67	10.435	65	261	2	10.785	68	10.605	67	180		
Zollernalbkreis	16.902	88	13.970	73	2.932	15	17.337	91	14.184	74	3.153	10	
Rottweil	14.111	100	11.572	82	2.539	18	14.075	100	11.583	82	2.492	18	
Heidenheim	13.608	102	11.352	85	2.256	17	13.507	102	11.228	84	2.279	1	
Bodenseekreis	22.049	106	19.173	93	2.876	14	22.370	107	19.363	93	3.007	14	
Гübingen	23.310	107	20.077	92	3.233	15	24.085	111	20.055	92	4.030	19	
Ostalbkreis	36.212	115	24.719	78	11.493	36	34.913	111	23.125	74	11.788	3	
Tuttlingen	14.304	106	12.123	90	2.181	16	15.383	114	12.425	92	2.958	22	
Ravensburg	32.863	119	30.159	109	2.704	10	32.977	119	30.130	109	2.847	10	
Konstanz	33.929	123	30.708	112	3.221	12	33.903	123	30.704	112	3.199	12	
Schwarzwald-Baar-K.		125	23.231	110	3.056	15	26.476	126	23.195	111	3.281	16	
Reutlingen	38.433	136	34.647	123	3.786	13	38.405	136	34.722	123	3.683	13	
Breisgau-Hochschw.		140	26.238	104	8.965	36	34.576	137	26.128	104	8.448	34	
Enzkreis	27.128	138	24.565	125	2.563	13	28.412	145	24.894	127	3.518	18	
Heilbronn, Land	49.969	151	44.659	135	5.310	16	50.045	152	44.960	136	5.085	1!	
Emmendingen	27.018	171	24.753	157	2.265	14	27.488	174	24.836	157	2.652	1	
Lörrach	41.460	187	37.713	170	3.747	17	41.721	188	37.653	169	4.068		
Ortenaukreis	84.027	201	77.186	185	6.841	16		200	76.532	183	7.329	18	
	04.027	201	//.100	100	0.041	10	83.861	200	70.032	103	7.329	18	
Ländliche Kreise	7 712	62	6 212	E 1	1 501	10	7 001	61	6.005	E0.	1 706	1	
Freudenstadt	7.713	63	6.212	51	1.501	12	7.801	64	6.095	50	1.706	14	
Main-Tauber-Kreis	10.124	75 04	8.444	62 75	1.680	12	10.006	74	8.483	63	1.523	1	
Sigmaringen	11.118	84	9.978	75 100	1.140	9	11.242	85	10.138	77	1.104	8	
Schwäbisch-Hall	21.370	113	20.658	109	712	4	18.526	98	17.850	94	676		
Alb-Donau-Kreis	20.025	105	18.255	96	1.770	9	19.882	104	17.995	95	1.887	1	
Waldshut	24.284	145	21.616	129	2.668	16	23.302	139	20.950	125	2.352	1	
Neckar-Odenwald-K.		141	18.751	125	2.423	16	20.829	139	18.521	124	2.308	1	
Biberach	28.838	153	26.456	140	2.382	13	28.264	149	25.888	137	2.376	1:	
Hohenlohekreis	24.961	227	23.661	215	1.300	12	25.230	229	24.149	220	1.081	10	
Baden-Württemberg	1.540.528	143	1.335.122	124	205.406	19	1.536.726	143	1.326.792	123	209.934	2	



AUFKOMMEN AN HAUS- UND SPERRMÜLL EINSCHLIESSLICH GESCHÄFTSMÜLL 2007 UND 2008

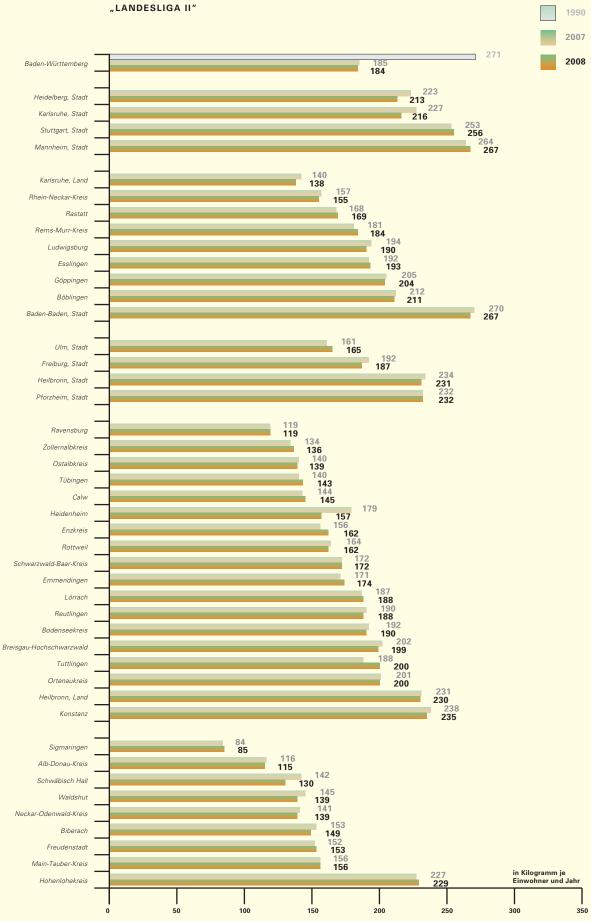
"LANDESLIGA I"





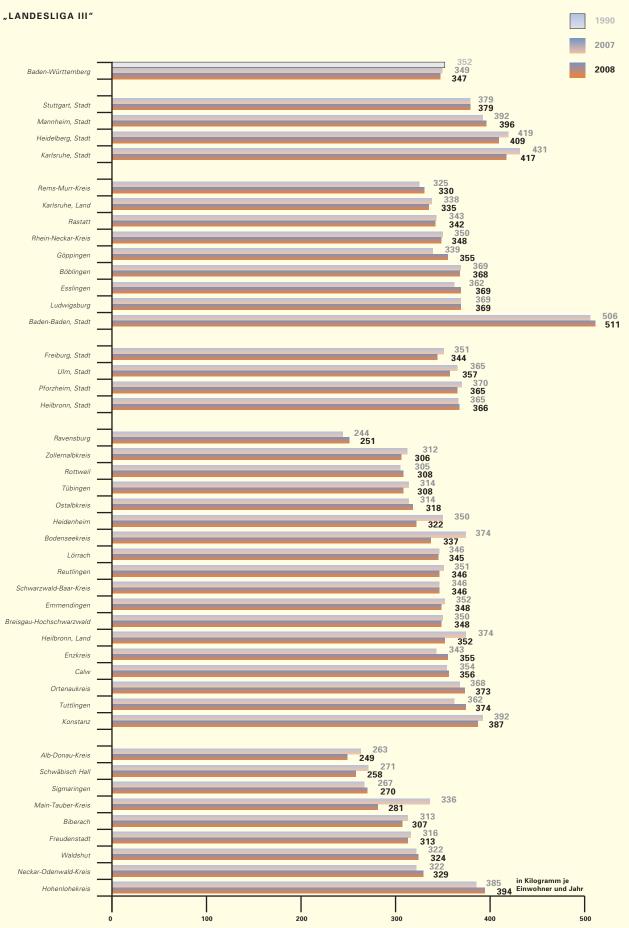
AUFKOMMEN AN HAUS- UND SPERRMÜLL EINSCHIESSLICH GESCHÄFTSMÜLL AUS

ÖFFENTLICHER SAMMLUNG SOWIE BIOABFALL 2007 UND 2008





AUFKOMMEN AN HAUS- UND SPERRMÜLL EINSCHL.GESCHÄFTSMÜLL AUS ÖFFENTLICHER SAMMLUNG SOWIE BIOABFÄLLEN UND WERTSTOFFEN AUS HAUSHALTEN 2007 UND 2008





AUFKOMMEN AN GEWERBE- UND BAUSTELLENABFÄLLEN EINSCHLIESSLICH RÜCKSTÄNDEN AUS SORTIERANLAGEN* 2007 UND 2008

		2	007		2008			
	Aufkon	nmen	darunter Ri	ickstände	Aufkom	nmen	darunter Rückstände	
Kreis	insges	samt	aus Sortieranlagen		insges	samt	aus Sortieranlagen	
	Tonnen	kg/Ea	Tonnen	kg/Ea	Tonnen	kg/Ea	Tonnen	kg/Ea
Stuttgart, Stadt	11.916	20	-	-	10.551	18	-	-
Böblingen	18.803	50	368	1	16.779	45	306	1
Esslingen	7.317	14	-	-	6.720	13	_	_
Göppingen	4.247	17	_	-	4.043	16	-	_
Ludwigsburg	2.916	6	_	-	2.039	4	-	_
Rems-Murr-Kreis	12.454	30	_	-	12.462	30	-	_
Heilbronn, Stadt	1.321	11	-	-	1.309	11	-	-
Heilbronn, Land	6.275	19	-	-	5.845	18	-	-
Hohenlohekreis	1.159	11	_	-	1.106	10	-	-
Schwäbisch Hall	4.998	26	_	_	4.158	22	_	_
Main-Tauber-Kreis	4.830	36	_	_	5.025	37	_	_
Heidenheim	5.309	40	_	_	5.061	38	_	_
Ostalbkreis	11.712	37	_	_	15.603	50	_	_
Baden-Baden, Stadt	3.241	59	_	_	2.823	51	_	_
Karlsruhe, Stadt	10.216	36	5.912	21	7.392	26	3.300	11
Karlsruhe, Land	22.608	52	5.249	12	19.966	46	3.050	7
Rastatt	6.008	26	_	_	4.769	21	_	_
Heidelberg, Stadt	4.605	32	1.935	13	3.799	26	1.350	9
Mannheim, Stadt	10.477	34	_	_	11.305	36	_	_
Neckar-Odenwald-Kreis	8.336	56	_	_	7.582	51	_	_
Rhein-Neckar-Kreis	35	0	_	_	414	1	_	_
Pforzheim, Stadt	2.686	23	_	_	2.012	17	_	_
Calw	13.219	83	_	_	15.056	95	_	_
Enzkreis	1.767	9	_	_	1.480	8	_	_
Freudenstadt	4.793	39	_	_	4.359	36	_	_
Freiburg, Stadt	11.037	51	102	0	10.580	48	119	1
Breisgau-Hochschwarzwald	3.640	14	-	_	3.010	12	_	_
Emmendingen	2.199	14	_	_	2.311	15	_	_
Ortenaukreis	339	1	_	_	362	13	_	_
Rottweil	3.195	23	_	_	3.662	26	_	_
Schwarzwald-Baar-Kreis	6.982	33	_	_	4.802	23	_	_
Tuttlingen	6.169	46	_	_	3.533	26	_	_
Konstanz	872	3	_		612	2	_	_
Lörrach	5.570	25		_	4.432	20		
Waldshut	8.608	51			8.088	48		
Reutlingen	4.582	16	_	_	3.610	13	_	_
=			_	_		9	_	_
Tübingen Zollornalbkrais	1.401	6	_	_	1.874		_	_
Zollernalbkreis	4.140	22	_	_	4.322	23	_	_
Ulm, Stadt	1.462	12 17	_	_	1.492	12	_	_
Alb-Donau-Kreis	3.175	17	_	_	1.622	9	_	_
Biberach	6.252	33	_	_	8.705	46	_	_
Bodenseekreis	9.561	46	-	_	7.800	37	_	_
Ravensburg	2.303	8	_	_	1.964	7	_	_
Sigmaringen	353	3	_	_	333	3	_	_
Baden-Württemberg	263.088	24	13.566	1	244.772	23	8.125	1

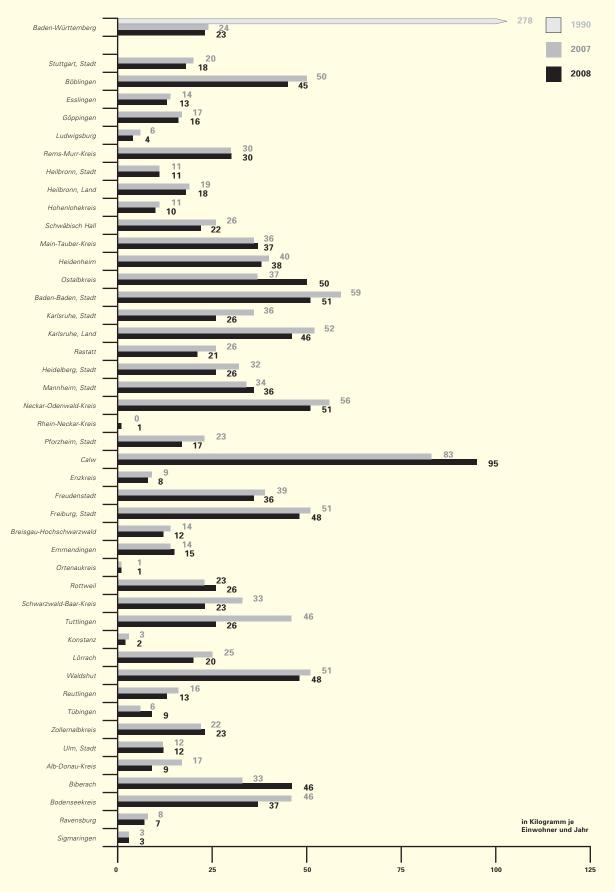
Tabelle zu Schaubild 4

^{*} Nur den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern überlassene Rückstände enthalten.



AUFKOMMEN AN GEWERBE- UND BAUSTELLENABFÄLLEN EINSCHLIESSLICH RÜCKSTÄNDEN

AUS SORTIERANLAGEN* JE EINWOHNER 2007 UND 2008



^{*} Nur den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern überlassene Rückstände enthalten.



WERTSTOFFE* NACH DER SORTIERUNG AUS HAUSHALTEN UND GEWERBE 2007 UND 2008 (OHNE BIO- UND GRÜNABFÄLLE)

		2	007				20	08
	Aufkon	nmen	darunter E	rfassung	Aufkom	men	darunter E	rfassung
Kreis	insges	amt	über Duale Systeme		insgesa	mt	über Duale Systeme	
	Tonnen	kg/Ea	Tonnen	kg/Ea	Tonnen	kg/Ea	Tonnen	kg/Ea
Stuttgart, Stadt	86.048	145	26.219	44	85.638	143	25.618	43
Böblingen	57.751	155	19.460	52	58.110	156	19.309	52
Esslingen	81.305	158	29.435	57	85.217	165	32.441	63
Göppingen 1)	32.439	127	13.869	54	33.523	131	11.528	45
Ludwigsburg	82.938	161	30.946	60	85.174	165	31.885	62
Rems-Murr-Kreis 1)	55.123	132	25.355	61	49.837	120	17.987	43
Heilbronn, Stadt	14.746	122	6.963	57	15.418	126	5.840	48
Heilbronn, Land	51.062	155	18.167	55	43.254	131	15.160	46
Hohenlohekreis 1)	17.327	157	5.022	46	16.895	154	4.353	40
Schwäbisch Hall 1)	22.386	118	10.749	57	19.236	101	7.736	41
Main-Tauber-Kreis	23.047	170	9.171	67	15.326	113	7.006	52
Heidenheim	21.221	159	7.775	58	21.511	162	8.543	64
Ostalbkreis	52.567	167	16.847	53	53.694	171	16.472	52
Baden-Baden, Stadt 1)2)	12.022	219	4.253	78	11.103	202	3.546	65
Karlsruhe, Stadt	52.563	184	17.059	60	51.472	178	17.071	59
Karlsruhe, Land	75.208	174	23.437	54	71.965	167	23.815	55
Rastatt	35.476	156	17.885	78	35.673	157	18.575	82
Heidelberg, Stadt	26.454	183	11.256	78	26.989	186	11.115	77
Mannheim, Stadt 1)2)	43.496	141	13.332	43	41.267	133	8.288	27
Neckar-Odenwald-Kreis	24.879	166	8.365	56	24.807	166	7.055	47
Rhein-Neckar-Kreis	85.878	161	27.352	51	84.637	158	29.255	55
Pforzheim, Stadt	14.300	120	6.519	55	14.634	123	7.486	63
Calw	32.248	201	9.068	57	32.088	202	9.123	57
Enzkreis	33.630	172	13.286	68	34.946	179	13.923	71
Freudenstadt 1)2)	18.178	149	6.506	53	15.822	130	4.398	36
Freiburg, Stadt 2)	34.682	159	12.234	56	34.648	158	10.473	48
Breisgau-Hochschwarzwald	36.161	144	13.265	53	36.708	146	13.015	52
Emmendingen	26.603	169	17.670	112	25.662	163	17.795	113
Ortenaukreis	66.197	159	24.693	59	68.474	164	28.619	68
Rottweil	18.683	132	6.951	49	19.578	139	6.907	49
Schwarzwald-Baar-Kreis	35.004	166	13.795	66	34.841	166	13.804	66
Tuttlingen 2)	20.571	152	7.707	57	22.180	164	8.933	66
Konstanz	38.683	141	16.085	59	39.223	142	15.728	57
Lörrach ³⁾	33.211	149	11.695	53	33.325	150	12.586	57
Waldshut 3)	29.015	173	10.801	65	30.470	182	11.489	69
Reutlingen	41.497	147	14.770	52	41.623	148	15.860	56
Tübingen	33.848	156	13.812	64	33.412	154	14.358	66
Zollernalbkreis	33.082	172	12.867	67	30.843	161	13.313	70
Ulm, Stadt	22.922	189	7.771	64	21.542	177	7.699	63
Alb-Donau-Kreis	26.069	137	9.806	52	23.693	124	9.862	52
Biberach	31.735	168	11.746	62	30.736	162	11.465	61
Bodenseekreis	35.232	170	14.460	70	28.788	138	12.211	59
Ravensburg	34.619	125	13.455	49	36.378	131	14.612	53
Sigmaringen	21.475	162	7.197	54	22.073	167	7.480	57
Baden-Württemberg 1)3)4)	1.699.130	158	619.076	58	1.670.648	155	603.737	56

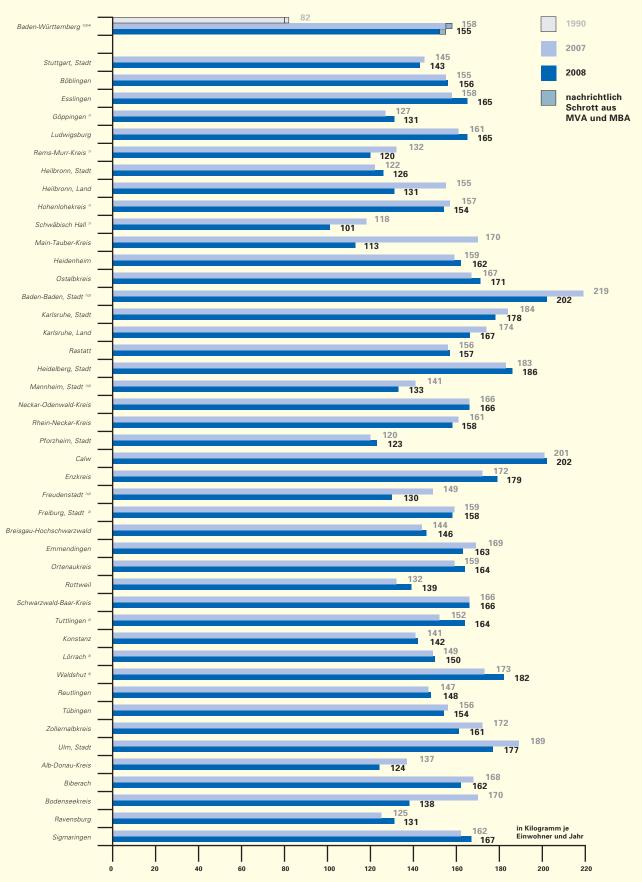
^{*} Ohne Recyclingbaustoffe (mineralisch) und ohne Ersatzbrennstoffe; einschließlich Schrott aus Kompostierungs- und Vergärungsanlagen.

 ²⁰⁰⁸ liegen für die Wertstoffe der Dualen Systeme keine vollständigen Mengenangaben vor.
 Anteil der über Duale Systeme erfasste Mengen für 2007 nicht ermittelbar; Werte analog 2006 errechnet.
 Einschließlich von Gewerbebetrieben bei privaten Haushalten erfassten Papiermengen (Blaue Tonne). Mengen auch beim Landeswert enthalten. 4) siehe Seite 43.



WERTSTOFFE* NACH DER SORTIERUNG AUS HAUSHALTEN UND GEWERBE

JE EINWOHNER 2007 UND 2008 (OHNE BIO- UND GRÜNABFÄLLE)



^{*, 1), 2)} und 3) siehe Seite 42.

⁴⁾ Landeswert einschließlich Schrott aus Müllverbrennungs- und mechanisch-biologischen Abfallbehandlungsanlagen. Schrott aus MVA und MBA anteilig aus der anlagenbezogenen Erhebung der Abfallentsorgung (UStatG § 3.1) ermittelt.



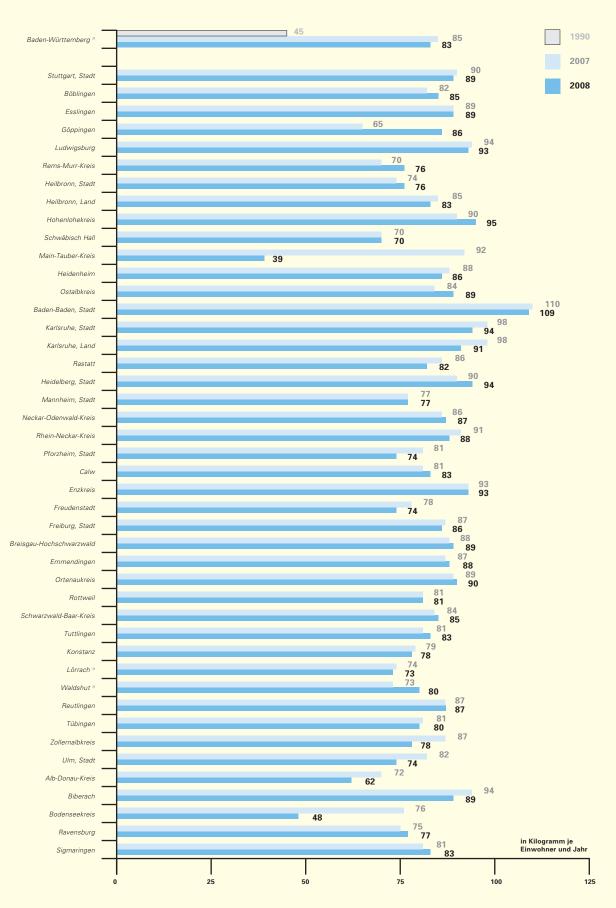
PAPIER/PAPPE NACH DER SORTIERUNG 2007 UND 2008

	200	7	2008	
		Aufko	ommen	
Kreise		insg	esamt	
	Tonnen	kg/Ea	Tonnen	kg/Ea
Stuttgart, Stadt	53.727	90	53.303	89
Böblingen	30.555	82	31.574	85
Esslingen	45.749	89	46.049	89
Göppingen	16.755	65	21.996	86
Ludwigsburg	48.458	94	47.834	93
Rems-Murr-Kreis	29.158	70	31.479	76
Heilbronn, Stadt	8.916	74	9.215	76
Heilbronn, Land	28.226	85	27.265	83
Hohenlohekreis	9.946	90	10.409	95
Schwäbisch Hall	13.238	70	13.299	70
Main-Tauber-Kreis	12.557	92	5.251	39
Heidenheim	11.715	88	11.413	86
Ostalbkreis	26.465	84	27.869	89
Baden-Baden, Stadt	6.052	110	6.002	109
Karlsruhe, Stadt	27.998	98	27.035	94
Karlsruhe, Land	42.433	98	39.401	91
Rastatt	19.505	86	18.693	82
Heidelberg, Stadt	13.076	90	13.546	94
Mannheim, Stadt	23.696	77	23.836	77
Neckar-Odenwald-Kreis	12.921	86	13.004	87
Rhein-Neckar-Kreis	48.503	91	47.010	88
Pforzheim, Stadt	9.607	81	8.812	74
Calw	13.016	81	13.177	83
Enzkreis	18.234	93	18.265	93
Freudenstadt	9.560	78	9.004	74
Freiburg, Stadt	18.933	87	18.914	86
Breisgau-Hochschwarzwald	22.213	88	22.514	89
Emmendingen	13.711	87	13.954	88
Ortenaukreis	37.220	89	37.557	90
Rottweil	11.458	81	11.456	81
Schwarzwald-Baar-Kreis	17.561	84	17.899	85
Tuttlingen	10.951	81	11.184	83
Konstanz	21.656	79	21.546	78
Lörrach 1)	16.384	74	16.140	73
Waldshut 1)	12.152	73	13.408	80
Reutlingen	24.379	87	24.534	87
Tübingen	17.584	81	17.488	80
Zollernalbkreis	16.719	87	15.000	78
Ulm, Stadt	9.950	82	9.012	74
Alb-Donau-Kreis	13.632	72	11.747	62
Biberach	17.761	94	16.925	89
Bodenseekreis	15.686	76	10.012	48
Ravensburg	20.730	75	21.295	77
Sigmaringen	10.744	81	11.033	83
Baden-Württemberg ¹⁾	909.490	85	896.359	83

¹⁾ Einschließlich von Gewerbebetrieben bei privaten Haushalten erfassten Mengen (Blaue Tonne). Mengen auch beim Landeswert enthalten.



PAPIER/PAPPE NACH DER SORTIERUNG JE EINWOHNER 2007 UND 2008



¹⁾ Einschließlich von Gewerbebetrieben bei privaten Haushalten erfassten Mengen (Blaue Tonne). Mengen auch beim Landeswert enthalten.

Schaubild 6

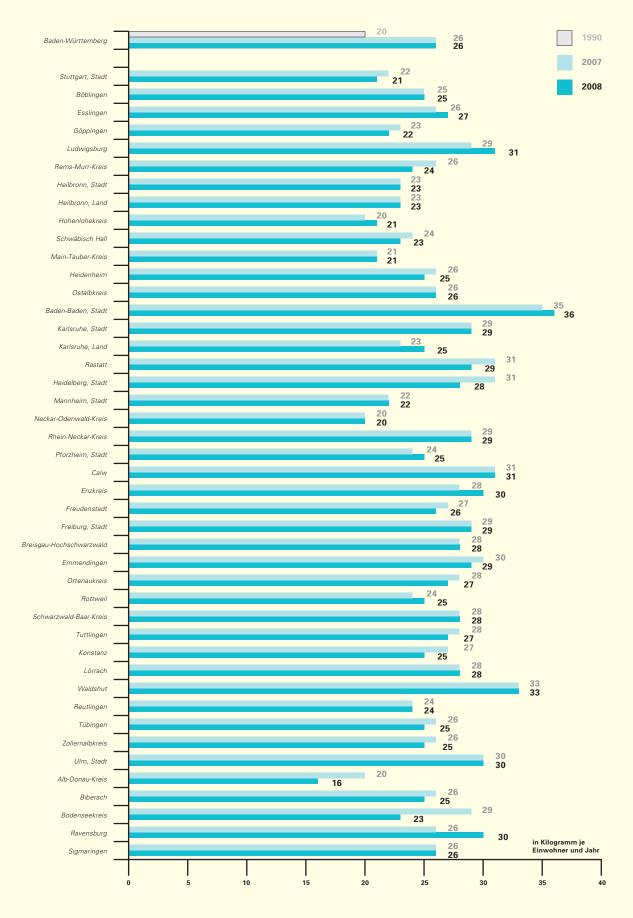


GLAS NACH DER SORTIERUNG 2007 UND 2008

Stuttgart, Stadt 13.019 22 12.285 2 Böblingen 9.377 25 9.355 2 Esslingen 13.139 26 13.939 2 Göppingen 6.012 23 5.585 2 Ludwigsburg 15.173 29 16.046 3 Rems-Murr-Kreis 10.679 26 10.117 2 Heilbronn, Land 7.743 23 7.610 2 Heilbronn, Land 7.743 23 7.610 2 Hohenlohekreis 2.210 20 2.287 2 Schwäbisch Hall 4.553 24 4.411 2 Main-Tauber-Kreis 2.820 21 2.820 2 Heidenheim 3.436 26 3.342 2 Ostalbkreis 8.130 26 8.179 2 Baden-Baden, Stadt 1.898 35 1.996 3 Karlsruhe, Land 10.034 23 10.963 2 <		200	7	2008			
Tonnen kg/Ea							
Stuttgart, Stadt 13.019 22 12.285 2 Böblingen 9.377 25 9.355 2 Esslingen 13.139 26 13.939 2 Göppingen 6.012 23 5.585 2 Ludwigsburg 15.173 29 16.046 3 Rems-Murr-Kreis 10.679 26 10.117 2 Heilbronn, Stadt 2.754 23 2.790 2 Heilbronn, Land 7.743 23 7.610 2 Hohenlohekreis 2.210 20 2.287 2 Schwäbisch Hall 4.553 24 4.411 2 Main-Tauber-Kreis 2.820 21 2.820 2 Heidenheim 3.436 26 3.342 2 Ostalbkreis 8.130 26 8.179 2 Baden-Baden, Stadt 1.898 35 1.996 3 Karlsruhe, Land 10.034 23 10.963 2	Kreise						
Böblingen 9.377 25 9.355 2 Esslingen 13.139 26 13.939 2 Göppingen 6.012 23 5.585 2 Ludwigsburg 15.173 29 16.046 3 Rems-Murr-Kreis 10.679 26 10.117 2 Heilbronn, Stadt 2.754 23 2.790 2 Heilbronn, Land 7.743 23 7.610 2 Hohenlohekreis 2.210 20 2.287 2 Schwäbisch Hall 4.553 24 4.411 2 Main-Tauber-Kreis 2.820 21 2.820 2 Heidenheim 3.436 26 3.342 2 Ostalbkreis 8.130 26 8.179 2 Baden-Baden, Stadt 1.898 35 1.996 3 Karlsruhe, Land 10.034 23 10.963 2 Rastatt 7.162 31 6.705 2		Tonnen	kg/Ea	Tonnen	kg/Ea		
Esslingen 13.139 26 13.939 2 2 6 3.939 2 2 6 6 6 3.939 2 2 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6	Stuttgart, Stadt	13.019	22	12.285	21		
Göppingen 6.012 23 5.585 2 Ludwigsburg 15.173 29 16.046 3 Rems-Murr-Kreis 10.679 26 10.117 2 Heilbronn, Stadt 2.754 23 2.790 2 Heilbronn, Land 7.743 23 7.610 2 Heilbronn, Land 7.743 23 7.610 2 Heilbronn, Land 4.553 24 4.411 2 Main-Tauber-Kreis 2.820 21 2.820 2 Heidenheim 3.436 26 3.342 2 Ostalbkreis 8.130 26 8.179 2 Baden-Baden, Stadt 1.898 35 1.996 3 Karlsruhe, Land 10.034 23 10.963 2 Rastatt 7.162 31 6.705 2 Heidelberg, Stadt 4.415 31 4.029 2 Mannheim, Stadt 6.837 22 6.784 2	Böblingen	9.377	25	9.355	25		
Ludwigsburg 15.173 29 16.046 3 Rems-Murr-Kreis 10.679 26 10.117 2 Heilbronn, Stadt 2.754 23 2.790 2 Heilbronn, Land 7.743 23 7.610 2 Hohenlohekreis 2.210 20 2.287 2 Schwäbisch Hall 4.553 24 4.411 2 Main-Tauber-Kreis 2.820 21 2.820 2 Heidenheim 3.436 26 3.342 2 Ostalbkreis 8.130 26 8.179 2 Baden-Baden, Stadt 8.282 29 8.318 2 Karlsruhe, Stadt 8.282 29 8.318 2 Karlsruhe, Land 10.034 23 10.963 2 Rastatt 7.162 31 6.705 2 Heidelberg, Stadt 4.415 31 4.029 2 Mannheim, Stadt 6.837 22 6.784 2 Mannheim, Stadt 6.837 22 6.784 2 Neckar-Odenwald-Kreis 3.004 20 3.010 2 Rhein-Neckar-Kreis 15.365 29 15.416 2 Pforzheim, Stadt 2.887 24 2.966 2 Calw 4.956 31 5.000 3 Enzkreis 5.521 28 5.782 3 Freudenstadt 3.325 27 3.112 2 Freiburg, Stadt 6.336 29 6.347 2 Breisgau-Hochschwarzwald 6.946 28 6.971 2 Ermendingen 4.720 30 4.552 2 Ortenaukreis 11.681 28 11.440 2 Rottweil 3.340 24 3.515 2 Schwarzwald-Baar-Kreis 5.968 28 5.946 2 Tuttlingen 3.816 28 6.257 2 Waldshut 5.515 33 5.524 3 Reutlingen 6.689 24 6.705 2 Um, Stadt 3.582 30 3.604 3 Alb-Donau-Kreis 3.769 20 3.096 11 Biberach 4.847 26 4.823 2 Ravensburg 7.229 26 8.369 3	Esslingen	13.139	26	13.939	27		
Remrs-Murr-Kreis 10.679 26 10.117 2 Heilbronn, Stadt 2.754 23 2.790 2 Heilbronn, Land 7.743 23 7.610 2 Hohenlohekreis 2.210 20 2.287 2 Schwäbisch Hall 4.553 24 4.411 2 Main-Tauber-Kreis 2.820 21 2.820 2 Heidenheim 3.436 26 3.342 2 Ostalbkreis 8.130 26 8.179 2 Baden-Baden, Stadt 1.898 35 1.996 3 Karlsruhe, Stadt 8.282 29 8.318 2 Karlsruhe, Land 10.034 23 10.963 2 Rastatt 7.162 31 6.705 2 Heidelberg, Stadt 4.415 31 4.029 2 Mannheim, Stadt 6.837 22 6.784 2 Meckar-Odenwald-Kreis 3.004 20 3.010 2 <td>Göppingen</td> <td>6.012</td> <td>23</td> <td>5.585</td> <td>22</td>	Göppingen	6.012	23	5.585	22		
Heilbronn, Stadt 2.754 23 2.790 2 Heilbronn, Land 7.743 23 7.610 2 Hohenlohekreis 2.210 20 2.287 2 Schwäbisch Hall 4.553 24 4.411 2 Main-Tauber-Kreis 2.820 21 2.820 2 Heidenheim 3.436 26 3.342 2 Ostalbkreis 8.130 26 8.179 2 Baden-Baden, Stadt 1.898 35 1.996 3 Karlsruhe, Stadt 8.282 29 8.318 2 Karlsruhe, Land 10.034 23 10.963 2 Rastatt 7.162 31 6.705 2 Heidelberg, Stadt 4.415 31 4.029 2 Mannheim, Stadt 6.837 22 6.784 2 Meckar-Odenwald-Kreis 3.004 20 3.010 2 Rhein-Neckar-Kreis 15.365 29 15.416 2<	Ludwigsburg	15.173	29	16.046	31		
Heilbronn, Land 7.743 23 7.610 2 Hohenlohekreis 2.210 20 2.287 2 Schwäbisch Hall 4.553 24 4.411 2 Main-Tauber-Kreis 2.820 21 2.820 2 Heidenheim 3.436 26 3.342 2 Ostalbkreis 8.130 26 8.179 2 Baden-Baden, Stadt 1.898 35 1.996 3 Karlsruhe, Eand 10.034 23 10.963 2 Karlsruhe, Land 10.034 23 10.963 2 Karlsruhe, Stadt 4.415 31 4.029 2 Mannheim, Stadt 6.837 22 6.784 <t< td=""><td>Rems-Murr-Kreis</td><td>10.679</td><td>26</td><td>10.117</td><td>24</td></t<>	Rems-Murr-Kreis	10.679	26	10.117	24		
Hohenlohekreis 2.210 20 2.287 2 2 2 2 2 2 2 2 2	Heilbronn, Stadt	2.754	23	2.790	23		
Schwäbisch Hall 4.553 24 4.411 2 Main-Tauber-Kreis 2.820 21 2.820 2 Heidenheim 3.436 26 3.342 2 Ostalbkreis 8.130 26 8.179 2 Baden-Baden, Stadt 1.898 35 1.996 3 Karlsruhe, Stadt 8.282 29 8.318 2 Karlsruhe, Stadt 10.034 23 10.963 2 Karlsruhe, Land 10.034 23 10.963 2 Karlsruhe, Land 10.034 23 10.963 2 Karlsruhe, Land 10.034 23 10.963 2 Karlsruhe, Stadt 8.282 29 8.318 2 Karlsruhe, Land 10.034 23 10.963 2 Heidelberg, Stadt 8.287 24 10.29 2 Mannheim, Stadt 6.837 22 6.784 2 Meckar-Odenwald-Kreis 3.004 20 3.010	Heilbronn, Land	7.743	23	7.610	23		
Main-Tauber-Kreis 2.820 21 2.820 2 Heidenheim 3.436 26 3.342 2 Ostalbkreis 8.130 26 8.179 2 Baden-Baden, Stadt 1.898 35 1.996 3 Karlsruhe, Stadt 8.282 29 8.318 2 Karlsruhe, Land 10.034 23 10.963 2 Rastatt 7.162 31 6.705 2 Heidelberg, Stadt 4.415 31 4.029 2 Mannheim, Stadt 6.837 22 6.784 2 Meckar-Odenwald-Kreis 3.004 20 3.010 2 Rhein-Neckar-Kreis 15.365 29 15.416 2 Pforzheim, Stadt 2.887 24 2.966 2 Calw 4.956 31 5.000 3 Enzkreis 5.521 28 5.782 3 Freiburg, Stadt 6.336 29 6.347 2	Hohenlohekreis	2.210	20	2.287	21		
Heidenheim 3.436 26 3.342 2 Ostalbkreis 8.130 26 8.179 2 Baden-Baden, Stadt 1.898 35 1.996 3 Karlsruhe, Stadt 8.282 29 8.318 2 Karlsruhe, Land 10.034 23 10.963 2 Rastatt 7.162 31 6.705 2 Heidelberg, Stadt 4.415 31 4.029 2 Mannheim, Stadt 6.837 22 6.784 2 Neckar-Odenwald-Kreis 3.004 20 3.010 2 Rhein-Neckar-Kreis 15.365 29 15.416 2 Pforzheim, Stadt 2.887 24 2.966 2 Calw 4.956 31 5.000 3 Enzkreis 5.521 28 5.782 3 Freudenstadt 3.325 27 3.112 2 Freiburg, Stadt 6.946 28 6.971 2 Breisgau-Hochschwarzwald 6.946 28 6.971 2	Schwäbisch Hall	4.553	24	4.411	23		
Ostalbkreis 8.130 26 8.179 2 Baden-Baden, Stadt 1.898 35 1.996 3 Karlsruhe, Stadt 8.282 29 8.318 2 Karlsruhe, Land 10.034 23 10.963 2 Rastatt 7.162 31 6.705 2 Heidelberg, Stadt 4.415 31 4.029 2 Mannheim, Stadt 6.837 22 6.784 2 Neckar-Odenwald-Kreis 3.004 20 3.010 2 Rhein-Neckar-Kreis 15.365 29 15.416 2 Pforzheim, Stadt 2.887 24 2.966 2 Calw 4.956 31 5.000 3 Enzkreis 5.521 28 5.782 3 Freudenstadt 3.325 27 3.112 2 Freiburg, Stadt 6.336 29 6.347 2 Breisgau-Hochschwarzwald 6.946 28 6.971 2 Emmendingen 4.720 30 4.552 2	Main-Tauber-Kreis	2.820	21	2.820	21		
Baden-Baden, Stadt 1.898 35 1.996 3 Karlsruhe, Stadt 8.282 29 8.318 2 Karlsruhe, Land 10.034 23 10.963 2 Rastatt 7.162 31 6.705 2 Heidelberg, Stadt 4.415 31 4.029 2 Mannheim, Stadt 6.837 22 6.784 2 Neckar-Odenwald-Kreis 3.004 20 3.010 2 Rhein-Neckar-Kreis 15.365 29 15.416 2 Pforzheim, Stadt 2.887 24 2.966 2 Calw 4.956 31 5.000 3 Enzkreis 5.521 28 5.782 3 Freudenstadt 3.325 27 3.112 2 Freiburg, Stadt 6.336 29 6.347 2 Breisgau-Hochschwarzwald 6.946 28 6.971 2 Emmendingen 4.720 30 4.552 2	Heidenheim	3.436	26	3.342	25		
Karlsruhe, Stadt 8.282 29 8.318 2 Karlsruhe, Land 10.034 23 10.963 2 Rastatt 7.162 31 6.705 2 Heidelberg, Stadt 4.415 31 4.029 2 Mannheim, Stadt 6.837 22 6.784 2 Neckar-Odenwald-Kreis 3.004 20 3.010 2 Rhein-Neckar-Kreis 15.365 29 15.416 2 Pforzheim, Stadt 2.887 24 2.966 2 Calw 4.956 31 5.000 3 Enzkreis 5.521 28 5.782 3 Freudenstadt 3.325 27 3.112 2 Freiburg, Stadt 6.336 29 6.347 2 Breisgau-Hochschwarzwald 6.946 28 6.971 2 Emmendingen 4.720 30 4.552 2 Ortenaukreis 11.681 28 11.440 2 Schwarzwald-Baar-Kreis 5.968 28 5.946 2	Ostalbkreis	8.130	26	8.179	26		
Karlsruhe, Land 10.034 23 10.963 2 Rastatt 7.162 31 6.705 2 Heidelberg, Stadt 4.415 31 4.029 2 Mannheim, Stadt 6.837 22 6.784 2 Neckar-Odenwald-Kreis 3.004 20 3.010 2 Rhein-Neckar-Kreis 15.365 29 15.416 2 Pforzheim, Stadt 2.887 24 2.966 2 Calw 4.956 31 5.000 3 Enzkreis 5.521 28 5.782 3 Freudenstadt 3.325 27 3.112 2 Freiburg, Stadt 6.336 29 6.347 2 Breisgau-Hochschwarzwald 6.946 28 6.971 2 Emmendingen 4.720 30 4.552 2 Ortenaukreis 11.681 28 11.440 2 Rottweil 3.340 24 3.515 2 Schwarzwald-Baar-Kreis 5.968 28 5.946 2	Baden-Baden, Stadt	1.898	35	1.996	36		
Rastatt 7.162 31 6.705 2 Heidelberg, Stadt 4.415 31 4.029 2 Mannheim, Stadt 6.837 22 6.784 2 Neckar-Odenwald-Kreis 3.004 20 3.010 2 Rhein-Neckar-Kreis 15.365 29 15.416 2 Pforzheim, Stadt 2.887 24 2.966 2 Calw 4.956 31 5.000 3 Enzkreis 5.521 28 5.782 3 Freudenstadt 3.325 27 3.112 2 Freiburg, Stadt 6.336 29 6.347 2 Breisgau-Hochschwarzwald 6.946 28 6.971 2 Emmendingen 4.720 30 4.552 2 Ortenaukreis 11.681 28 11.440 2 Rottweil 3.340 24 3.515 2 Schwarzwald-Baar-Kreis 5.968 28 5.946 2 Tuttlingen 3.816 28 5.946 2 <td< td=""><td>Karlsruhe, Stadt</td><td>8.282</td><td>29</td><td>8.318</td><td>29</td></td<>	Karlsruhe, Stadt	8.282	29	8.318	29		
Heidelberg, Stadt 4.415 31 4.029 2 Mannheim, Stadt 6.837 22 6.784 2 Neckar-Odenwald-Kreis 3.004 20 3.010 2 Rhein-Neckar-Kreis 15.365 29 15.416 2 Pforzheim, Stadt 2.887 24 2.966 2 Calw 4.956 31 5.000 3 Enzkreis 5.521 28 5.782 3 Freudenstadt 3.325 27 3.112 2 Freiburg, Stadt 6.336 29 6.347 2 Breisgau-Hochschwarzwald 6.946 28 6.971 2 Emmendingen 4.720 30 4.552 2 Ortenaukreis 11.681 28 11.440 2 Rottweil 3.340 24 3.515 2 Schwarzwald-Baar-Kreis 5.968 28 5.946 2 Tuttlingen 3.816 28 5.946 2 Konstanz 7.371 27 6.913 2 <t< td=""><td>Karlsruhe, Land</td><td>10.034</td><td>23</td><td>10.963</td><td>25</td></t<>	Karlsruhe, Land	10.034	23	10.963	25		
Mannheim, Stadt 6.837 22 6.784 2 Neckar-Odenwald-Kreis 3.004 20 3.010 2 Rhein-Neckar-Kreis 15.365 29 15.416 2 Pforzheim, Stadt 2.887 24 2.966 2 Calw 4.956 31 5.000 3 Enzkreis 5.521 28 5.782 3 Freudenstadt 3.325 27 3.112 2 Freiburg, Stadt 6.336 29 6.347 2 Breisgau-Hochschwarzwald 6.946 28 6.971 2 Emmendingen 4.720 30 4.552 2 Ortenaukreis 11.681 28 11.440 2 Rottweil 3.340 24 3.515 2 Schwarzwald-Baar-Kreis 5.968 28 5.946 2 Tuttlingen 3.816 28 5.946 2 Konstanz 7.371 27 6.913 2 Lörrach 6.225 28 6.257 2 Waldshut	Rastatt	7.162	31	6.705	29		
Neckar-Odenwald-Kreis 3.004 20 3.010 2 Rhein-Neckar-Kreis 15.365 29 15.416 2 Pforzheim, Stadt 2.887 24 2.966 2 Calw 4.956 31 5.000 3 Enzkreis 5.521 28 5.782 3 Freudenstadt 3.325 27 3.112 2 Freiburg, Stadt 6.336 29 6.347 2 Breisgau-Hochschwarzwald 6.946 28 6.971 2 Emmendingen 4.720 30 4.552 2 Ortenaukreis 11.681 28 11.440 2 Rottweil 3.340 24 3.515 2 Schwarzwald-Baar-Kreis 5.968 28 5.946 2 Tuttlingen 3.816 28 3.681 2 Konstanz 7.371 27 6.913 2 Korrach 6.225 28 6.257 2	Heidelberg, Stadt	4.415	31	4.029	28		
Rhein-Neckar-Kreis 15.365 29 15.416 2 Pforzheim, Stadt 2.887 24 2.966 2 Calw 4.956 31 5.000 3 Enzkreis 5.521 28 5.782 3 Freudenstadt 3.325 27 3.112 2 Freiburg, Stadt 6.336 29 6.347 2 Breisgau-Hochschwarzwald 6.946 28 6.971 2 Emmendingen 4.720 30 4.552 2 Ortenaukreis 11.681 28 11.440 2 Rottweil 3.340 24 3.515 2 Schwarzwald-Baar-Kreis 5.968 28 5.946 2 Tuttlingen 3.816 28 5.946 2 Konstanz 7.371 27 6.913 2 Lörrach 6.225 28 6.257 2 Waldshut 5.515 33 5.524 3 Reutlingen 6.689 24 6.705 2 Tübingen 5.	Mannheim, Stadt	6.837	22	6.784	22		
Pforzheim, Stadt 2.887 24 2.966 2 Calw 4.956 31 5.000 3 Enzkreis 5.521 28 5.782 3 Freudenstadt 3.325 27 3.112 2 Freiburg, Stadt 6.336 29 6.347 2 Breisgau-Hochschwarzwald 6.946 28 6.971 2 Emmendingen 4.720 30 4.552 2 Ortenaukreis 11.681 28 11.440 2 Rottweil 3.340 24 3.515 2 Schwarzwald-Baar-Kreis 5.968 28 5.946 2 Tuttlingen 3.816 28 3.681 2 Konstanz 7.371 27 6.913 2 Lörrach 6.225 28 6.257 2 Waldshut 5.515 33 5.524 3 Reutlingen 6.689 24 6.705 2 Tübingen 5.682 26 5.541 2 Zollernalbkreis 4.956 </td <td>Neckar-Odenwald-Kreis</td> <td>3.004</td> <td>20</td> <td>3.010</td> <td>20</td>	Neckar-Odenwald-Kreis	3.004	20	3.010	20		
Calw 4.956 31 5.000 3 Enzkreis 5.521 28 5.782 3 Freudenstadt 3.325 27 3.112 2 Freiburg, Stadt 6.336 29 6.347 2 Breisgau-Hochschwarzwald 6.946 28 6.971 2 Emmendingen 4.720 30 4.552 2 Ortenaukreis 11.681 28 11.440 2 Rottweil 3.340 24 3.515 2 Schwarzwald-Baar-Kreis 5.968 28 5.946 2 Tuttlingen 3.816 28 3.681 2 Konstanz 7.371 27 6.913 2 Lörrach 6.225 28 6.257 2 Waldshut 5.515 33 5.524 3 Reutlingen 6.689 24 6.705 2 Tübingen 5.682 26 5.541 2 Zollernalbkreis 4.956 26 4.808 2 Ulm, Stadt 3.582	Rhein-Neckar-Kreis	15.365	29	15.416	29		
Enzkreis 5.521 28 5.782 3 Freudenstadt 3.325 27 3.112 2 Freiburg, Stadt 6.336 29 6.347 2 Breisgau-Hochschwarzwald 6.946 28 6.971 2 Emmendingen 4.720 30 4.552 2 Ortenaukreis 11.681 28 11.440 2 Rottweil 3.340 24 3.515 2 Schwarzwald-Baar-Kreis 5.968 28 5.946 2 Tuttlingen 3.816 28 3.681 2 Konstanz 7.371 27 6.913 2 Lörrach 6.225 28 6.257 2 Waldshut 5.515 33 5.524 3 Reutlingen 6.689 24 6.705 2 Tübingen 5.682 26 5.541 2 Zollernalbkreis 4.956 26 4.808 2 Ulm, Stadt <td>Pforzheim, Stadt</td> <td>2.887</td> <td>24</td> <td>2.966</td> <td>25</td>	Pforzheim, Stadt	2.887	24	2.966	25		
Freudenstadt 3.325 27 3.112 2 Freiburg, Stadt 6.336 29 6.347 2 Breisgau-Hochschwarzwald 6.946 28 6.971 2 Emmendingen 4.720 30 4.552 2 Ortenaukreis 11.681 28 11.440 2 Rottweil 3.340 24 3.515 2 Schwarzwald-Baar-Kreis 5.968 28 5.946 2 Tuttlingen 3.816 28 3.681 2 Konstanz 7.371 27 6.913 2 Lörrach 6.225 28 6.257 2 Waldshut 5.515 33 5.524 3 Reutlingen 6.689 24 6.705 2 Tübingen 5.682 26 5.541 2 Zollernalbkreis 4.956 26 4.808 2 Ulm, Stadt 3.582 30 3.604 3 Alb-Donau-Kreis 3.769 20 3.096 1 Biberach 4.	Calw	4.956	31	5.000	31		
Freiburg, Stadt 6.336 29 6.347 2 Breisgau-Hochschwarzwald 6.946 28 6.971 2 Emmendingen 4.720 30 4.552 2 Ortenaukreis 11.681 28 11.440 2 Rottweil 3.340 24 3.515 2 Schwarzwald-Baar-Kreis 5.968 28 5.946 2 Tuttlingen 3.816 28 3.681 2 Konstanz 7.371 27 6.913 2 Lörrach 6.225 28 6.257 2 Waldshut 5.515 33 5.524 3 Reutlingen 6.689 24 6.705 2 Tübingen 5.682 26 5.541 2 Zollernalbkreis 4.956 26 4.808 2 Ulm, Stadt 3.582 30 3.604 3 Alb-Donau-Kreis 3.769 20 3.096 1 Biberach 4.847 26 4.765 2 Bodenseekreis 5	Enzkreis	5.521	28	5.782	30		
Breisgau-Hochschwarzwald 6.946 28 6.971 2 Emmendingen 4.720 30 4.552 2 Ortenaukreis 11.681 28 11.440 2 Rottweil 3.340 24 3.515 2 Schwarzwald-Baar-Kreis 5.968 28 5.946 2 Tuttlingen 3.816 28 3.681 2 Konstanz 7.371 27 6.913 2 Lörrach 6.225 28 6.257 2 Waldshut 5.515 33 5.524 3 Reutlingen 6.689 24 6.705 2 Tübingen 5.682 26 5.541 2 Zollernalbkreis 4.956 26 4.808 2 Ulm, Stadt 3.582 30 3.604 3 Alb-Donau-Kreis 3.769 20 3.096 1 Biberach 4.847 26 4.765 2 Bodenseekreis </td <td>Freudenstadt</td> <td>3.325</td> <td>27</td> <td>3.112</td> <td>26</td>	Freudenstadt	3.325	27	3.112	26		
Emmendingen 4.720 30 4.552 2 Ortenaukreis 11.681 28 11.440 2 Rottweil 3.340 24 3.515 2 Schwarzwald-Baar-Kreis 5.968 28 5.946 2 Tuttlingen 3.816 28 3.681 2 Konstanz 7.371 27 6.913 2 Lörrach 6.225 28 6.257 2 Waldshut 5.515 33 5.524 3 Reutlingen 6.689 24 6.705 2 Tübingen 5.682 26 5.541 2 Zollernalbkreis 4.956 26 4.808 2 Ulm, Stadt 3.582 30 3.604 3 Alb-Donau-Kreis 3.769 20 3.096 1 Biberach 4.847 26 4.765 2 Bodenseekreis 5.992 29 4.823 2 Ravensburg 7.229 26 8.369 3	Freiburg, Stadt	6.336	29	6.347	29		
Ortenaukreis 11.681 28 11.440 2 Rottweil 3.340 24 3.515 2 Schwarzwald-Baar-Kreis 5.968 28 5.946 2 Tuttlingen 3.816 28 3.681 2 Konstanz 7.371 27 6.913 2 Lörrach 6.225 28 6.257 2 Waldshut 5.515 33 5.524 3 Reutlingen 6.689 24 6.705 2 Tübingen 5.682 26 5.541 2 Zollernalbkreis 4.956 26 4.808 2 Ulm, Stadt 3.582 30 3.604 3 Alb-Donau-Kreis 3.769 20 3.096 1 Biberach 4.847 26 4.765 2 Bodenseekreis 5.992 29 4.823 2 Ravensburg 7.229 26 8.369 3	Breisgau-Hochschwarzwald	6.946	28	6.971	28		
Rottweil 3.340 24 3.515 2 Schwarzwald-Baar-Kreis 5.968 28 5.946 2 Tuttlingen 3.816 28 3.681 2 Konstanz 7.371 27 6.913 2 Lörrach 6.225 28 6.257 2 Waldshut 5.515 33 5.524 3 Reutlingen 6.689 24 6.705 2 Tübingen 5.682 26 5.541 2 Zollernalbkreis 4.956 26 4.808 2 Ulm, Stadt 3.582 30 3.604 3 Alb-Donau-Kreis 3.769 20 3.096 1 Biberach 4.847 26 4.765 2 Bodenseekreis 5.992 29 4.823 2 Ravensburg 7.229 26 8.369 3	Emmendingen	4.720	30	4.552	29		
Schwarzwald-Baar-Kreis 5.968 28 5.946 2 Tuttlingen 3.816 28 3.681 2 Konstanz 7.371 27 6.913 2 Lörrach 6.225 28 6.257 2 Waldshut 5.515 33 5.524 3 Reutlingen 6.689 24 6.705 2 Tübingen 5.682 26 5.541 2 Zollernalbkreis 4.956 26 4.808 2 Ulm, Stadt 3.582 30 3.604 3 Alb-Donau-Kreis 3.769 20 3.096 1 Biberach 4.847 26 4.765 2 Bodenseekreis 5.992 29 4.823 2 Ravensburg 7.229 26 8.369 3	Ortenaukreis	11.681	28	11.440	27		
Tuttlingen 3.816 28 3.681 2 Konstanz 7.371 27 6.913 2 Lörrach 6.225 28 6.257 2 Waldshut 5.515 33 5.524 3 Reutlingen 6.689 24 6.705 2 Tübingen 5.682 26 5.541 2 Zollernalbkreis 4.956 26 4.808 2 Ulm, Stadt 3.582 30 3.604 3 Alb-Donau-Kreis 3.769 20 3.096 1 Biberach 4.847 26 4.765 2 Bodenseekreis 5.992 29 4.823 2 Ravensburg 7.229 26 8.369 3	Rottweil	3.340	24	3.515	25		
Konstanz 7.371 27 6.913 2 Lörrach 6.225 28 6.257 2 Waldshut 5.515 33 5.524 3 Reutlingen 6.689 24 6.705 2 Tübingen 5.682 26 5.541 2 Zollernalbkreis 4.956 26 4.808 2 Ulm, Stadt 3.582 30 3.604 3 Alb-Donau-Kreis 3.769 20 3.096 1 Biberach 4.847 26 4.765 2 Bodenseekreis 5.992 29 4.823 2 Ravensburg 7.229 26 8.369 3	Schwarzwald-Baar-Kreis	5.968	28	5.946	28		
Konstanz 7.371 27 6.913 2 Lörrach 6.225 28 6.257 2 Waldshut 5.515 33 5.524 3 Reutlingen 6.689 24 6.705 2 Tübingen 5.682 26 5.541 2 Zollernalbkreis 4.956 26 4.808 2 Ulm, Stadt 3.582 30 3.604 3 Alb-Donau-Kreis 3.769 20 3.096 1 Biberach 4.847 26 4.765 2 Bodenseekreis 5.992 29 4.823 2 Ravensburg 7.229 26 8.369 3	Tuttlingen	3.816	28	3.681	27		
Waldshut 5.515 33 5.524 3 Reutlingen 6.689 24 6.705 2 Tübingen 5.682 26 5.541 2 Zollernalbkreis 4.956 26 4.808 2 Ulm, Stadt 3.582 30 3.604 3 Alb-Donau-Kreis 3.769 20 3.096 1 Biberach 4.847 26 4.765 2 Bodenseekreis 5.992 29 4.823 2 Ravensburg 7.229 26 8.369 3		7.371	27	6.913	25		
Reutlingen 6.689 24 6.705 2 Tübingen 5.682 26 5.541 2 Zollernalbkreis 4.956 26 4.808 2 Ulm, Stadt 3.582 30 3.604 3 Alb-Donau-Kreis 3.769 20 3.096 1 Biberach 4.847 26 4.765 2 Bodenseekreis 5.992 29 4.823 2 Ravensburg 7.229 26 8.369 3	Lörrach	6.225	28	6.257	28		
Tübingen 5.682 26 5.541 2 Zollernalbkreis 4.956 26 4.808 2 Ulm, Stadt 3.582 30 3.604 3 Alb-Donau-Kreis 3.769 20 3.096 1 Biberach 4.847 26 4.765 2 Bodenseekreis 5.992 29 4.823 2 Ravensburg 7.229 26 8.369 3	Waldshut	5.515	33	5.524	33		
Tübingen 5.682 26 5.541 2 Zollernalbkreis 4.956 26 4.808 2 Ulm, Stadt 3.582 30 3.604 3 Alb-Donau-Kreis 3.769 20 3.096 1 Biberach 4.847 26 4.765 2 Bodenseekreis 5.992 29 4.823 2 Ravensburg 7.229 26 8.369 3	Reutlingen	6.689	24	6.705	24		
Ulm, Stadt 3.582 30 3.604 3 Alb-Donau-Kreis 3.769 20 3.096 1 Biberach 4.847 26 4.765 2 Bodenseekreis 5.992 29 4.823 2 Ravensburg 7.229 26 8.369 3	Tübingen	5.682	26	5.541	25		
Alb-Donau-Kreis 3.769 20 3.096 1 Biberach 4.847 26 4.765 2 Bodenseekreis 5.992 29 4.823 2 Ravensburg 7.229 26 8.369 3	Zollernalbkreis	4.956	26	4.808	25		
Alb-Donau-Kreis 3.769 20 3.096 1 Biberach 4.847 26 4.765 2 Bodenseekreis 5.992 29 4.823 2 Ravensburg 7.229 26 8.369 3	Ulm, Stadt	3.582	30	3.604	30		
Biberach 4.847 26 4.765 2 Bodenseekreis 5.992 29 4.823 2 Ravensburg 7.229 26 8.369 3	Alb-Donau-Kreis				16		
Bodenseekreis 5.992 29 4.823 2 Ravensburg 7.229 26 8.369 3	Biberach				25		
Ravensburg 7.229 26 8.369 3					23		
					30		
					26		
Baden-Württemberg 280.828 26 279.101 2	Padan Württambarr	200.000	26	270 101	26		



GLAS NACH DER SORTIERUNG JE EINWOHNER 2007 UND 2008





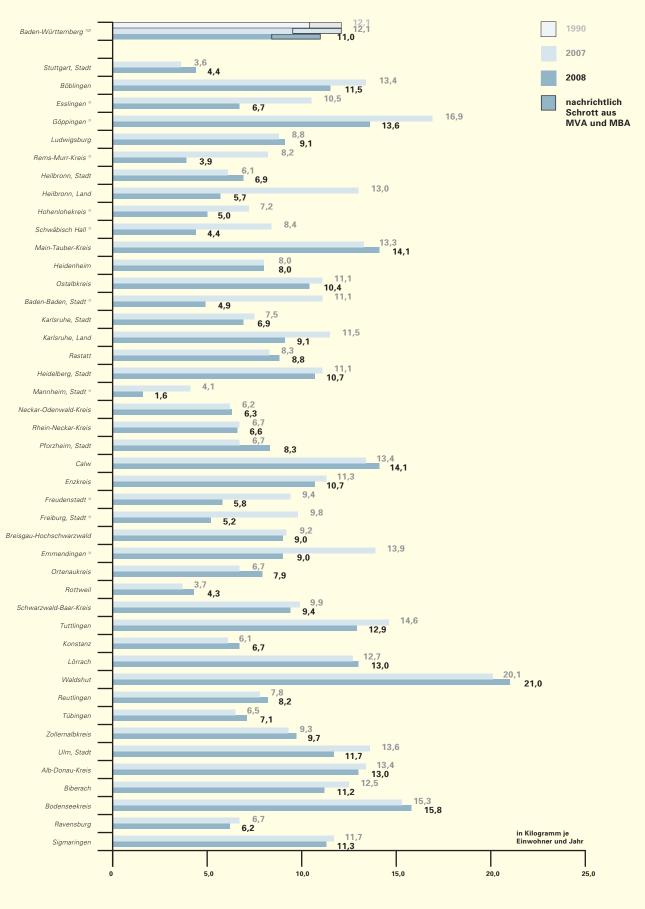
METALLE* NACH DER SORTIERUNG 2007 UND 2008

	200	/	2008			
	Aufkommen					
Kreise	insgesamt					
	Tonnen	kg/Ea	Tonnen	kg/Ea		
Stuttgart, Stadt	2.148	3,6	2.628	4,4		
Böblingen	5.008	13,4	4.297	11,5		
Esslingen 1)	5.381	10,5	3.434	6,7		
Göppingen 1)	4.324	16,9	3.470	13,6		
Ludwigsburg	4.547	8,8	4.674	9,1		
Rems-Murr-Kreis 1)	3.414	8,2	1.620	3,9		
Heilbronn, Stadt	742	6,1	847	6,9		
Heilbronn, Land	4.298	13,0	1.869	5,7		
Hohenlohekreis 1)	796	7,2	552	5,0		
Schwäbisch Hall 1)	1.590	8,4	830	4,4		
Main-Tauber-Kreis	1.807	13,3	1.911	14,1		
Heidenheim	1.076	8,0	1.063	8,0		
Ostalbkreis	3.507	11,1	3.275	10,4		
Baden-Baden, Stadt 1)	611	11,1	269	4,9		
Karlsruhe, Stadt	2.140	7,5	1.994	6,9		
Karlsruhe, Land	4.956	11,5	3.931	9,1		
Rastatt	1.885	8,3	2.013	8,8		
Heidelberg, Stadt	1.602	11,1	1.546	10,7		
Mannheim, Stadt ¹⁾	1.255	4,1	501	1,6		
Neckar-Odenwald-Kreis	925	6,2	946	6,3		
Rhein-Neckar-Kreis	3.590	6,7	3.506	6,6		
Pforzheim, Stadt	794	6,7	989	8,3		
Calw	2.144	13,4	2.238	14,1		
Enzkreis	2.220	11,3	2.089	10,7		
Freudenstadt 1)	1.144	9,4	701	5,8		
Freiburg, Stadt 1)	2.128	9,8	1.133	5,2		
Breisgau-Hochschwarzwald	2.307	9,2	2.268	9,0		
Emmendingen 1)	2.195	13,9	1.422	9,0		
Ortenaukreis	2.813	6,7	3.318	7,9		
Rottweil	523	3,7	608	4,3		
Schwarzwald-Baar-Kreis	2.085	9,9	1.971	9,4		
Tuttlingen	1.975	14,6	1.750	12,9		
Konstanz	1.677	6,1	1.849	6,7		
Lörrach	2.830	12,7	2.895	13,0		
Waldshut	3.359	20,1	3.505	21,0		
Reutlingen						
Reutlingen Tübingen	2.187	7,8	2.319 1.535	8,2 7.1		
Zollernalbkreis	1.406 1.791	6,5	1.848	7,1 9.7		
	1.791	9,3		9,7		
Ulm, Stadt		13,6	1.420	11,7		
Alb-Donau-Kreis	2.559	13,4	2.477	13,0		
Biberach	2.371	12,5	2.117	11,2		
Bodenseekreis	3.161	15,3	3.300	15,8		
Ravensburg	1.848	6,7	1.715	6,2		
Sigmaringen	1.552	11,7	1.492	11,3		

^{*} Einschließlich Schrott aus Kompostierungs- und Vergärungsanlagen.
1) 2008 keine bzw. nur Teilmengen aus der Sortierung der Dualen Systeme ermittelbar.
2) Landeswert einschließlich Schrott aus Müllverbrennungs- und mechanisch-biologischen Abfallbehandlungsanlagen. Schrott aus MVA und MBA anteilig aus der anlagenbezogenen Erhebung der Abfallentsorgung (UStatG § 3.1) ermittelt.



METALLE* NACH DER SORTIERUNG JE EINWOHNER 2007 UND 2008





KUNSTSTOFFE NACH DER SORTIERUNG 2007 UND 2008

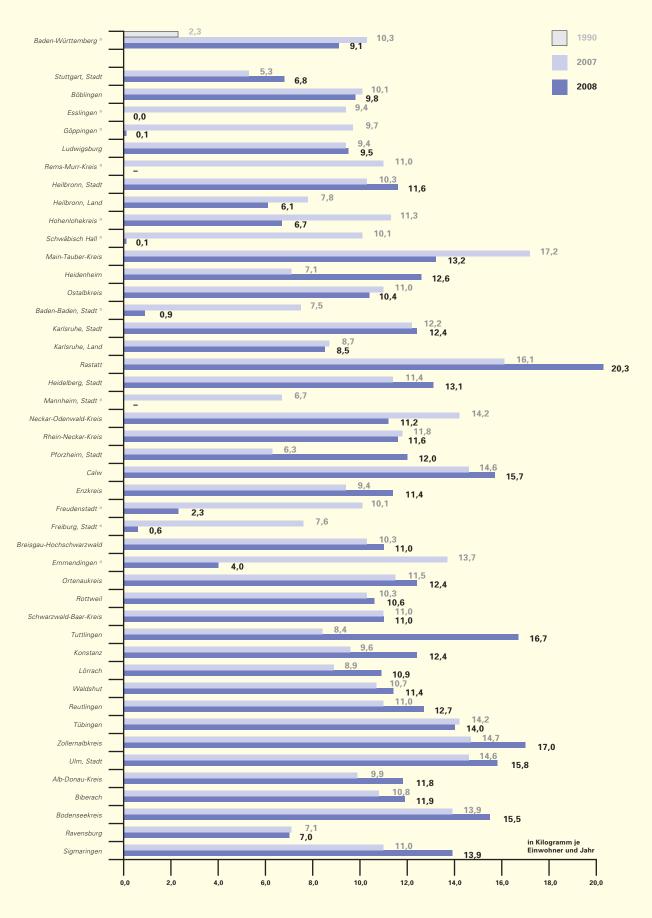
	200	/	2008			
	Aufkommen insgesamt					
Kreise						
	Tonnen	kg/Ea	Tonnen	kg/Ea		
Stuttgart, Stadt	3.183	5,3	4.077	6,8		
Böblingen	3.766	10,1	3.653	9,8		
Esslingen 1)	4.861	9,4	1	0,0		
Göppingen 1)	2.493	9,7	37	0,1		
Ludwigsburg	4.827	9,4	4.880	9,5		
Rems-Murr-Kreis 1)	4.581	11,0	_	_		
Heilbronn, Stadt	1.255	10,3	1.412	11,6		
Heilbronn, Land	2.582	7,8	2.010	6,1		
Hohenlohekreis 1)	1.245	11,3	733	6,7		
Schwäbisch Hall 1)	1.919	10,1	14	0,1		
Main-Tauber-Kreis	2.339	17,2	1.780	13,2		
Heidenheim	955	7,1	1.677	12,6		
Ostalbkreis	3.477	11,0	3.282	10,4		
Baden-Baden, Stadt 1)	412	7,5	49	0,9		
Karlsruhe, Stadt	3.493	12,2	3.566	12,4		
Karlsruhe, Land	3.749	8,7	3.689	8,5		
Rastatt	3.683	16,1	4.619	20,3		
Heidelberg, Stadt	1.650	11,4	1.894	13,1		
Mannheim, Stadt 1)	2.056	6,7	_	_		
Neckar-Odenwald-Kreis	2.125	14,2	1.666	11,2		
Rhein-Neckar-Kreis	6.319	11,8	6.189	11,6		
Pforzheim, Stadt	755	6,3	1.430	12,0		
Calw	2.335	14,6	2.493	15,7		
Enzkreis	1.836	9,4	2.232	11,4		
Freudenstadt 1)	1.237	10,1	281	2,3		
Freiburg, Stadt 1)	1.653	7,6	131	0,6		
Breisgau-Hochschwarzwald	2.601	10,3	2.769	11,0		
Emmendingen 1)	2.159	13,7	635	4,0		
Ortenaukreis	4.797	11,5	5.196	12,4		
Rottweil	1.461	10,3	1.499	10,6		
Schwarzwald-Baar-Kreis	2.319	11,0	2.297	11,0		
Tuttlingen	1.142	8,4	2.262	16,7		
Konstanz	2.637	9,6	3.424	12,4		
Lörrach	1.975	8,9	2.414	10,9		
Waldshut	1.784	10,7	1.912	11,4		
Reutlingen	3.094	11,0	3.561	12,7		
Tübingen	3.094	14,2	3.036	14,0		
Zollernalbkreis	2.819	14,7	3.249	17,0		
Ulm, Stadt	1.767	14,6	1.914	15,8		
Alb-Donau-Kreis	1.887	9,9	2.251	11,8		
Biberach	2.037	10,8	2.245	11,9		
Bodenseekreis	2.871	13,9	3.220	15,5		
Ravensburg	1.952	7,1	1.942	7,0		
Sigmaringen	1.454	11,0	1.836	13,9		

Tabelle zu Schaubild 9

^{1) 2008} keine bzw. nur Teilmengen aus der Sortierung der Dualen Systeme ermittelbar.



KUNSTSTOFFE NACH DER SORTIERUNG JE EINWOHNER 2007 UND 2008



1) 2008 keine bzw. nur Teilmengen aus der Sortierung der Dualen Systeme ermittelbar.

Schaubild 9

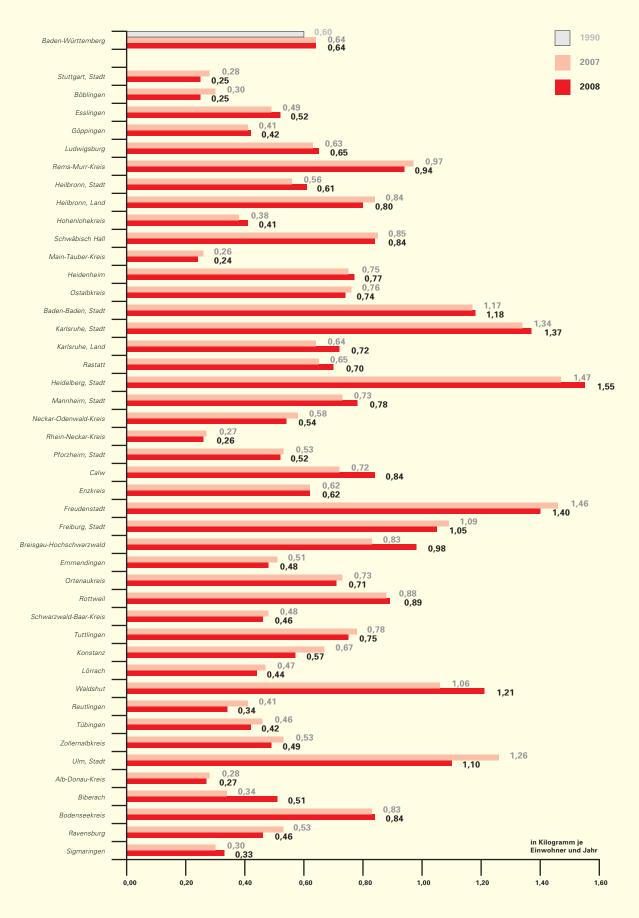


PROBLEMSTOFFE AUS GETRENNTER ERFASSUNG 2007 UND 2008

	200	7	2008			
		Aufko	ommen			
Kreise	insgesamt					
	Tonnen	kg/Ea	Tonnen	kg/Ea		
Stuttgart, Stadt	167	0,28	149	0,25		
Böblingen	110	0,30	92	0,25		
Esslingen	253	0,49	268	0,52		
Göppingen	105	0,41	106	0,42		
Ludwigsburg	323	0,63	333	0,65		
Rems-Murr-Kreis	403	0,97	393	0,94		
Heilbronn, Stadt	68	0,56	74	0,61		
Heilbronn, Land	277	0,84	265	0,80		
Hohenlohekreis	42	0,38	45	0,41		
Schwäbisch Hall	162	0,85	160	0,84		
Main-Tauber-Kreis	35	0,26	33	0,24		
Heidenheim	100	0,75	102	0,77		
Ostalbkreis	240	0,76	232	0,74		
Baden-Baden, Stadt	64	1,17	65	1,18		
Karlsruhe, Stadt	384	1,34	396	1,37		
Karlsruhe, Land	274	0,64	310	0,72		
Rastatt	149	0,65	160	0,70		
Heidelberg, Stadt	212	1,47	225	1,55		
Mannheim, Stadt	226	0,73	243	0,78		
Neckar-Odenwald-Kreis	87	0,58	81	0,54		
Rhein-Neckar-Kreis	145	0,27	140	0,26		
Pforzheim, Stadt	63	0,53	62	0,52		
Calw	115	0,72	134	0,84		
Enzkreis	122	0,62	122	0,62		
Freudenstadt	178	1,46	171	1,40		
Freiburg, Stadt	238	1,09	231	1,05		
Breisgau-Hochschwarzwald	208	0,83	246	0,98		
Emmendingen	80	0,51	76	0,48		
Ortenaukreis	306	0,73	295	0,71		
Rottweil	125	0,88	126	0,89		
Schwarzwald-Baar-Kreis	101	0,48	96	0,46		
Tuttlingen	105	0,78	101	0,75		
Konstanz	185	0,67	158	0,57		
Lörrach	104	0,47	98	0,44		
Waldshut	178	1,06	202	1,21		
Reutlingen	115	0,41	96	0,34		
Tübingen	99	0,46	92	0,42		
Zollernalbkreis	102	0,53	94	0,49		
Ulm, Stadt	153	1,26	133	1,10		
Alb-Donau-Kreis	53	0,28	51	0,27		
Biberach	64	0,34	96	0,51		
Bodenseekreis	171	0,83	176	0,84		
Ravensburg	148	0,53	126	0,46		
Sigmaringen	40	0,30	43	0,33		
Baden-Württemberg	6.879	0,64	6.897	0,64		



PROBLEMSTOFFE AUS GETRENNTER ERFASSUNG 2007 UND 2008





LEICHTVERPACKUNGEN* VOR DER SORTIERUNG

2007 UND 2008

	200	7	2008			
	Aufkommen					
Kreise	insgesamt					
	Tonnen	kg/Ea	Tonnen	kg/Ea		
Stuttgart, Stadt	9.036	15	9.540	16		
Böblingen 1)	5.094	14	4.921	13		
Esslingen	13.651	27	15.474	30		
Göppingen	5.512	22	5.486	21		
Ludwigsburg	16.464	32	16.445	32		
Rems-Murr-Kreis	12.496	30	11.026	26		
Heilbronn, Stadt	3.165	26	3.330	27		
Heilbronn, Land 1)	3.670	11	2.740	8		
Hohenlohekreis	2.813	26	2.987	27		
Schwäbisch Hall	4.883	26	5.131	27		
Main-Tauber-Kreis	4.627	34	4.515	33		
Heidenheim	3.991	30	3.664	28		
Ostalbkreis	7.315	23	7.367	23		
Baden-Baden, Stadt	2.175	40	2.912	53		
Karlsruhe, Stadt	6.375	22	6.503	23		
Karlsruhe, Land	14.892	35	16.184	37		
Rastatt	10.948	48	11.575	51		
Heidelberg, Stadt	5.526	38	5.122	35		
Mannheim, Stadt	5.579	18	5.726	18		
Neckar-Odenwald-Kreis	5.590	37	6.136	41		
Rhein-Neckar-Kreis	9.797	18	11.287	21		
Pforzheim, Stadt	3.359	28	3.629	30		
Calw	4.219	26	4.590	29		
Enzkreis	6.203	32	6.387	33		
Freudenstadt	3.659	30	3.712	30		
Freiburg, Stadt	4.970	23	5.056	23		
Breisgau-Hochschwarzwald	6.389	25	6.673	26		
Emmendingen	4.165	26	4.197	27		
Ortenaukreis	10.967	26	11.882	28		
Rottweil	3.526	25	3.498	25		
Schwarzwald-Baar-Kreis	5.247	25	5.169	25		
Tuttlingen	5.018	37	4.808	36		
Konstanz	8.066	29	7.602	28		
Lörrach	5.214	23	5.463	25		
Waldshut	4.407	26	4.500	27		
Reutlingen	8.429	30	8.473	30		
Tübingen	7.950	37	7.105	33		
Zollernalbkreis	6.824	36	6.729	35		
Ulm, Stadt	4.543	38	4.555	38		
Alb-Donau-Kreis	5.253	28	5.745	30		
Biberach 1)	2.861	15	2.837	15		
Bodenseekreis	7.063	34	6.762	32		
Ravensburg 1)	3.325	12	3.107	11		
Sigmaringen	4.840	36	5.027	38		
- J			3.027	30		

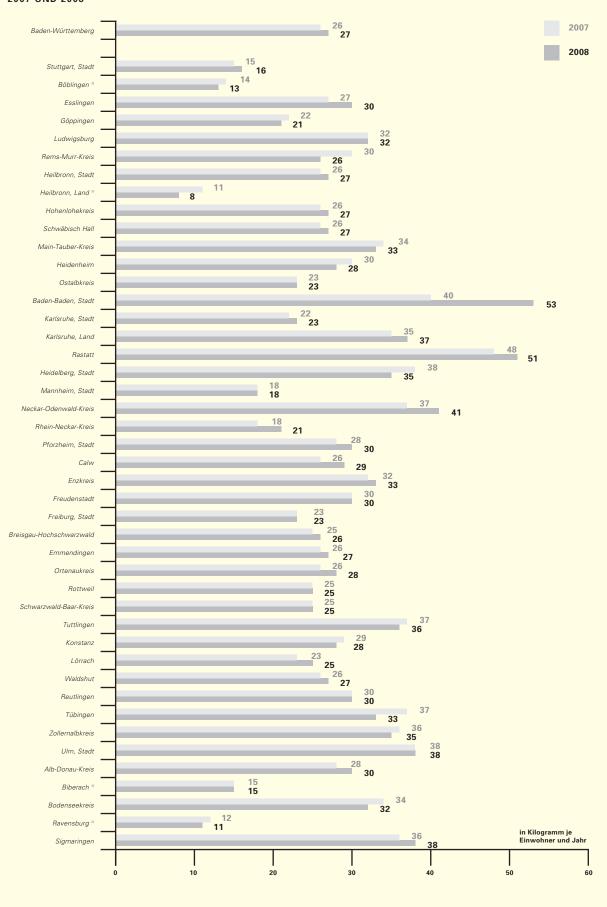
^{*} Fe-Schrott, NE-Schrott, Aluminium, Kunststoff, Styropor, Flüssigkartons.

1) Nur sortenreine Erfassung.



LEICHTVERPACKUNGEN* VOR DER SORTIERUNG JE EINWOHNER

2007 UND 2008





BIO- UND GRÜNABFÄLLE AUS GETRENNTER ERFASSUNG 2007

	Aufkom	nmen			davon	
Kreise	insgesa	amt	Bioa	abfälle	Grüna	bfälle
	Tonnen	kg/Ea	Tonnen	kg/Ea	Tonnen	kg/Ea
Stuttgart, Stadt	28.556	48	13.932	23	14.624	25
Böblingen	55.959	150	30.470	82	25.489	68
Esslingen	69.799	136	36.934	72	32.865	64
Göppingen	43.301	169	_	_	43.301	169
Ludwigsburg	68.633	133	22.740	44	45.893	89
Rems-Murr-Kreis	52.642	126	33.101	79	19.541	47
Heilbronn, Stadt	14.486	119	7.295	60	7.191	59
Heilbronn, Land	50.132	152	26.507	80	23.625	71
Hohenlohekreis	15.228	138	_	_	15.228	138
Schwäbisch Hall	21.083	111	5.574	29	15.509	82
Main-Tauber-Kreis	22.354	165	11.036	81	11.318	83
Heidenheim	18.923	141	10.323	77	8.600	64
Ostalbkreis	34.672	110	7.964	25	26.708	85
Baden-Baden, Stadt	23.584	430	7.015	128	16.569	302
Karlsruhe, Stadt	34.691	121	14.455	50	20.236	71
Karlsruhe, Land	76.488	177	_	_	76.488	177
Rastatt	35.296	155	15.760	69	19.536	86
Heidelberg, Stadt	14.538	101	8.552	59	5.986	41
Mannheim, Stadt	17.240	56	9.601	31	7.639	25
Neckar-Odenwald-Kreis	24.704	165	_	_	24.704	165
Rhein-Neckar-Kreis	7.699	14	5.083	10	2.616	5
Pforzheim, Stadt	6.451	54	3.269	27	3.182	27
Calw	29.801	186	12.369	77	17.432	109
Enzkreis	33.803	172	3.513	18	30.290	155
Freudenstadt	17.478	143	10.878	89	6.600	54
Freiburg, Stadt	23.110	106	14.143	65	8.967	41
Breisgau-Hochschwarzwald	41.724	166	15.504	62	26.220	104
Emmendingen	12.298	78	_	_	12.298	78
Ortenaukreis	44.344	106	_	_	44.344	106
Rottweil	20.023	141	9.188	65	10.835	76
Schwarzwald-Baar-Kreis	27.582	131	9.825	47	17.757	84
Tuttlingen	25.126	186	11.156	82	13.970	103
Konstanz	34.863	127	31.471	114	3.392	12
Lörrach	21.970	99	_	_	21.970	99
Waldshut	23.687	142	_	_	23.687	142
Reutlingen	53.241	189	15.121	54	38.120	135
Tübingen	17.076	79	7.149	33	9.927	46
Zollernalbkreis	17.297	90	8.731	45	8.566	45
Ulm, Stadt	22.060	182	4.722	39	17.338	143
Alb-Donau-Kreis 1)	15.170	80	2.014	11	13.156	69
Biberach	6.828	36	_	_	6.828	36
Bodenseekreis	30.126	145	17.610	85	12.516	60
Ravensburg	21.275	77	_	_	21.275	77
Sigmaringen	10.363	78	-	-	10.363	78
Baden-Württemberg ¹⁾	1.285.704	120	443.005	41	842.699	78



BIO- UND GRÜNABFÄLLE AUS GETRENNTER ERFASSUNG 2008

		 on			men	Aufkomr
Kreise	ofälle	Grünai		Bioal		insgesa
7.17.0.00	kg/Ea	Tonnen	kg/Ea	Tonnen	kg/Ea	Tonnen
Stuttgart, Stadt	24	14.581	25	14.969	49	29.550
Böblingen	58	21.557	81	30.263	139	51.820
Esslingen	53	27.274	72	36.888	125	64.162
Göppingen	162	41.364	_	-	162	41.364
Ludwigsburg	96	49.759	43	21.986	139	71.745
Rems-Murr-Kreis	48	20.129	81	33.859	130	53.988
Heilbronn, Stadt	61	7.497	58	7.054	119	14.551
Heilbronn, Land	85	28.000	78	25.707	163	53.707
Hohenlohekreis	140	15.367	-	25.707	140	15.367
Schwäbisch Hall	86	16.377	32	6.132	119	22.509
Main-Tauber-Kreis	80	10.871	82	11.049	162	21.920
Heidenheim	66	8.716	55	7.340	121	16.056
Ostalbkreis	91	28.756	28	8.797	119	37.553
Baden-Baden, Stadt			127	6.952	414	
,	287 54	15.775	45		99	22.727
Karlsruhe, Stadt	174	15.612		12.841	99 174	28.453
Karlsruhe, Land		74.992	-	1F 60F		74.992
Rastatt	90	20.454	69	15.695	159	36.149
Heidelberg, Stadt	54	7.754	58	8.328	111	16.082
Mannheim, Stadt	21	6.641	31	9.759	53	16.400
Neckar-Odenwald-Kreis	186	27.717	-		186	27.717
Rhein-Neckar-Kreis	5	2.787	10	5.448	15	8.235
Pforzheim, Stadt	22	2.675	27	3.277	50	5.952
Calw	83	13.277	77	12.243	160	25.520
Enzkreis	180	35.138	17	3.317	197	38.455
Freudenstadt	55	6.653	89	10.797	143	17.450
Freiburg, Stadt	39	8.573	62	13.698	102	22.271
Breisgau-Hochschwarzwald		26.729	62	15.537	168	42.266
Emmendingen	71	11.205	_	_	71	11.205
Ortenaukreis	111	46.330	_	_	111	46.330
Rottweil	68	9.582	63	8.887	131	18.469
Schwarzwald-Baar-Kreis	85	17.799	46	9.636	131	27.435
Tuttlingen	116	15.728	86	11.682	203	27.410
Konstanz	13	3.463	112	30.896	125	34.359
Lörrach	128	28.529	_	_	128	28.529
Waldshut	128	21.397	_	_	128	21.397
Reutlingen	123	34.709	51	14.440	175	49.149
Tübingen	50	10.829	33	7.095	82	17.924
Zollernalbkreis	59	11.334	45	8.563	104	19.897
Ulm, Stadt	107	13.016	40	4.816	147	17.832
Alb-Donau-Kreis 1)	86	16.407	10	1.913	96	18.320
Biberach	46	8.734	-	_	46	8.734
Bodenseekreis	61	12.660	83	17.223	143	29.883
Ravensburg	80	22.183	_	_	80	22.183
Sigmaringen	77	10.133	-	_	77	10.133
Baden-Württemberg 1)	79	849.063	41	437.087	120	1.286.150

¹⁾ Keine flächendeckende Erfassung von Bioabfall.



BIO- UND GRÜNABFÄLLE AUS GETRENNTER ERFASSUNG 2007 UND 2008

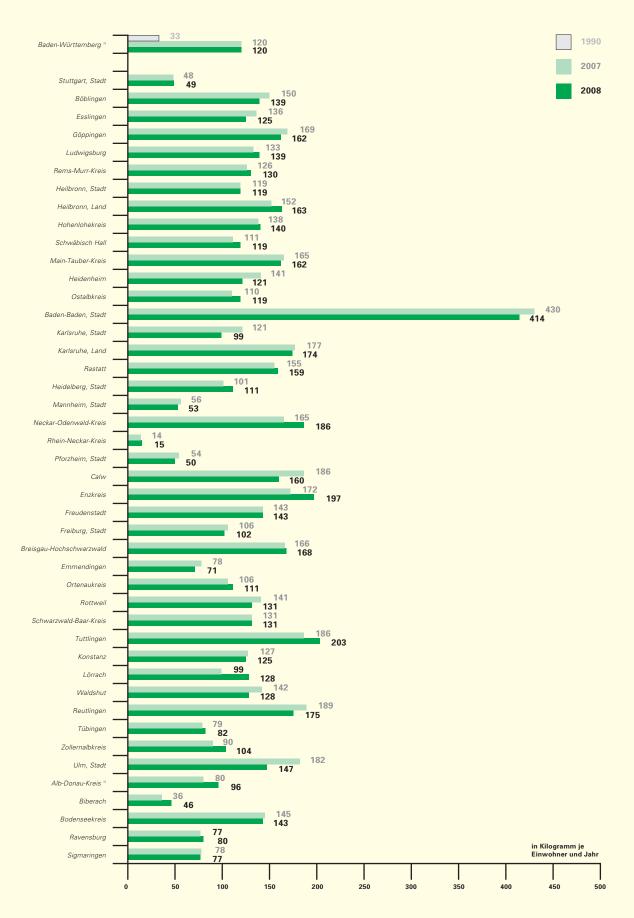


Schaubild 12 1) Keine flächendeckende Erfassung von Bioabfall.



Klärschlammentsorgung





4. Klärschlammentsorgung

4.1 RECHTLICHER HINTERGRUND UND SITUATION IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Kommunaler Klärschlamm zählt zur Gruppe der Siedlungsabfälle und ist dem Regelungsbereich des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes unterworfen. Der Bund hat von der in § 8 KrW-/AbfG eröffneten Möglichkeit für eine Rechtsverordnung zur Klärschlammverwertung in der Landwirtschaft Gebrauch gemacht. In der am 15. April 1992 verabschiedeten Klärschlammverordnung (AbfKlärV), die zugleich die Vorgaben der EU-Klärschlammrichtlinie 86/278/EWG in nationales Recht umsetzt, sind die Bedingungen für einen ordnungsgemäßen und schadlosen Einsatz von Klärschlämmen als Sekundärrohstoffdünger im Sinne der Düngemittelverordnung geregelt.

Nach den Vorgaben der AbfKlärV werden die für die landwirtschaftliche Verwertung bestimmten Klärschlämme laufend auf Schwermetallgehalte, AOX-, Dioxinund PCB-Belastung untersucht. Dabei wurde festgestellt, dass die Belastung der Klärschlämme mit diesen "klassischen" Schadstoffen zwar systematisch abgenommen hat und vielerorts unter den derzeit zulässigen Werten für die landwirtschaftliche Verwertung liegen. Durch die sich ständig verbessernden Analysemethoden und -geräte können heute jedoch eine Vielzahl organischer Schadstoffe nachgewiesen werden, deren Untersuchung von der Klärschlammverordnung bislang nicht gefordert wird. Viele dieser schwer abbaubaren ökotoxischen organischen Substanzen kommen nicht nur in produktionsbedingten Abwässern, sondern zunehmend auch im häuslichen Abwasser vor: Arzneimittelwirkstoffe und Kosmetika, Rückstände aus Wasch- und Reinigungsvorgängen, Weichmacher aus Kunststoffen, Flammschutzmittel und viele weitere Stoffe. Das Gefährdungspotential dieser Stoffe für die Bodenfauna und -flora ist zwar noch weitgehend unbekannt, es besteht aber die Sorge, dass bei Fortsetzung der bodenbezogenen Klärschlammverwertung Schäden durch Anreicherung in Böden und Grundwasser entstehen könnten.

Die Nutzung der im Klärschlamm enthaltenen Nährstoffe, insbesondere Phosphor und Stickstoff, liegt zwar im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgedankens. Dies rechtfertigt aber nicht, die mit hohem Aufwand mühsam aus den Abwässern entfernten Schadstoffe über die landwirtschaftliche Klärschlammverwertung wieder breitflächig in der Umwelt zu verteilen. Ziel einer Kläranlage ist es, nicht abbaubare Schadstoffe möglichst weitgehend im Klärschlamm zu konzentrieren und mit Abtrennung des Klärschlamms aus dem Abwasser zu entfernen. Klärschlämme haben daher die Funktion einer Schadstoffsenke bei der Abwasserreinigung und müssen wie alle Abfälle einer geregelten Entsorgung zugeführt werden.



Das Umweltministerium und das Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum halten die Fortführung der Klärschlammverwertung auf Böden trotz der Regelungen der Klärschlammverordnung für nicht mehr vertretbar und raten deshalb zur thermischen Klärschlammentsorgung. Des Weiteren setzt sich Baden-Württemberg, zusammen mit Bundesländern wie Bayern und Nordrhein-Westfalen, für eine Novellierung der Klärschlammverordnung mit Verschärfung der Anforderungen an die bodenbezogene Klärschlammverwertung ein, um den Ausstieg aus der Klärschlammaufbringung auf Böden zu erreichen. Das Bundesumweltministerium hat inzwischen einen Entwurf zur Überarbeitung der Klärschlammverordnung vorgelegt, der u. a. eine Verschärfung der Grenzwerte vorsieht. Die Novellierung wird jedoch erst in der nächsten Legislaturperiode abgeschlossen werden. Auch die Europäische Kommission hat die Überarbeitung der Klärschlammrichtlinie aus dem Jahre 1986 für Ende 2009 angekündigt.

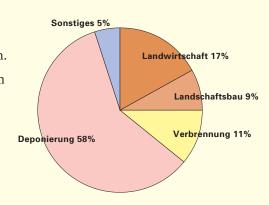
4.2 MENGEN UND ENTSORGUNGSWEGE

Nahezu jeder Betrieb und fast jeder Einwohner in Baden-Württemberg ist über die Kanalisation an eine der über 1.000 kommunalen Kläranlagen angeschlossen. Im Jahr 2008 wurden bei der Abwassereinigung ca. 268.000 Tonnen Klärschlamm (Trockenmasse) produziert. Davon wurden in der Landwirtschaft weniger als 6.000 Tonnen und im Landschaftsbau etwa 24.000 Tonnen verwertet. Rund 233.000 Tonnen wurden verbrannt und ein Rest von ca. 5.000 Tonnen wurde einer sonstigen Entsorgung, im Wesentlichen einer Kompostierung und Substratherstellung, zugeführt.

Klärschlamm wird sowohl in flüssiger Form (über 90 % Wassergehalt) als auch mechanisch entwässert (bis zu 30 % Feststoffanteil) an die Landwirte zur landwirtschaftlichen Verwertung abgegeben. Dabei ist das Aufbringen von Klärschlamm auf Gemüse- und Obstanbauflächen, auf Dauergrünland, auf forstwirtschaftlich genutzte Böden sowie auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Böden in Schutzgebieten (Natur-, Landschafts-, Wasserschutz u.a.) schon heute verboten. Die Aufbringung auf Ackerflächen und gärtnerisch genutzten Böden ist zwar gestattet, unterliegt aber Einschränkungen.

Bei der Betrachtung der Klärschlammentsorgungswege für die Jahre 2002 bis 2008 lassen sich deutliche Erfolge bei der Abkehr von der bodenbezogenen Klärschlammverwertung erkennen. Seit 2002 haben die in der Landwirtschaft und im Landschaftsbau verwerteten Klärschlammmengen stetig zugunsten einer zunehmenden thermischen Entsorgung abgenommen.

ENTSORGUNGSWEGE 1991



ENTSORGUNGSWEGE 2008

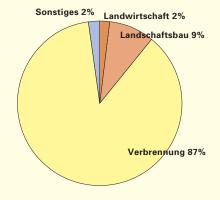
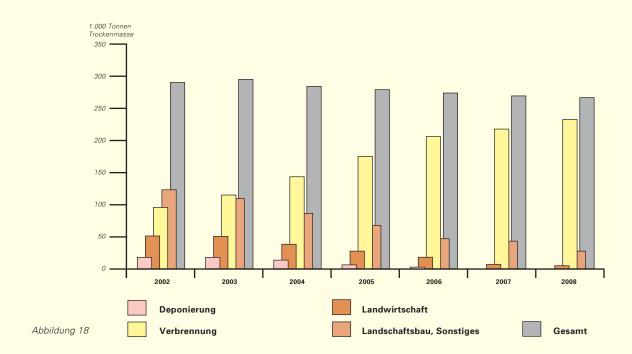


Abbildung 17



KLÄRSCHLAMMENTSORGUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG 2002 - 2008



Die thermische Entsorgung von Klärschlamm aus Baden-Württemberg erfolgt im Land in drei Klärschlamm-Monoverbrennungsanlagen, einer Klärschlammvergasungsanlage und in zwei Papierfabriken. Darüber hinaus werden Klärschlämme in Kohlekraftwerken und Zementwerken in und außerhalb Baden-Württembergs mitverbrannt. Derzeit stehen in Baden-Württemberg genehmigte Verbrennungskapazitäten für insgesamt ca. 290.000 Tonnen Klärschlammtrockensubstanz im Jahr zur Verfügung, davon etwa 85.000 Tonnen in Kohlekraftwerken, ca. 55.000 Tonnen in Monoverbrennungsanlagen und ca. 150.000 Tonnen in Zementwerken.

Bei der thermischen Klärschlammentsorgung muss – je nach gewählter Verbrennungsanlage – eine vorherige Entwässerung und ggf. auch Trocknung der Klärschlämme erfolgen. Dazu können verschiedene Verfahren, von der mechanischen Entwässerung über solare oder solarunterstützte Trocknung bis hin zur thermischen Trocknung mit Biomasse oder fossilen Brennstoffen, eingesetzt werden. In Baden-Württemberg sind derzeit 48 Klärschlammtrocknungsanlagen in Betrieb.

4.3 KLARSCHLAMMENTSORGUNG IN DEN KREISEN

Im Jahr 2008 wurden in allen Stadtkreisen die anfallenden Klärschlämme vollständig thermisch entsorgt. Bis auf den Kreis Ludwigsburg entsorgen zwischenzeitlich alle Stadt- und Landkreise ihre Klärschlämme überwiegend durch Verbrennung. Der durchschnittliche Verbrennungsanteil aller Kreise in Baden-Württemberg stieg von 11 Prozent im Jahr 1991 auf 87 Prozent im Jahr 2008.



KLÄRSCHLAMMAUFKOMMEN UND ART DER ENTSORGUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG 2008

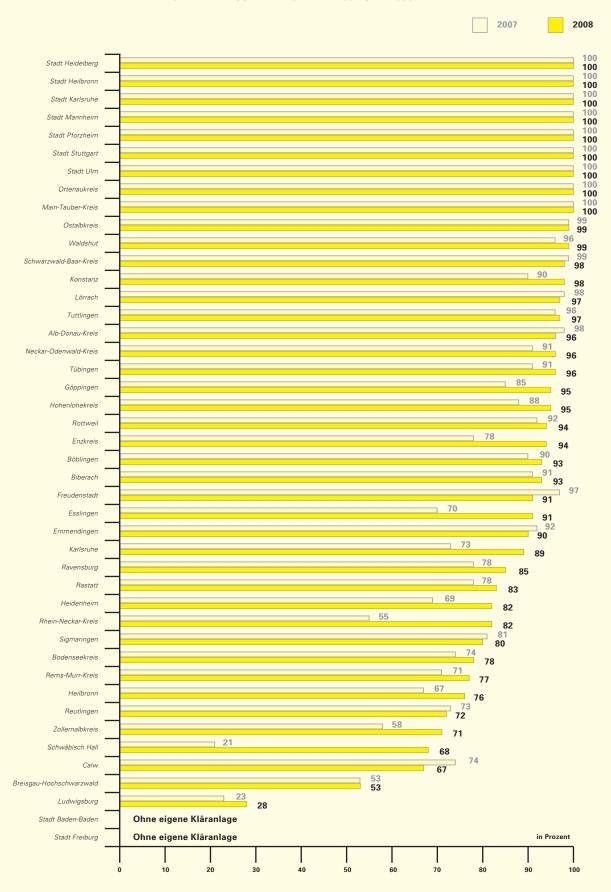
IN TONNEN TROCKENMASSE

Kreise A	lufkommen		Art	der Entsorgung		
	Gesamt	Verbrennung	Deponierung	Landwirtschaft	Landschaftsbau	Sonstiges
Stuttgart, Stadt	25.248	25.248	-	-	-	-
Böblingen	8.614	8.039	-	-	575	-
Esslingen	10.448	9.481	-	150	817	-
Göppingen	5.392	5.124	-	-	268	-
Ludwigsburg	11.906	3.343	-	1.080	7.433	50
Rems-Murr-Kreis	9.073	7.002	-	591	306	1.174
Heilbronn, Stadt	4.853	4.853	-	-	-	-
Heilbronn, Land	7.309	5.533	-	330	1.095	351
Hohenlohekreis	2.590	2.457	-	16	117	-
Schwäbisch Hall	5.537	3.785	-	85	1.667	-
Main-Tauber-Kreis	3.297	3.297	-	-	-	-
Heidenheim	4.002	3.278	-	83	-	641
Ostalbkreis	8.903	8.811	-	59	-	
Baden-Baden, Stadt*	*keine ei	gene Kläranlage				
Karlsruhe, Stadt	10.127	10.127	-	-	-	-
Karlsruhe, Land	8.662	7.684	-	284	376	318
Rastatt	7.663	6.398	-	-	1.032	233
Heidelberg, Stadt	3.689	3.689	-	-	-	-
Mannheim, Stadt	8.494	8.494	-	-	-	-
Neckar-Odenwald-Kreis	2.649	2.531	-	91	27	-
Rhein-Neckar-Kreis	16.805	13.741	-	433	2.631	-
Pforzheim, Stadt	3.002	3.002	-	-	-	-
Calw	3.611	2.424	-	-	1.187	-
Enzkreis	3.622	3.406	-	-	88	128
Freudenstadt	2.422	2.214	-	-	208	-
Freiburg, Stadt*		igene Kläranlage				
Breisgau-Hochschwarzwal		2.133	-	-	1.529	384
Emmendingen	8.958	8.100	-	213	645	-
Ortenaukreis	8.216	8.216	-	-	-	-
Rottweil	4.330	4.072	-	128	130	-
Schwarzwald-Baar-Kreis	3.341	3.288	-	-	53	-
Tuttlingen	2.580	2.493	-	-	87	-
Konstanz	4.319	4.249	-	22	-	48
Lörrach	3.580	3.488	-	-	92	-
Waldshut	3.787	3.743	-	-	44	-
Reutlingen	6.088	4.388	-	298	601	801
Tübingen	5.270	5.033	-	108	129	-
Zollernalbkreis	4.719	3.373	-	570	776	-
Ulm, Stadt	5.722	5.722	-	10	107	- 10
Alb-Donau-Kreis	3.475	3.343	-	12	107	13
Biberach	5.042	4.704	-	338	-	-
Bodenseekreis	4.400	3.444	-	151 467	805	-
Ravensburg	8.448	7.163	-	467	756 27	62
Sigmaringen Padan Württambarg	3.209	2.558	-	250 5.750	27	374
Baden-Württemberg	267.448	233.471	-	5.759	23.608	4.610

Tabelle 13



ANTEIL DER VERBRENNUNG BEI DER KLÄRSCHLAMMENTSORGUNG IN KREISEN BADEN-WÜRTTEMBERGS IN DEN JAHREN 2007 UND 2008





KLÄRSCHLAMMENTSORGUNGSANLAGEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG





KLÄRSCHLAMMENTSORGUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG 2008

Balkenhöhe der Legende entspricht 1.000 Tonnen

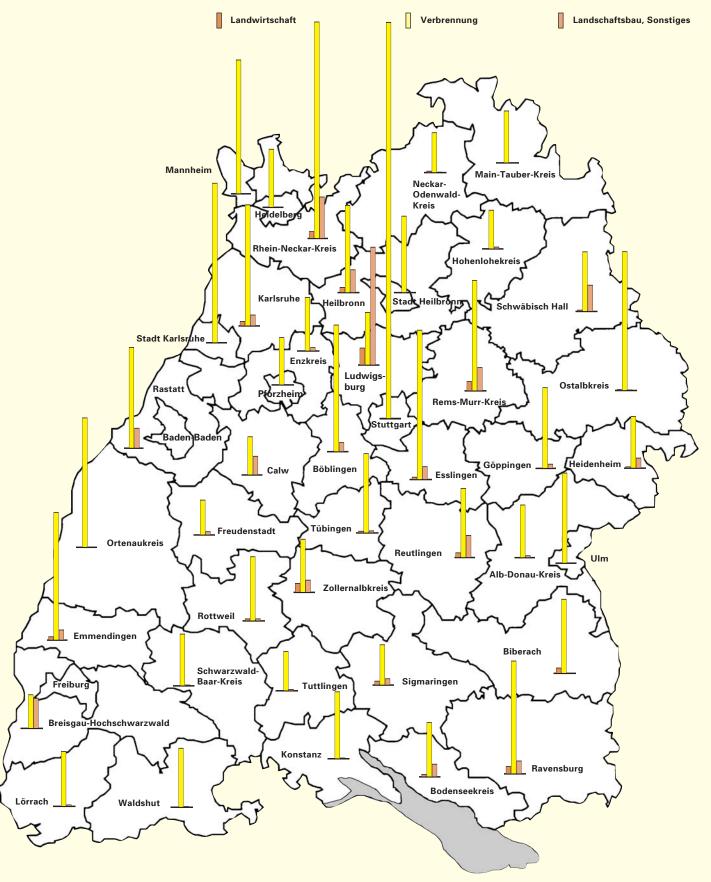


Abbildung 20

^{*} Stadt Baden-Baden und Stadt Freiburg verfügen über keine eigene Kläranlage



Bauschuttrecycling



5. Bauschuttrecycling

Baden-Württemberg bekennt sich zu einer nachhaltigen Ressourcenbewirtschaftung. Im Vordergrund steht hierbei auch die Substitution von Primärrohstoffen durch Recycling von Bauschutt und Straßenaufbruch. Bei Abbruchmaßnahmen im Hochbau und beim Straßenbau können erhebliche Mengen an Recyclingbaustoffen zurückgewonnen und in den Wirtschaftskreislauf eingebracht werden.

Von den in Baden-Württemberg anfallenden 11,1 Millionen Tonnen Bauschutt und Straßenaufbruch werden derzeit ca. 7,6 Mio. Tonnen behandelt, was einer Quote von ca. 68,5 Prozent entspricht. Das Land strebt an, die Recyclingquoten in diesem Bereich weiter zu erhöhen. Die zuständigen Behörden – Straßenbauverwaltung, Hochbauverwaltung – und die Kommunen sind gehalten, bei der Vergabe von Materiallieferungen Baustoffrecyclingmaterial gleichberechtigt zu natürlichen Rohstoffen zuzulassen und insgesamt für den Einsatz von Baustoffrecyclingmaterial zu werben.

Die Mengenentwicklung bei Baustoffrecyclingmaterialien ist auf Landesebene in den letzten Jahren sehr positiv verlaufen. Nachfolgende Schaubilder verdeutlichen den Trend auf Landes- und Regionalebene.

BAUSCHUTTRECYCLING-/ASPHALTMISCHANLAGEN UND BEHANDELTE BAU- UND ABBRUCHABFÄLLE IN BADEN-WÜRTTEMBERG 1996 BIS 2008

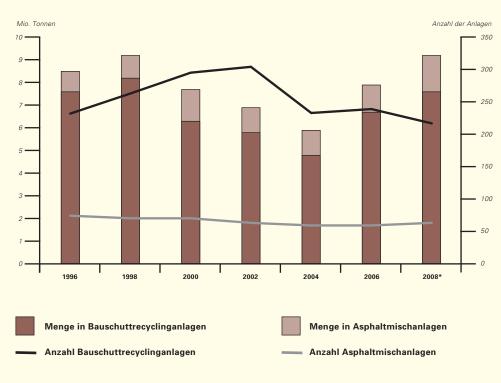


Abbildung 21

^{*} vorläufige Werte

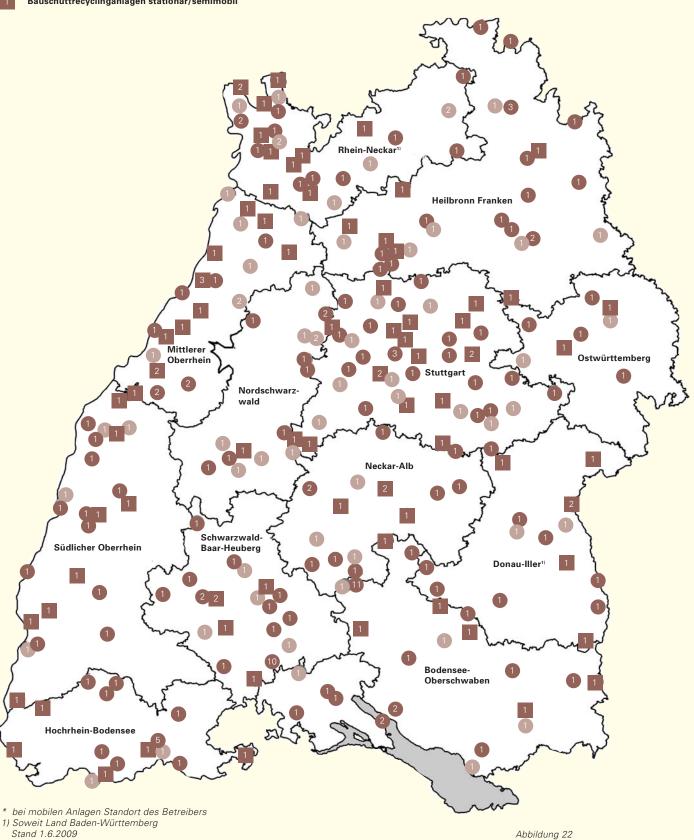


STANDORTE: BAUSCHUTTRECYCLING-/ASPHALTMISCHANLAGEN* IN BADEN-WURTTEMBERG ZUM 31.12.2008 IN BETRIEB

Asphaltaufbereitungsanlagen

Bauschuttrecyclinganlagen mobil

Bauschuttrecyclinganlagen stationär/semimobil





AUFBEREITUNG VON BAUABFÄLLEN UND AUSBAUASPHALT IN BADEN-WÜRTTEMBERG 2006 UND 2008*

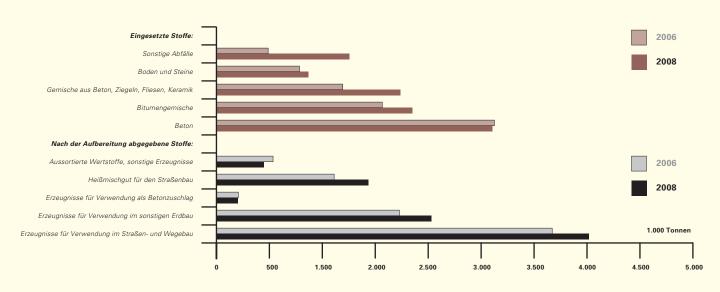


Schaubild 14

* Vorläufige Werte, Stand Juni 2009.

IN BAUSCHUTTRECYCLING- UND ASPHALTMISCHANLAGEN EINGESETZTE BAU- UND ABBRUCHABFÄLLE IN DEN REGIONEN BADEN-WÜRTTEMBERGS 2006 UND 2008*

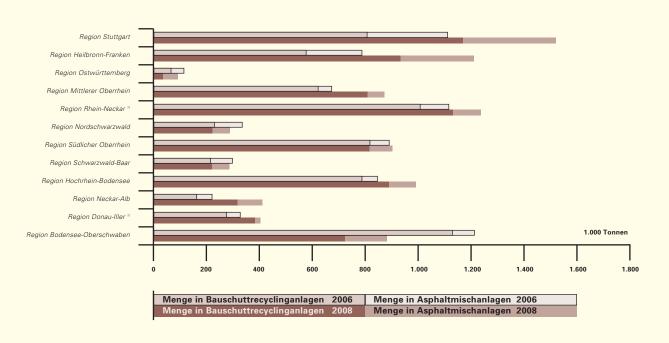


Schaubild 15

- * Vorläufige Werte, Stand Juni 2009.
- 1) Soweit Land Baden-Württemberg.



Gebühren





6. Gebühren

In Baden-Würrtemberg gibt es 44 entsorgungspflichtige Stadt- und Landkreise. Einige Landkreise haben das Einsammeln und Transportieren immer noch auf die Gemeinden übertragen, so dass schon innerhalb eines Landkreises von Gemeinde zu Gemeinde unterschiedliche Gebührensatzungen gelten. Dadurch existieren in Baden-Württemberg weit über 100 unterschiedliche Gebührensysteme. Wo mengenbezogene Tarife gelten, ergeben sich je nach Verbraucherverhalten unterschiedliche tatsächliche Kosten innerhalb desselben Einzugsgebietes. Die Gebührenhöhe hängt auch ganz erheblich vom Komfort des jeweiligen Systems ab. Die Gebührenkalkulation umfasst neben der Entsorgung des Restabfalls eine Vielzahl von Leistungen, denn die Abfallwirtschaft ist heute eine sehr differenzierte Dienstleistung. Unsere gestiegenen Ansprüche an die Entsorgungswirtschaft und die zum Wohl der Allgemeinheit notwendigen hohen technischen Standards sowie Aufwendungen für die Nachsorge der Deponien wirken preisgestaltend mit. Ein Vergleich der von den einzelnen Stadt- und Landkreisen erhobenen Gebühren ist wegen der unterschiedlichen Gebührensysteme nur schwer möglich.

WAS DIE BÜRGERINNEN UND BÜRGER MIT IHRER JAHRESABFALLGEBÜHR KONKRET FINANZIEREN, IST IN ABBILDUNG 23 BEISPIELHAFT FÜR DEN LANDKREIS ROTTWEIL DARGESTELLT.

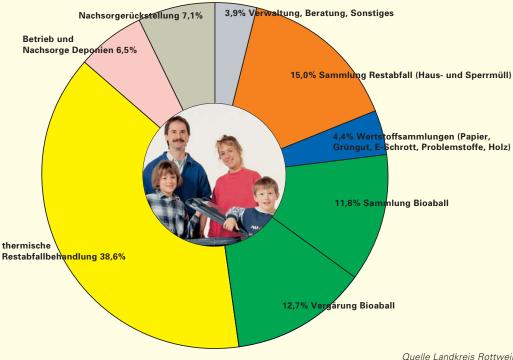


Abbildung 23 Quelle Landkreis Rottweil



In Abbildung 24 sind die durchschnittlichen Hausmüllgebühren eines 4-Personenhaushaltes in den letzten acht Jahre sowie die Streubreite der von den Kreisen erhobenen Jahresgebühr für das Jahr 2009 dargestellt. Der aktuelle Durchschnittswert beträgt 155,49 Euro. Es ist der niedrigste Wert seit Jahren. Die Werte der letzten Jahre lagen zwischen 157 bis 175 Euro. Der Rückgang der Abfallgebühren in Baden-Württemberg durch die Optimierung der Abfallwirtschaft hat sich damit auch 2009 fortgesetzt.

Sozialverträgliche Gebühren bei der Abfallentsorgung sind auch weiterhin ein wichtiges Ziel der baden-württembergischen Abfallpolitik. Die Abfallgebühr umfasst die gesamte Dienstleistung der Abfallentsorgung, also die Einsammlung der verschiedenen Abfall- und Wertstofffraktionen, Bereitstellung von Containern und Wertstoffhöfen, die Behandlung von Bioabfällen durch Kompostierung oder Vergärung, die Behandlung des Restabfalls nach den Anforderungen der TA Siedlungsabfall, Abfallablagerungs- und Deponieverordnung sowie die Verwertung bzw. Ablagerung der mineralisierten Reste.

DURCHSCHNITTLICHE ABFALLGEBÜHREN 2002 BIS 2009 UND STREUBREITE DER ABFALLGEBÜHREN 2009 FÜR EINEN 4-PERSONENHAUSHALT IN BADEN-WÜRTTEMBERG

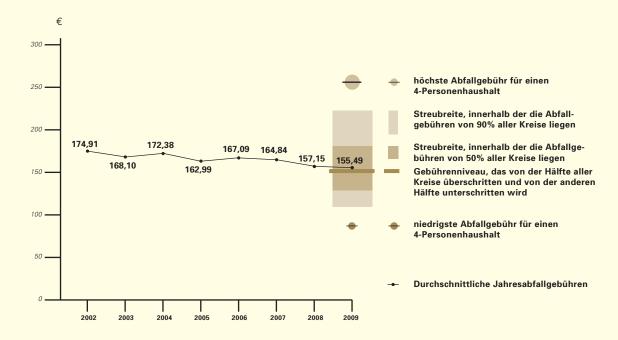


Abbildung 24



LEISTUNGSSPEKTRUM

					(u														s		nier-		ge		ennte ach				g			#				geltl.		bfalls
Stadt- und Landkreise	ng pro Jahr	uf	möglich	möglich	Mülltonnenservice (Rein-/Rausstellen)	e (Reinigung)	chaften möglich	durch örE	öchentlich	14-täglich	3-wöchentlich	4-wöchentlich	je Gebühr	ge Gebühr				mlung stationär					* weil Wai	3 <i>e</i>	brau Wa	* ine	** gra Wá	**	nerfassung **	bur		System flach/rund, Wertstofftonne	ellen	эте		Renovierungsmüllentsorgung unentgeltl.	Deponienachsorge	Entsorgung des Restabfalls
	Sperrmüllsammlung pro Jahı	Sperrmüll auf Abruf	Selbstanlieferung möglich	Restabfallsack m	Mülltonnenservice	Mülltonnenservice (Reinigung)	Behältergemeinschaften möglich	Behälterstellung durch örE	Abholrhythmus wöchentlich	Abholrhythmus 1	Abholrhythmus 3	Abholrhythmus 4	Volumenabhängige	Gewichtsabhängige	Banderolen	Identsystem	Umweltmobil	Problemstoffsammlung stationär	Wertstoffhöfe	Depotcontainer	Papiertonne	Abholaktion	Holsystem	Bringsystem	Holsystem	Bringsystem	Holsystem	Bringsystem	Leuchtstoffröhrenerfassung	Grünabfallsammlung	Biotonne	System flach/run	Altautosammelstellen	Korksammelsysteme	Batterieerfassung	Renovierungsmüll	Rücklagen Depor	Thermische Entsc
Stuttgart	-	+	+	+	+	+	+	+	+	+	-	-	+	-	-	-	+	-	+	+	+	-	+	+	+	+	+	+	+	+	+	-	-	+	+	-	+	+
Böblingen	0	+	+	()	-	-	+	+	()	+	()	+	+	-	()	+	-	+	+	-	+	()	+	+	+	+	-	+	+	-	+	-	+	+	+	-	+	+
Esslingen	2	+	+	+	-	-	+	+	(+)	+	-	+	+	-	-	-	+	-	+	-	+	+	(+)	+	-	+	-	+	+	+	+	-	-	+	+	-	+	+
Göppingen	1	+	+	-	-	-	+	-	-	+	-	-	+	-	+	-	+	+	+	-	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	-	-	-	+	+	-	+	+
Ludwigsburg	2	+	+	(-)	-	-	+	+	-	+	-	-	+	-	-	+	+	-	+	-	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	-	+	+	-	+	(+)
Rems-Murr-Kreis	2	+	+	+	-	-	+	+	-	+	-	+	+	-	-	-	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	-	-	+	+	-	+	+
Heilbronn Stadt	1	+	+	+	-	-	+	+	-	+	-	+	-	-	-	-	+	-	+	+	+	+	(+)	+	(+)	+	-	+	+	+	+	-	-	+	+	-	+	+
Heilbronn Land	2	+	+	+	-	-	+	()	()	+	-	()	+	-	+	-	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	-	-	+	+	-	+	+
Hohenlohekreis	2	+	+	+	-	-	+	-	+	+	-	-	+	-	-	-	+	-	+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	+	+	-	-	-	+	+	-	+	+
Schwäbisch Hall	0	+	+	-	-	-	+	+	-	+	-	-	+	-	-	+	+	+	+	(+)	+	-	-	+	-	+	-	+	+	+	+	-	-	+	+	-	+	+
Main-Tauber	2	-	+	+	-	-	-	+	-	-	-	+	+	-	+	-	+	+	+	+	+	-	-	+	-	+	-	+	+	-	+	-	-	-	+	-	+	+
Heidenheim	1	+	+	-	-	-	+	+	(+)	+	-	-	-	+	-	-	+	+	+	-	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	-	-	+	+	-	+	+
Ostalbkreis	2	+	+	+	-	-	+	-	-	+	-	-	+	-	-	+	+	+	+	-	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	-	-	+	+	-	+	+
Baden-Baden	2	+	+	+	+	+	+	+	+	+	-	-	+	-	-	-	+	-	-	+	+	+	+	+	-	+	-	+	+	+	+	-	-	+	+	-	+	+
Karlsruhe Stadt	2	-	+	+	+	-	+	+	+	+	-	-	+	-	-	-	+	+	+	-	-	+	+	+	-	+	-	+	+	+	+	-	-	+	+	-	+	+
Karlsruhe Land	6	+	+	+	(+)	(+)	+	+	(+)	+	-	-	+	-	-	+	+	-	+	+	-	(+)	+	+	+	+	+	+	+	+	-	+	-	+	+	-	+	+
Rastatt	-	+	+	+	-	-	(+)	+	(+)	+	-	-	+	-	-	+	+	-	-	-	+	-	+	+	(+)	+	(+)	+	+	+	+	-	-	+	+	-	+	+
Heidelberg	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	-	-	-	-	-	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	-	+	+	-	+	+
Mannheim	2	+	+	+	+	+	+	+	+	+	-	-	+	-	-	-	+	+	+	-	+	-	+	+	+	+	-	+	+	+	+	-	-	+	+	-	+	+
Neckar-Odenw.	Δ	+	+	+	-	-	+	+	-	+	-	-	+	-	-	+	+	+	+	-	+	+	+	+	-	+	-	+	+	+	-	-	-	+	+	(+)	+	+
Rhein-Neckar-K.	26	+	+	+	+	-	+	+	-	+	-	+	+	-	-	+	+	-	+	-	-	-	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	-	+	+	+	+	+
Pforzheim	1	+	+	-	-	-	+	+	+	+	-	-	+	-	-	-	+	(+)	+	-	-	+	+	+	(+)	+	(+)	+	+	(+)	+	-	-	+	+	-	+	+
Calw	0	+	+	()	-	-	+	+	-	-	-	+	+	-	-	+	+	+	+	+	+	-	()	+	()	+	()	+	+	-	+	-	-	+	+	-	+	+
Enzkreis	2	+	+	-	-	-	+	+	-	+	-	-	+	-	-	+	+	-	+	-	+	-	+	+	(+)	+	(+)	+	+	+	+	+	-	+	+	-	+	+
Freudenstadt	2	-	+	+	-	-	(+)	+	-	-	-	+	+	-	-	-	+	+	+	+	(+)	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	-	-	+	+	_	+	+
Freiburg	2	+	+	+	-	-	+	+	+	+	-	-	+	-	-	-	+	+	+	+	+	-	+	+	+	+	+	+	+	+	+	-	-	+	+	-	+	+
BreisgHochsch	. 2	+	+	+	-	-	+	+	-	+	-	-	+	-	-	-	+	-	+	(+)	(+)	(+)	-	+	-	+	-	+	+	-	+	-	-	+	+	-	+	+
Emmendingen	0	+	+	+	-	-	+	-	-	+	-	-	+	-	-	-	-	-		+				+	-	+	-	+	+	-	-	-	-	+	+	-	+	()
Ortenaukreis	1	-	+	+	-	-	+	+	()	+	-	-	+	-	-	-	+	-	-	-	+	-	-	+	-	+	-	+	+	+	-	-	-	+	+	-	+	()
Rottweil	2	+	+	+	-	-	+	+	-	+	-	+	()	-	-	-	+	+	-	-	+	()	+	()	+	()	+	()	+	+	+	-	-	+	+	-	+	+
SchwarzwBaar		+	+	+	-	-	+		(+)		-	+	+	-	-	-	+	-	+	-			(+)		_	+	-	+	+	-	+	-	-	+	+	-	+	+
Tuttlingen	Δ		+	+	()	-	+	+	-	()	-	+	+	-	-	-	+	-	+	-	+	-		+		+	+	+	+	+	+	-	-	+	+	-	+	+
	0-36		+	+	+	+	+		+	+	+	+	+	+	+	-	-	-	+	+	+	+		+		+	+	+	+	+	+	-	-	+	+	-	+	+
Lörrach	2		+	+	-	-	+	+	+	-	-	-	+	-	-	+	+	+	+	_	+	+		+		+	-	+		(+)	-	-	-	-	+	-	+	+
Waldshut	Δ		+	+	-	-	+	+	+	-	-	-	+	-	-	+	-	+		+	+	+		+		+	-	+	+	+	_	_	-	+	+	-	+	+
Reutlingen	(1)		_	(+)	-	-			(+)					-									+ (_	_				(+)		-	-	+	+	_	+	+
Tübingen	2		+	+	-	-	+	()	()	+	-	-	+	-	-	-	-	+	-	+	-			+		+	+	+	+	+	+	-	-	+	+	_	+	+
Zollernalb	1		+	+	-	-	-	+	-	+	-	-	-		-		+	-		<u> </u>	+	+		+		+	+	+	+	+	+	_	_	+	+	-		+
Ulm	1	+	+	+	-	_	+	()	-	+	-	()	+	-	_	-	-	+	+	+	-			+		+	-	+	+	+	+	_	_	+	+	_		+
Alb-Donau	(2)	+	+	+	-	-	+	-	+	+	-	-	+		+	+	+	-		+	-			_	(+)	_			+	+		_	_	-	+	-	+	+
Biberach	-	+	-	_	-	_	+	+	-	+	-	-	+	-	-	+	+	+	+	+	-			+		+	-	+	+	+	-	_	_	+	+	-	+	+
Bodenseekreis	_	+	+	+			+	+	-	+	-	+	+	-	-	-	+	+	+	+	-	+		+		+	+	+	+	+	+	_	_	+	+	-		+
Ravensburg	_	+	+	+	-	_	+	+	+	+	-	-	+	+	+	+	-	-	+	+	+	+		+		+	-	+	+	+	<u>.</u>	_	_	+	+	-	+	
Sigmaringen	-		+	+	-	-	+	-	-	+	-	_	-	+	-		+	+	+	-	+			+		+	_	+	+	+	_	_	_	+	+	_	+	
Gigiriaringen		-		Т	_		т	_	_	-			_	Т	_	-	-	-	7		7-	-1-	T	-		т		7	7	7				-	7-		7"	Т

Tabelle 14

* weiße Ware: Sammelgruppe 1 und 2 ElektroG
** braune Ware: Sammelgruppe 3 und 5 ElektroG
*** graue Ware: Sammelgruppe 3 und 5 ElektroG (IT-Geräte)
**** Gasentladungslampen: Sammelgruppe 4 ElektroG

+ ja - nein

() zum Teil/mit Einschränkung ∆ keine Angaben bzw. unzutreffend # auch "Grüne Tonne plus"



KREISSPEZIFISCHE PRO-KOPF-MENGEN 2008 UND DURCHSCHNITTLICHE ABFALLGEBÜHREN

FÜR EINEN 4-PERSONENHAUSHALT IN DEN JAHREN 2008 UND 2009

Hausmüll	Sperrmüll	bfall	Grünabfall	Wertstoffe" aus Haushalten nach der Sortierung (ohne Duale Systeme)	Problemstoffe	Gebühren² ohne Biotonne bzw. Befreiung	Gebühren² inkl. Biotonne	Gebühren ^{a,} ohne Biotonne bzw. Befreiung	Gebühren²' inkl. Biotonne	Stadt- und Landkreise
Haus	Sper	Bioabfall	Grün	Wert nach (ohn	Prob	Gebi bzw.	Gebi	Gebi bzw.	Gebi	
		20	008			20	08	20	09	
		kg.	/Ea				€,	/a		
188,0	42,5	25,0	24,4	75,5	0,2	130	167	123	160	Stuttgart, Stadt
106,7	23,4	81,1	57,8	104,0	0,2	100	123	100	123	Böblingen
107,3	14,5	71,6	53,0	102,4	0,5	82	116	53-64	92-103	Esslingen
185,6	18,4		162,0	86,1	0,4	179	-	182	-	Göppingen
132,4	15,3	42,6	96,5	103,3	0,6	123	154	125	153	Ludwigsburg
89,1	13,4	81,2	48,3	76,4	0,9	97-116	118-137	97-116	118-137	Rems-Murr-Kreis
144,6	28,3	57,8	61,5	78,5	0,6	94	121	94	122	Heilbronn, Stadt
136,3	15,4	77,9	84,9	76,2	0,8	88-102	106-120	88-102	106-120	Heilbronn, Land
219,6	9,8	-	139,7	105,4	0,4	140	-	140	-	Hohenlohekreis
94,1	3,6	32,3	86,3	60,6	0,8	153	173	141	153	Schwäbisch Hall
62,7	11,3	81,6	80,3	61,5	0,2	85	132	81	128	Main-Tauber-Kreis
84,4	17,1	55,2	65,5	92,1	0,8	195	229	178	193	Heidenheim
73,6	37,5	28,0	91,5	118,4	0,7	187	207	188	205	Ostalbkreis
107,6	32,8	126,7	287,5	127,3	1,2	110-167	146-222	110-167	146-222	Baden-Baden, Stadt
145,6	25,9	44,5	54,1	119,2	1,4	221	246	253	256	Karlsruhe, Stadt
123,8	14,0	-	173,7	99,8	0,7	118-256	-	170	-	Karlsruhe, Land ⁴⁾
78,7	21,5	68,9	89,8	72,2	0,7	77-115	110-148	77-115	110-148	Rastatt ⁴⁾
122,8	32,5	57,5	53,6	109,7	1,6	95-106	118-154	95-106	119-154	Heidelberg, Stadt
205,2	30,7	31,4	21,4	83,2	0,8	174	266	174	226	Mannheim, Stadt
124,0	15,5	-	185,6	118,9	0,5	130	-	130	-	Neckar-Odenwald-Kreis
131,7	13,5	10,2	5,2	103,5	0,3	179-207	173-184	179-207	173-184	Rhein-Neckar-Kreis
166,2	38,5	27,4	22,4	59,8	0,5	136	126	136	126	Pforzheim, Stadt
66,6	1,1	76,9	83,4	144,2	0,8	130	167	130	167	Calw
127,3	18,0	17,0	179,7	107,5	0,6	158	190	158	190	Enzkreis
50,1	14,0	88,7	54,6	93,8	1,4	128	146	128	146	Freudenstadt
97,5	27,3	62,4	39,1	97,9	1,1	184	192	187	195	Freiburg, Stadt
103,7	33,5	61,7	106,1	87,8	1,0	120	141	120	141	Breisgau-Hochschwarzw.
157,5	16,8	-	71,0	49,9	0,5	109	-	109	-	Emmendingen
182,9	17,5	-	110,7	95,3	0,7	87	100.000	94	-	Ortenaukreis
81,9	17,6	62,9	67,8	89,6	0,9	101-161	129-200	101-161	129-200	Rottweil
110,7	15,7	46,0	85,0 116,2	100,4 97,2	0,5 0,7	114 103-154	157 127-197	106 109-163	150 134-208	Schwarzwald-Baar-Kreis
91,8	21,9	86,3				50-180	150-290	48-173	150-348	Tuttlingen Konstanz ⁴
111,5 169,3	11,6 18,3	112,2	12,6 128,3	85,3 93,3	0,6	102-182	100-290	136/182	100-348	Konstanz ⁴⁾
125,3	14,1	-	128,3	107,5	1,2	96-168	-	96-168	-	Lörrach Waldshut
123,4	13,1	- 51,3	123,4	91,6	0,3	117	190	120	193	Reutlingen ⁴⁾
92,2	18,5	32,6	49,8	87,6	0,3	67-96	116-170	67-96	116-170	Tübingen
74,2	16,5	44,8	59,3	89,8	0,4	109	151	121	166	Zollernalbkreis
81,1	44,2	39,7	107,2	114,0	1,1	130	184	123	180	Ulm, Stadt
94,5	9,9	10,1	86,2	72,7	0,3	130-150	180	120-140	180	Alb-Donau-Kreis ^{3, 4)}
136,7	12,5	-	46,1	96,8	0,5	126	-	126	-	Biberach
92,9	14,4	82,7	60,8	79,6	0,8	115	149	115	149	Bodenseekreis
108,8	10,3	-	80,1	78,6	0,5	117	-	116	-	Ravensburg ⁴⁾
76,7	8,4	_	76,6	110,4	0,3	147	_	147	-	Sigmaringen
	∪,⊤		, 0,0	. 10,4	0,0	177		177		organismi gori

Ohne Recyclingbaustoffe (mineralisch), ohne bei der Abfallbehandlung aussortierte Wertstoffe.
 Gebühren gerundet.
 Keine flächendeckende Erfassung von Bioabfall.
 Repräsentative Gebühren, Einsammeln und Befördern ganz oder teilweise auf Gemeinden übertragen.



GEWERBEABFALLGEBÜHREN 2008/2009

Stadt- und	Gewer	beabfallgebühren ¹⁾	Baustell	lenabfallgebühren ¹⁾	Sortierrestegebühren ¹			
Landkreise	2008	2009	2008	2009	2008	2009		
	€/t	€/t	€/t	€/t	€/t	€/1		
Stuttgart, Stadt	217	215	217	2152)	217	215²		
Böblingen	1463)	1463)	194	192	194	192		
Esslingen	1744/1625	1574/1455	1744/1625)	1574/1455)	1744/1625	1574/1455		
Göppingen	200	208	200	208	200	208		
Ludwigsburg	323	265	323	265	323	265		
Rems-Murr-Kreis	2404)/2295)	2404/2295)	2404)/2295)	2404/2295)	2405/2296	2404/2295		
Heilbronn, Stadt	190	190	190	190	-			
Heilbronn, Land	190	190	190	190	-			
Hohenlohekreis	190	190	190	190	-			
Schwäbisch Hall	250	250	250	250	250	250		
Main-Tauber-Kreis	130	130	90	90	195	195		
Heidenheim	340	315	340	315	340	315		
Ostalbkreis	245	185-2066	245	185-206 ⁶⁾	245	185-206°		
Baden-Baden, Stadt	210	210	210	210	210	210		
Karlsruhe, Stadt	358	250	358	250	358	250		
Karlsruhe, Land	65/1197)	96/1877)	65/1197)	96/1877)	153	187		
Rastatt	196	196	196	196	196	196		
Heidelberg, Stadt	240	240	240	240	-			
Mannheim, Stadt	205	205	-	-	-			
Neckar-Odenwald-Kr	reis 195 ⁶⁾	1956	1956	1956)	1956	195		
Rhein-Neckar-Kreis	261	261	261	261	261	26		
Pforzheim, Stadt	127-373	127-373	373	373	500	500		
Calw	220	175-220	190	175	220	220		
Enzkreis	320	320	320	320	320	320		
reudenstadt	236	236	236	236	236	236		
reiburg, Stadt	198	199	198	199	198	199		
Breisgau-Hochschwa	arzwald 192	192	192	192	192	192		
Emmendingen	197	210	197	210	197	210		
Ortenaukreis *	-	-	-	-	-			
Rottweil	1748/25-509	1728/25-509	174	172	174	172		
Schwarzwald-Baar-K	reis 217	213-268	217	213-268	217	213-268		
Tuttlingen	208	208	208	208	208	208		
Konstanz	181	178	181	178	181	178		
_örrach 1	76/219/23910)	168/241/21810)	-	168/241/21810)	-			
Waldshut	220	220	70/110/220	70/110/220	220	220		
Reutlingen	225	225	225	225	225	225		
übingen	225	225	225	225	225	225		
Zollernalbkreis	186/198	186/227	186/198	186/227	186/198	186/227		
Jlm, Stadt	277	277	84 €/m²	84 €/m²	277	27		
Alb-Donau-Kreis	300	255	300	255	-			
Biberach	169	169	169	169	169	169		
Bodenseekreis	195	195	195	195	195	198		
Ravensburg	199	199	_	-	-			
Sigmaringen	383	383	383	383	383	383		

¹⁾ Gebühren gerundet
2) Abfälle zur Beseitigung
4) Bei Anlieferung auf Entsorgungsanlage Landkreis 5) Bei Anlieferung im MHKW Stuttgart-Münster
7) Deponierung (65) 96 €/t, ansonsten (119) 187€/t, ()=2008
10) In der Reihenfolge brennbare Abfälle nicht sperrig / sperrig / mit nicht brennbarem vermischt

^{*} Entsorgungspflicht wurde zum 1.5.2005 auf eine Firma übertragen

³⁾ Zuzüglich Grundgebühr je Nutzungseinheit: 95 € 6) Zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer 8) MVA 9) Ablagerung



Entsorgungsanlagen





7.1 SORTIERANLAGEN UND ZERLEGEEINRICHTUNGEN

REGIERUNGSBEZIRK STUTTGART

Kreis	Anzahl	Betreiber	Standort	Anlagenart
Stuttgart, Stadt	6	Henry Degenkolbe GmbH & Cie.	Stuttgart	S
		Neue Arbeit gGmbH	Stuttgart	Z
		REDI; Felix Renner GmbH - Dinkel GmbH	Stuttgart	S
		JKS, Karle Entsorgung und Recycling GmbH		
		(2 Anlagen)	Stuttgart	S, Z
		ALBA Stuttgart GmbH	Stuttgart	S
Böblingen	3	Genossensch. der Werkstätten für Behinderte eG	Magstadt	Z
		Landkreis Böblingen Abfallwirtschaftsbetrieb	Sindelfingen	S
		KOMI Koppelberg und Migl GmbH	Jettingen	S
Esslingen	9	Heilemann GmbH	Bempflingen	S
		Hans Scherrieble GmbH & Co.	Esslingen	S
		Scherrieble Sekundärrohstoffe AG	Esslingen	S
		Esslinger Beschäftigungs-Initiative	Esslingen	Z
		WEAG GmbH & Co. KG	Köngen	S
		M. Kaatsch GmbH	Plochingen	Z
		REMONDIS GmbH & Co. KG	Reichenbach	S
		Karl Bernauer GmbH	Weilheim	S
		Bloching GmbH	LeinfEchterd.	S
Göppingen	1	Fetzer GmbH Rohstoffe & Recycling	Eislingen	S
Ludwigsburg	4	Hermann Sickinger GmbH & Co. KG	Gerlingen	S
Laaviigsbarg	7	Rösch GmbH	Ingersheim	S
		Karl Stein und Söhne GmbH & Co. KG	Freiberg	S
		GWV - Gesellschaft für Wertstoffverwertung mbH	o .	S
Rems-Murr-Kreis	6	Veolia Umweltservice Südwest GmbH & Co. KG	Helliseck	<u> </u>
nems-ivium-kiels	O	(2 Anlagen)	Daalmana	C
			Backnang	S
		Remstalwerkstätten der Diakonie Stetten	Waiblingen	Z
		ALBA Stuttgart GmbH (2 Anlagen)	Waiblingen	S
		AVB Aufbereitung und Verwertung von Baustoffen		
		GmbH & Co. KG	Kottweil	S
Heilbronn, Stadt				
Heilbronn, Land	5	ALBA R-Plus GmbH	Eppingen	Z
		ABG Arbeitnehmer Uberlassungs- und		
		Beschäftigungsgesellschaft	Leingarten	Z
		Kurz Recycling GmbH	Schwaigern	S
		TWG GmbH & Co. KG	Talheim	S
		REMONDIS Süd GmbH	Untereisesheim	S
Hohenlohekreis	2	Krautheimer Werkstätten gGmbH	Krautheim	Z
		AIH Arbeitsinitiative Hohenlohekreis gGmbH	Künzelsau	Z
Schwäbisch Hall	1	Feil Wertstoffentsorgung GmbH	Crailsheim	S
Main-Tauber-Kreis	-			
Heidenheim	1	SITA Kommunal Service Süd GmbH	Nattheim	S
Ostalb	4	Scholz Recycling AG & Co. KG	Essingen	S
		Samariterstift Neresheim Härtsfeld - Werkstätten	Neresheim	Z
		GPC GmbH	Aalen	Z
		WRZ Hörger GmbH & Co. KG	Aalen	S



REGIERUNGSBEZIRK KARLSRUHE

Kreis	Anzahl	Betreiber	Standort	Anlagenart
Baden-Baden	1	Lang GmbH	Baden-Baden	S
Karlsruhe, Stadt	3	SITA Suez Rohstoffwirtschaft GmbH	Karlsruhe	S
		ALBA Nordbaden GmbH	Karlsruhe	S
		Kühl Entsorgung & Recycling Südwest GmbH	Karlsruhe	S
Karlsruhe, Land	3	GfA Gesellschaft für Abfallwirtschaft		
		GmbH & Co. KG	Bruchsal	S
		CR Recycling Aydemir Cinar	Oberderdingen	Z
		ALBA Nordbaden GmbH	Waghäusel	S
Rastatt	3	MERB GmbH	Bietigheim	S
		Johannes Hurrle GmbH	Gaggenau	S
		Hofmann GmbH	Rastatt	S
Heidelberg	-			
Mannheim, Stadt	6	SITA Rohstoffwirtschaft GmbH	Mannheim	S
		GAS Gesellschaft für Abfallbeseitigung und		
		Städtereinigung mbH & Co. KG	Mannheim	S
		TSR - Recycling GmbH & Co. KG	Mannheim	S
		Diakoniewerkstätten Rhein-Neckar	Mannheim	Z
		MVV Energie AG	Mannheim	S
		F.K.M. Buster GmbH	Mannheim	S
Neckar-Odenwald	3	INAST Abfallbeseitigung GmbH (2 Anlagen)	Obrigheim	S, Z
		Alba Recycling GmbH	Walldürn	S
Rhein-Neckar-Kreis	4	HOBA Bauschutt-Recycling GmbH	Hockenheim	S
		Indra Recycling GmbH	Hockenheim	S
		REL Recycling- und Entsorgungszentrum		
		Ladenburg GmbH & Co. KG	Ladenburg	S
		AVR Abfallverwertungsgesellschaft des		
		Rhein-Neckar-Kreises mbH	Sinsheim	S
Pforzheim, Stadt	-			
Calw	2	Schaal & Müller GmbH & Co. KG	Simmozheim	S
		Kömpf Containerdienst und Recycling GmbH	Calw	S
Enzkreis	2	SITA Kommunal Service Süd GmbH	Ölbronn-Dürrn	S
		Süd-Rec Süddeutsche Recycling GmbH	Illingen	Z
Freudenstadt	2	REMONDIS Süd GmbH	Freudenstadt	S
		Horst Schmidt	Pfalzgrafenweiler	Z

REGIERUNGSBEZIRK FREIBURG

Freiburg, Stadt	-			
Breisgau-	2	MV Elektronik Recycling GmbH	Bad Krozingen	Z
Hochschwarzwald		AVG - Abfallverwertungsgesellschaft mbH	Breisach	S
Emmendingen	1	BAREG Recycling & Entsorgung GmbH & Co. KG	Emmendingen-	
			Windenreute	S
Ortenaukreis	6	Mittelbadische Entsorgungs- und		
		Recyclingbetriebe GmbH (MERB)	Achern	S



Kreis	Anzahl	Betreiber	Standort	Anlagenart
Ortenaukreis		Bürck GmbH Rohstoffhandel und Recycling	Achern	S
		Ortenauer Bauschutt-Recycling GmbH	Appenweier	S
		Ortenauer Papierverwertung GmbH	Appenweier	S
		Gebr. Förster GmbH	Lahr	S
		TEREC GmbH Textil-Recycling	Renchen	S
Rottweil	-			
Schwarzwald-Baar-Kreis	; 4	Kammerer Transporte	Furtwangen	S
		ARGE Schwarzwald-Baar	St. Georgen	S
		Walter Kaspar GmbH & Co. KG	St. Georgen	S
		REMONDIS Süd GmbH	VillSchwenninger	n S
Tuttlingen	4	Alois Heinemann GmbH & Co. KG	Trossingen	S
		Umwelttechnik Schatz GmbH (2 Anlagen)	Trossingen	S, Z
		Reiner Marquardt	Rietheim-Weilhein	n S
Konstanz	3	R. u. D. Schieß	Konstanz	S
		Hämmerle - Recycling GmbH	Konstanz	S
		Fritz Riester GmbH	Radolfzell	S
Lörrach	2	Werkstatt für Behinderte	Lörrach	Z
		Kühl Entsorgung & Recycling Südwest GmbH	Efringen-Kirchen	S
Waldshut	1	Kienzler Recycling	Ühlingen-Birkendo	rf S

REGIERUNGSBEZIRK TÜBINGEN

Reutlingen	5	Egon Seiser GmbH	Eningen	S
		WSR - Wertstoff Entsorgungs GmbH & Co. KG	Metzingen	S
		Genossenschaft der Werkstätten für		
		Behinderte eG	Reutlingen	Z
		Neue Arbeit Zollern-Achalm e.V.	ReutlBetzingen	Z
		Peter Stoosss Entsorgungstechnik GmbH & Co. KG	i Engstingen	S
Tübingen	1	Renz Entsorgung GmbH & Co. KG	Kusterdingen	S
Zollernalbkreis	2	Karl Schenk - Recycling	Balingen	S
		Alois Bogenschütz Entsorgung und		
		Recycling GmbH & Co. KG	Grosselfingen	S
Ulm	2	Manfred Pitzer GmbH	Ulm	S
		Altpapier Entsorger Ulm GmbH	Ulm	S
Alb-Donau-Kreis	-			
Biberach	-			
Bodenseekreis	-			
Ravensburg	4	SAR Süddeutsche Altglas - Rohstoff GmbH	Bad Wurzach	S
		REMONDIS GmbH	Ravensburg	S
		Bausch GmbH (2 Anlagen)	Ravensburg	S, Z
Sigmaringen	2	SWH Shredder-Werk Herbertingen GmbH	Herbertingen	Z
		ALBA Oberschwaben Limited & Co. KG	Bad Saulgau	S

Tabelle 17

S = Sortieranlage Z = Zerlegeeinrichtung für Elektro-/Elekronikschrott Im Jahr 2008 betriebene Sortieranlagen und Zerlegeeinrichtungen; Stand Juni 2009.



7.2 MECHANISCHE ABFALLBEHANDLUNGSANLAGEN (STOFFSTROMANLAGEN)* STAND 1.6.2009

Standort	Kapazität	Abfallart	Betreiber
	t/a		Bemerkungen
Bruchsal	100.000	Sperrmüll,	GfA Gesellschaft für Abfallwirtschaft
		hausmüllähnlicher Gewerbeabfall zur Beseitigung,	im Landkreis Karlsruhe mbH & Co.KG
		Sortierreste, Gewerbeabfall zur Verwertung,	Lußhardtstr. 11
		Produktionsspezifische Gewerbeabfälle	76646 Bruchsal
Burgrieden	45.000	Sperrmüll,	ALBA Oberschwaben
		hausmüllähnlicher Gewerbeabfall zur Beseitigung,	Limited & Co. KG
		Gewerbeabfall zur Verwertung	Mackstr. 45
		· ·	88348 Saulgau
Mögglingen-Ellert	70.000	Sperrmüll,	GOA - Gesellschaft im Ostalbkreis für
00 0		hausmüllähnlicher Gewerbeabfall zur Beseitigung,	Abfallbewirtschaftung mbH
		Sortierreste,	Graf-von-Soden-Str. 7
		Gewerbeabfall zur Verwertung	73527 Schwäbisch Gmünd
Eschbach	110.000	Sperrmüll,	SITA Heinemann GmbH
2001100011		hausmüllähnlicher Gewerbeabfall zur Beseitigung,	
		Sortierreste, Gewerbeabfall zur Verwertung	79427 Eschbach
Heilbronn	75.000	Sperrmüll,	ALBA Heilbronn-Franken
TICIIDIOIIII	75.000	hausmüllähnlicher Gewerbeabfall zur Beseitigung,	
		Sortierreste, Gewerbeabfall zur Verwertung	Benzstr. 17
		Softlerreste, Gewerbeabian zur Verwertung	74076 Heilbronn
Karlsruhe	50.000	Sperrmüll,	ALBA Nordbaden GmbH
Kansiune	30.000	hausmüllähnlicher Gewerbeabfall zur Beseitigung,	
		Gewerbeabfall zur Verwertung	76189 Karlsruhe
Bissingen	30.000	Produktionsabfälle, vorsortierte Gewerbe-	ELM Recycling GmbH & Co.KG
Dissingen	30.000	abfälle, heizwertreiche Fraktionen	Stahlbrunnstr. 26
A lb at a dt	100.000	(nur vorher freigegebene Abfälle)	73266 Bissingen/Teck Korn GmbH
Albstadt	100.000	Sperrmüll	Holzhaldenstr. 15
		Gewerbeabfall zur Verwertung	
N.A	70.000	Baumischabfälle	72458 Albstadt
Mannheim	70.000	Gewerbeabfall zur Verwertung	GAM Gewerbeabfallaufbereitung-
			Mannheim GmbH & Co.KG
			Neckarvorlandstraße 80 - 86
			68159 Mannheim
Gaggenau	40.000	Produktions- und Gewerbeabfälle	recycLANG GmbH & CO.KG
			Im Holderwäldele 1
			76571 Gaggenau
			je nach 2- oder 3-Schichtbetrieb
St. Georgen	70.000	Produktions- und Gewerbeabfälle	Walter Kaspar GmbH & Co.KG
			Industriestraße 43
			78112 St. Georgen
Heidenheim	70.000	Produktions- und Gewerbeabfälle	ELM Ersatzbrennstoff GmbH & Co.KC
		heizwertreiche Fraktion	Hainenbachstraße 32
			89522 Heidenheim-Mergelstetten
Summe	830.000		

 $^{{\}it * Herstellung von Ersatzbrennstoff (EBS) und Aussortierung von Wertstoffen.}$



7.3 BIOLOGISCHE ABFALLBEHANDLUNGSANLAGEN*

REGIERUNGSBEZIRK STUTTGART

Kreis	В	ioabfallbehandlungsanlag	gen	Anlagen-	Grünabfall-	Häcksel-/
	Anzahl	Standort	Kapazität ¹⁾	art	kompostierungs-	Kompost-
	pro		t/a		anlagen	plätze
	Kreis				Anzahl pro	Kreis
Stuttgart, Stadt	_	-	_	_	1	-
Böblingen	1	Leonberg	29.900	V	_	27
Esslingen	1	Kirchheim	60.000	K	12	26
Göppingen	_	-	_	_	_	33
Ludwigsburg	-	-	-	-	3	45
Rems-Murr-Kreis	2	Backnang-Neuschöntal ²⁾	7.500	K	2	17
		Murrhardt ³⁾	-	V		
Heilbronn, Stadt	_	-	_	_	_	-
Heilbronn, Land	2	Bad Rappenau	10.000	K	_	44
		Pfaffenhofen	6.500	K		
Hohenlohekreis	1	Öhringen	29.000	K	-	28
Schwäbisch Hall	2	Obersontheim	25.000	K	_	36
		Wolpertshausen	5.000	V		
Main-Tauber-Kreis	_	-	_	_	5	_
Heidenheim	1	Heidenheim	23.000	K	-	_
Ostalbkreis	_	-	_	_	_	2

Tabelle 19.1

REGIERUNGSBEZIRK KARLSRUHE

Kreis	Ві	oabfallbehandlungsanla	gen	Anlagen-	Grünabfall-	Häcksel-/
	Anzahl	Standort	Kapazität ¹⁾	art	kompostierungs-	Kompost-
	pro		t/a		anlagen	plätze
	Kreis				Anzahl pro	Kreis
Baden-Baden, Stadt	2	Baden-Baden	25.000	K	-	1
		Sinzheim ²⁾	6.500	V		
Karlsruhe, Stadt	1	Karlsruhe	8.000	V	2	2
Karlsruhe, Land	1	Bruchsal	3.139	V	6	73
Rastatt	1	Iffezheim	15.000	K	2	25
Heidelberg, Stadt	1	Heidelberg	35.000	K	1	-
Mannheim, Stadt	-	-	-	-	2	1
Neckar-Odenwald-	2	Buchen	9.000	K	_	65
Kreis		Hardheim	35.000	K		
Rhein-Neckar-Kreis	-	-	-	-	4	
Pforzheim, Stadt	-	-	-	-	_	-
Calw	1	Neubulach	16.000	K	_	2
Enzkreis	_	-	-	_	_	33
Freudenstadt	_	_	_	_	1	1

Tabelle 19.2

¹⁾ Stand 31.12.2008.

Jamus 1.7.22006.
 Umbau der bestehenden Kompostierungsanlage: Vorschaltung einer Vergärungsstufe mit einem Gesamtdurchsatz von 36.000 Tonnen/a; Umsetzung bis 2011.
 Anlage im Laufe des Jahres 2008 auf Nachwachsende Rohstoffe umgestellt.

¹⁾ Stand 31.12.2008.

²⁾ Betreiber Stadt Baden-Baden, Standort Landkreis Rastatt.



REGIERUNGSBEZIRK FREIBURG

Kreis	Bi	oabfallbehandlungsanla	ngen	Anlagen-	Grünabfall-	Häcksel-/
	Anzahl	Standort	Kapazität ¹⁾	art	kompostierungs-	Kompost-
	pro		t/a		anlagen	plätze
	Kreis				Anzahl pro	Kreis
Freiburg, Stadt	1	Freiburg	36.000	V	_	-
Breisgau-Hochschw.	_	_	-	_	1	19
Emmendingen	_	_	-	-	2	21
Ortenaukreis	1	Schwanau	10.000	K	3	37
Rottweil	2	Dornhan	8.300	V	_	2
		Deisslingen	25.000	V		
Schwarzwald-Baar-K.	1	Donaueschingen	6.000	V	2	2
Tuttlingen	-	_	-	-	_	5
Konstanz	2	Singen	84.000	K	1	4
		Konstanz	4.700	V		
Lörrach	_	-	-	-	3	8
Waldshut	_	_	-	_	2	11

¹⁾ Stand 31.12.2008. Tabelle 19.3

REGIERUNGSBEZIRK TÜBINGEN

Kreis	В	ioabfallbehandlungsanla	gen	Anlagen-	Grünabfall-	Häcksel-/
	Anzahl	Standort	Kapazität ¹⁾	art	kompostierungs-	Kompost-
	pro		t/a		anlagen	plätze
	Kreis				Anzahl pro	Kreis
Reutlingen	2	Pfullingen	6.560	K	_	18
		Engstingen	18.000	V		
Tübingen	2	Tübingen	1.300	K	_	21
		Neustetten	2.000	K		
Zollernalbkreis	-	-	_	_	_	46
Ulm, Stadt	-	-	_	_	_	37
Alb-Donau-Kreis	1	Hüttisheim	7.000	V	3	57
Biberach	-	-	-	-	_	27
Bodenseekreis	-	_	-	-	4	-
Ravensburg	1	Amtzell	20.000	V	1	28
Sigmaringen	_	-	_	_	2	1

Tabelle 19.4 1) Stand 31.12.2008.

^{*} Die Abgrenzung zwischen Bioabfallbehandlungsanlagen und Grünabfallkompostierungsanlagen ist nicht $\label{eq:local_local_local} \textit{Anlagenart K} = \textit{Kompostierungsanlage}, \ \textit{V} = \textit{Vergärungsanlage}$

Anlagen im Jahr 2008; Stand Juni 2009



7.4 RESTABFALLBEHANDLUNGSANLAGEN

STANDORTE (STAND 1.6.2009)



Stuttgart



Mannheim







Abbildung 25

in Betrieb



RESTABFALLBEHANDLUNGSKAPAZITÄTEN

Standort	Durchsatz	künftige	Bemerkungen
	2008*	Kapazität*	
	t/a	t/a	
Stuttgart	440.000	440.000	3 Kessel
Mannheim	580.000	630.000	2 alte und 2 neue Kessel, Ersatzkessel für die 2 alten Kessel
			im Bau
Göppingen	140.000	157.500	1 Kessel
Ulm	140.000	140.000	2 Kessel
Böblingen	150.000	150.000	2 Kessel
Eschbach (Breisgau)**	170.000	170.000	1 Kessel
Summe 1	1.620.000	1.687.500	thermische Restabfallbehandlungskapazität in
			Baden-Württemberg
[Bayern]	14.700	25.000	Mitverbrennung von Restabfällen aus dem Main-Tauber-
			Kreis im MHKW Schweinfurt.
[Bayern]	34.900	33.000	Mitverbrennung von Restabfällen aus dem Landkreis
			Ravensburg im MHKW Kempten des Zweckverbandes für
			Abfallwirtschaft Kempten.
[Schweiz]	31.300	55.000	Mitverbrennung von Restabfällen aus dem Landkreis
			Waldshut in KVA Turgi, Buchs (Kanton Aargau), Oftringen
			und KVA Zürich.
			21.000 - 45.000 t/a, optional 55.000 t/a+X
[Schweiz]	43.800	49.500	Mitverbrennung von Restabfällen aus dem Landkreis
			Lörrach in der KVA Basel, 45.000 t/a plus minus 10 Prozent
[Schweiz]	45.400	50.000	Mitverbrennung von Restabfällen (Teilmengen) der ABK
			Abfallwirtschaftsgesell. der Landkreise Bodenseekreis und
			Konstanz mbH in KVA der Schweiz (Weinfelden und Zürich).
[Bayern]	21.300	28.000	Mitverbrennung von Restabfällen aus dem Ostalbkreis im
			Müllheizkraftwerk Würzburg. Vertragsmenge ist 20.000 t/a
			plus 8.000 t/a Option. Zusatzkontingent GOA: 7500 t/a
			Pflicht-, 2500 t/a Optionsmenge
Summe 2	191.400	240.500	thermische Restabfallbehandlungskapazität außerhalb
			Baden-Württemberg
Ringsheim	103.500	110.000	Mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage des
Deponie Kahlenberg			Zweckverbandes Abfallbehandlung Kahlenberg (ZAK).
Summe 3	103.500	110.000	mechanisch-biologische Restabfallbehandlungskapazität
			für Baden-Württemberg
Endsumme	1.914.900	2.038.000	Restabfallbehandlungskapazität für Baden-Württemberg
			insgesamt



Böblingen



Eschbach



Kahlenberg

Angaben der Betreiber und Lieferanten Thermische Restabfall- und Energiebehandlungsanlage (TREA Breisgau) Kehrichtverbrennungsanlage Abfallgesellschaft der Landkreise Bodenseekreis und Konstanz mbH Zweckverband Abfallbehandlung Kahlenberg

KVA

ABK ZAK



7.5 EHEMALIGE HAUSMÜLLDEPONIEN

REGIERUNGSBEZIRK STUTTGART

Kreis	Standort	Einbauvolumen	Deponierestvolumen	Nutzung ab
	213307.0	m³ im Jahr 2008	m³ am 31.12.2008¹¹	dem 1.6.2005 ²⁾
Stuttgart, Stadt	Hedelfingen (Einöd) *	30.966	928.658	DK II
oracigant, oraci		17.712	745.579	DK I
Böblingen	-			
Esslingen	_	_	_	_
Göppingen	_	_	_	_
Ludwigsburg	Vaihingen-Horrheim (Burghof)	101.786	4.000.000	DK II
		8.444	7.200	DKI
	Schwieberdingen (Froschgraben) **	34.767	32.407	DK II
		130.424	1.053.107	DKI
		108.594	418.512	DK 0
Rems-Murr-Kreis	Backnang Steinbach/neu	3.282	70.916	DK II
		94.065	1.161.096	DK 0
Heilbronn, Stadt	Heilbronn (Vogelsang) ***	-	1.500.000	DK II
		12.615	10.000	DKI
		124.475	80.000	DK 0
Heilbronn, Land	Eberstadt	74.400	480.000	DKI
	Schwaigern-Stetten	1.570	2.018.000	DK I
Hohenlohekreis	Kupferzell-Beltersrot (Stäffelesrain)	28.600	44.400	DK I
		_	15.000	DK 0
Schwäbisch Hall	-	-	-	-
Main-Tauber-Kreis	Wertheim-Dörlesberg (Heegwald) ***	*	397.138	DK II
				DK I
Heidenheim	Nattheim ****	3.536	10.000	DK I
Ostalbkreis	Ellwangen-Killingen (Reutehau)	30.383	746.000	DK II

Tabelle 21.1

- Ausfalldeponie, seit 01.01.98 als Mineralstoffdepo- **** Aufgrund von Baumaßnahmen keine Angabe nie nach Klasse I und II der TA Siedlungsabfall.
- ** Bauschuttdeponie mit anteiligem Bereich Deponieklasse II nach TASi.
- *** Genehmigte, aber noch nicht vollständig ausgebaute Volumina.
- zum Einbauvolumen möglich, Restvolumen bezieht sich auf gesamte Deponie; ab 2009 nur noch DK II.
- ***** Deponie zum 15.07.2009 stillgelegt.

REGIERUNGSBEZIRK TÜBINGEN

Kreis	Standort	Einbauvolumen	Deponierestvolumen	Nutzung ab
		m³ im Jahr 2008	m³ am 31.12.2008¹¹	dem 1.6.2005 ²⁾
Reutlingen	-	-	-	-
Tübingen	Dusslingen (Rahnsbachtal) ZAV*	2.737	375.229	DK II
Zollernalbkreis	Hechingen-Schlatt (Sauloch)	4.712	1.014.039	DK II
Ulm, Stadt	-	-	-	-
Alb-Donau-Kreis	Ehingen-Sontheim (Litzholz) **	10.290	172.682	DK II
Biberach	-	-	-	-
Bodenseekreis	Friedrichshafen-Raderach (Weiherberg	I) 7.386	40.000	DK II
Ravensburg	Ravensburg-Eschach (Gutenfurt)	62.470	452.230	DK I/ II
Sigmaringen	-	-	-	-

Tabelle 21.2

- * ZAV = Zweckverband Abfallverwertung Reutlingen-Tübingen.
- ** Rückstands- und Ausfalldeponie im Rahmen des Gesamtkonzeptes des Zweckverbandes TAD (Thermische Abfallverwertung Donautal); auch Deponie für nicht brennbare Abfälle der Stadt Memmingen.
- Zur Verfügung stehendes (ausgebautes) Restvolumen.
- 2) Stand Mai 2009.



REGIERUNGSBEZIRK KARLSRUHE

Kreis	Standort	Einbauvolumen	Deponierestvolumen	Nutzung ab
		m³ im Jahr 2008	m³ am 31.12.2008¹¹	dem 1.6.2005 ²⁾
Baden-Baden, Stadt	Tiefloch *	8.086	62.536	DK II
		11.908	30.489	DK I
Karlsruhe, Stadt	Karlsruhe (West)**	101.766	142.800	DK I
	Karlsruhe Durlach (Ost) **	-	-	DK I
Karlsruhe, Land	_	-	-	-
Rastatt	Gaggenau-Oberweier (Hintere Dollert)	1.800	33.000	DK II
		700	3.800	DK I
Heidelberg, Stadt	_	-	-	-
Mannheim, Stadt	Mannheim (Friesenheimer Insel) ***	35.000	680.000	DK II
		75.000	20.000	DK I
Neckar-Odenwald-Kreis	Buchen (Sansenhecken)	13.000	686.872	DK II
		-	40.000	DK I
Rhein-Neckar-Kreis	Sinsheim (Saugrund) ****	306	179.538	DK II
		59.924	83.412	DK I
Pforzheim, Stadt	-	-	-	-
Calw	Altensteig-Walddorf ****	7.169	32.605	DK II
Enzkreis	Maulbronn-Zaisersweiher	3.852	497.879	DK II
Freudenstadt	Freudenstadt-Obermusbach (Bengelbr	ruck) 5.650	82.136	DK II

Seit 15.07.2009 wird die Deponie nur noch als Abschnitte DK I und DK 0 betrieben.

REGIERUNGSBEZIRK FREIBURG

Kreis	Standort	Einbauvolumen	Deponierestvolumen	Nutzung ab
		m³ im Jahr 2008	m³ am 31.12.2008¹¹	dem 1.6.2005 ²⁾
Freiburg, Stadt	_	-	-	_
Breisgau-Hochschwarzwald	-	-	-	_
Emmendingen	_	-	-	_
Ortenaukreis	Haslach (Vulkan) *	-	-	DK II
	Ringsheim Kahlenberg **	12.120	498.504	DK II
		5.954	90.188	DK I
Rottweil	Bochingen	12.394	10.477	DK II
Schwarzwald-Baar-Kreis	_	-	-	_
Tuttlingen	Talheim	3.200	237.800	DK II
Konstanz	Konstanz (Dorfweiher) ***	8.390	1.601.160	DK I
Lörrach	Wieslet (Scheinberg) ****	20.280	777.355	DK II
Waldshut	Wehr-Öflingen (Lachengraben)	25.727	1.531.775	DK II

Vorübergehend stillgelegt.

Tabelle 21.4

Tabelle 21.3

Deponie zum 15.07.2009 stillgelegt.

Restedeponie. Die angegebene Menge für die DK II beziehen sich auf den Teilausbau. Bei einem Vollausbau der genehmigten Deponiefläche ergibt sich ein zusätzliches Volumen von ca. 1.500.000 m³. Planfestgestellte, noch nicht erschlossene Deponieabschnitte verfügen über ein zusätzliches Volumen von 1.783.000 m³.

Deponierestvolumen, einschließlich der planfestgestellten noch nicht erschlossenen Deponieabschnitte beträgt 682.605 m³.

Gemeinsames Einbau- und Restvolumen der Landkreise Emmendingen und Ortenaukreis.

^{***} Seit 15.07.2009 wird die Deponie als DK 0 betrieben.

^{****} Deponievolumen einschließlich genehmigtes, noch nicht ausgebautes Volumen ca. 2.300.000 m³.



STANDORTE: EHEMALIGE HAUSMÜLLDEPONIEN; STAND 1.7.2009

- Deponiestandort (Weiterbetrieb der ehemaligen Hausmülldeponien als DK 0, DK I, DK II; siehe Tabellen 21.1 - 21.4)
- Ablagerungen eingestellt, in Stilllegungsphase
- Inertstoffdeponie mit anteiligem Bereich Deponieklasse II nach TASi



Abbildung 26



7.6 BODENAUSHUB- UND BAUSCHUTTDEPONIEN *

	Kurzbezeichnung	Einbau m³	Restvolumen	Deponie
Kreis	Kurzbezeichnung	im Jahr 2008	m³ (12/2008)	klasse
EGIERUNGSBEZIRK	STUTTGART		(.=,====,	
Stuttgart, Stadt	-	_	_	-
	pertägige Abbaustätten: MSW Mineralstoffwerke, Stuttgart			
Böblingen	Renningen-Malmsheim	68.029	371.000	(
Zur Ablagerung genutzte üb Mötzingen; Schäfer Stahlbe	Waldenbuch/Steinenbronn pertägige Abbaustätten: Baresel, Ehningen; Schotterwerk Böttinger, eton, Sindelfingen	46.172 Herrenberg; NSN, Magstadt;	200.000 Schotterwerk Johanne	s Mayer,
Esslingen	Blumentobel, Beuren	83.084	998.031	(
	Weißer Stein, Plochingen	95.158	2.407.000	(
'ur Ablagerung genutzte üb	Gründener Wasen, Weilheim bertägige Abbaustätten: Jakob Bauer Söhne, Erkenbrechtsweiler; Ku	1.352 urt Kromer, Ohmden; Alfred M	218.648 oeck, Lenningen	(
Göppingen	Kuchen	10	60.000	(
	Hintere Halde, Schlierbach	4.136	79.000	(
	Tausendbreitenwiesen, Wäschenbeuren	601	19.000	(
Zur Ablagerung genutzte üb Ottenbach; 2x Jürgen Fisch	Zeller Berg, Zell pertägige Abbaustätten: Schotterwerke Wager-Fischer, Böhmenkirch per, Zell u.A	767 h; Adolf Staudenmaier, Hohen	63.000 stadt; Landkreis Göppi	ngen,
	– pertägige Abbaustätten: Schmid Ziegelwerk Dietrich, Bönnigheim; R gen, Markgröningen; KE Kies- und Schotterwerke Mundelsheim, Ste			- larbach; 2x
Rems-Murr-Kreis	Höldis, Alfdorf	1.955	122.750	(
	Hasenklinge, Korb	50	_	(
	Schorndorf	_	100.000	(
	Finkenberg, Waiblingen	-	113.400	
Plüderhausen; Karl Fischer,	bertägige Abbaustätten: Lukas Gläser, Kirchberg; Ziegelwerke Kurt F Spiegelberg; Sandwerk Kurt Geier, Spiegelberg; Dieter Beck, Bergl		onie Eselshalden Fa. L len; 2x Bayer Baustoff	werke, Kern
Plüderhausen; Karl Fischer,	pertägige Abbaustätten: Lukas Gläser, Kirchberg; Ziegelwerke Kurt F Spiegelberg; Sandwerk Kurt Geier, Spiegelberg; Dieter Beck, Bergli Hungerberg, Heilbronn-Biberach		onie Eselshalden Fa. L len; 2x Bayer Baustoff nicht bekannt	ang, werke, Kern
lüderhausen; Karl Fischer, Heilbronn, Stadt	pertägige Abbaustätten: Lukas Gläser, Kirchberg; Ziegelwerke Kurt F Spiegelberg; Sandwerk Kurt Geier, Spiegelberg; Dieter Beck, Bergli Hungerberg, Heilbronn-Biberach Stöckach, Heilbronn-Kirchhausen		onie Eselshalden Fa. L len; 2x Bayer Baustoff	ang, werke, Kern
l'üderhausen; Karl Fischer, Heilbronn, Stadt ur Ablagerung genutzte üb	pertägige Abbaustätten: Lukas Gläser, Kirchberg; Ziegelwerke Kurt F Spiegelberg; Sandwerk Kurt Geier, Spiegelberg; Dieter Beck, Bergli Hungerberg, Heilbronn-Biberach Stöckach, Heilbronn-Kirchhausen		onie Eselshalden Fa. L len; 2x Bayer Baustoff nicht bekannt	ang, werke, Kerr (
l'üderhausen; Karl Fischer, Heilbronn, Stadt ur Ablagerung genutzte üb	pertägige Abbaustätten: Lukas Gläser, Kirchberg; Ziegelwerke Kurt F Spiegelberg; Sandwerk Kurt Geier, Spiegelberg; Dieter Beck, Bergli Hungerberg, Heilbronn-Biberach Stöckach, Heilbronn-Kirchhausen pertägige Abbaustätten: –	en; Ernst Heck u. Söhne, Berg - -	onie Eselshalden Fa. L len; 2x Bayer Baustoff nicht bekannt nicht bekannt	ang, werke, Kerr (
l'üderhausen; Karl Fischer, Heilbronn, Stadt ur Ablagerung genutzte üb	pertägige Abbaustätten: Lukas Gläser, Kirchberg; Ziegelwerke Kurt F Spiegelberg; Sandwerk Kurt Geier, Spiegelberg; Dieter Beck, Bergli Hungerberg, Heilbronn-Biberach Stöckach, Heilbronn-Kirchhausen pertägige Abbaustätten: – Bad Rappenau	en; Ernst Heck u. Söhne, Berg - - 14.400	onie Eselshalden Fa. L len; 2x Bayer Baustoff nicht bekannt nicht bekannt	ang, werke, Kerr (
l'üderhausen; Karl Fischer, Heilbronn, Stadt ur Ablagerung genutzte üb	pertägige Abbaustätten: Lukas Gläser, Kirchberg; Ziegelwerke Kurt F Spiegelberg; Sandwerk Kurt Geier, Spiegelberg; Dieter Beck, Bergli Hungerberg, Heilbronn-Biberach Stöckach, Heilbronn-Kirchhausen pertägige Abbaustätten: – Bad Rappenau Beilstein	en; Ernst Heck u. Söhne, Berg - - 14.400 2.600	onie Eselshalden Fa. L len; 2x Bayer Baustoff nicht bekannt nicht bekannt 128.600	ang, werke, Kerr (
Plüderhausen; Karl Fischer, Heilbronn, Stadt Jur Ablagerung genutzte üb	pertägige Abbaustätten: Lukas Gläser, Kirchberg; Ziegelwerke Kurt F Spiegelberg; Sandwerk Kurt Geier, Spiegelberg; Dieter Beck, Bergli Hungerberg, Heilbronn-Biberach Stöckach, Heilbronn-Kirchhausen pertägige Abbaustätten: – Bad Rappenau Beilstein Ellhofen	en; Ernst Heck u. Söhne, Berg - - 14.400 2.600	onie Eselshalden Fa. L len; 2x Bayer Baustoff nicht bekannt nicht bekannt 128.600 – 101.400	ang, werke, Kerr (((
Plüderhausen; Karl Fischer, Heilbronn, Stadt Jur Ablagerung genutzte üb	pertägige Abbaustätten: Lukas Gläser, Kirchberg; Ziegelwerke Kurt F Spiegelberg; Sandwerk Kurt Geier, Spiegelberg; Dieter Beck, Bergli Hungerberg, Heilbronn-Biberach Stöckach, Heilbronn-Kirchhausen pertägige Abbaustätten: – Bad Rappenau Beilstein Ellhofen Ilsfeld ¹⁾	en; Ernst Heck u. Söhne, Berg	onie Eselshalden Fa. L len; 2x Bayer Baustoff nicht bekannt nicht bekannt 128.600 – 101.400 136.000	ang, werke, Kerr ((
Miderhausen; Karl Fischer, Heilbronn, Stadt für Ablagerung genutzte üb	pertägige Abbaustätten: Lukas Gläser, Kirchberg; Ziegelwerke Kurt F Spiegelberg; Sandwerk Kurt Geier, Spiegelberg; Dieter Beck, Bergli Hungerberg, Heilbronn-Biberach Stöckach, Heilbronn-Kirchhausen pertägige Abbaustätten: – Bad Rappenau Beilstein Ellhofen Ilsfeld ¹⁾ Jagsthausen	en; Ernst Heck u. Söhne, Berg 14.400 2.600 2.600 - 600	onie Eselshalden Fa. L len; 2x Bayer Baustoff nicht bekannt nicht bekannt 128.600 - 101.400 136.000 342.400	ang, werke, Kerr (
Plüderhausen; Karl Fischer, Heilbronn, Stadt Zur Ablagerung genutzte üb	pertägige Abbaustätten: Lukas Gläser, Kirchberg; Ziegelwerke Kurt F Spiegelberg; Sandwerk Kurt Geier, Spiegelberg; Dieter Beck, Bergli Hungerberg, Heilbronn-Biberach Stöckach, Heilbronn-Kirchhausen bertägige Abbaustätten: – Bad Rappenau Beilstein Ellhofen Ilsfeld ¹⁾ Jagsthausen Kirchardt	14.400 2.600 - 600 200	onie Eselshalden Fa. L len; 2x Bayer Baustoff nicht bekannt nicht bekannt 128.600 – 101.400 136.000 342.400 33.800	ang, werke, Kerr (
Plüderhausen; Karl Fischer, Heilbronn, Stadt Zur Ablagerung genutzte üb	pertägige Abbaustätten: Lukas Gläser, Kirchberg; Ziegelwerke Kurt F Spiegelberg; Sandwerk Kurt Geier, Spiegelberg; Dieter Beck, Bergli Hungerberg, Heilbronn-Biberach Stöckach, Heilbronn-Kirchhausen pertägige Abbaustätten: – Bad Rappenau Beilstein Ellhofen Ilsfeld ¹⁾ Jagsthausen Kirchardt Neckarwestheim	en; Ernst Heck u. Söhne, Berg 14.400 2.600 2.600 - 600 200 4.400	onie Eselshalden Fa. L len; 2x Bayer Baustoff nicht bekannt nicht bekannt 128.600 – 101.400 136.000 342.400 33.800 163.600	ang, werke, Kerr
Plüderhausen; Karl Fischer, Heilbronn, Stadt Zur Ablagerung genutzte üb Heilbronn, Land Zur Ablagerung genutzte üb mk Steinbruchbetriebe, Ils	pertägige Abbaustätten: Lukas Gläser, Kirchberg; Ziegelwerke Kurt F Spiegelberg; Sandwerk Kurt Geier, Spiegelberg; Dieter Beck, Bergle Hungerberg, Heilbronn-Biberach Stöckach, Heilbronn-Kirchhausen bertägige Abbaustätten: – Bad Rappenau Beilstein Ellhofen Ilsfeld ¹⁾ Jagsthausen Kirchardt Neckarwestheim Neudenau Heuchelberg, Schwaigern Löwenstein, Wüstenrot bertägige Abbaustätten: Neuschwander, Brackenheim; SHB Schotte befeld; Porphyrwerke Weinheim-Schriesheim, Ittlingen; bmk Steinbru	14.400 2.600 2.600 - 600 200 4.400 17.800 14.000 44.500 erwerke Hohenlohe-Bauland, E	onie Eselshalden Fa. L len; 2x Bayer Baustoff nicht bekannt nicht bekannt 128.600 - 101.400 136.000 342.400 33.800 163.600 102.200 743.000 68.500 berstadt; Klaus Reimol	ang, werke, Kerr
ur Ablagerung genutzte üb mk Steinbruchbetriebe, lls Vüstenrot; Walter Trefz, W	pertägige Abbaustätten: Lukas Gläser, Kirchberg; Ziegelwerke Kurt F Spiegelberg; Sandwerk Kurt Geier, Spiegelberg; Dieter Beck, Bergli Hungerberg, Heilbronn-Biberach Stöckach, Heilbronn-Kirchhausen bertägige Abbaustätten: – Bad Rappenau Beilstein Ellhofen Ilsfeld ¹⁾ Jagsthausen Kirchardt Neckarwestheim Neudenau Heuchelberg, Schwaigern Löwenstein, Wüstenrot bertägige Abbaustätten: Neuschwander, Brackenheim; SHB Schotte feld; Porphyrwerke Weinheim-Schriesheim, Ittlingen; bmk Steinbru (löstenrot	14.400 2.600 2.600 - 600 200 4.400 17.800 14.000 44.500 erwerke Hohenlohe-Bauland, Echbetriebe, Talheim; Otto Schi	onie Eselshalden Fa. L len; 2x Bayer Baustoff nicht bekannt nicht bekannt 128.600 - 101.400 136.000 342.400 33.800 163.600 102.200 743.000 68.500 berstadt; Klaus Reimolmidgall, Wüstenrot; W	ang, werke, Kerr ((((((((((((((((((
lüderhausen; Karl Fischer, Heilbronn, Stadt ur Ablagerung genutzte üb Heilbronn, Land ur Ablagerung genutzte üb mk Steinbruchbetriebe, lls Vüstenrot; Walter Trefz, W	pertägige Abbaustätten: Lukas Gläser, Kirchberg; Ziegelwerke Kurt F Spiegelberg; Sandwerk Kurt Geier, Spiegelberg; Dieter Beck, Bergli Hungerberg, Heilbronn-Biberach Stöckach, Heilbronn-Kirchhausen bertägige Abbaustätten: – Bad Rappenau Beilstein Ellhofen Ilsfeld ¹⁾ Jagsthausen Kirchardt Neckarwestheim Neudenau Heuchelberg, Schwaigern Löwenstein, Wüstenrot bertägige Abbaustätten: Neuschwander, Brackenheim; SHB Schotte befeld; Porphyrwerke Weinheim-Schriesheim, Ittlingen; bmk Steinbru (üstenrot Bretzfeld-Scheppach	14.400 2.600 2.600 - 600 200 4.400 17.800 14.500 erwerke Hohenlohe-Bauland, Eichbetriebe, Talheim; Otto Schr	onie Eselshalden Fa. L len; 2x Bayer Baustoff nicht bekannt nicht bekannt 128.600 - 101.400 136.000 342.400 33.800 163.600 102.200 743.000 68.500 berstadt; Klaus Reimolmidgall, Wüstenrot; W	ang, werke, Kerr ((((((((((((((((((
ur Ablagerung genutzte üb mk Steinbruchbetriebe, lls Vüstenrot; Walter Trefz, W	pertägige Abbaustätten: Lukas Gläser, Kirchberg; Ziegelwerke Kurt F Spiegelberg; Sandwerk Kurt Geier, Spiegelberg; Dieter Beck, Bergle Hungerberg, Heilbronn-Biberach Stöckach, Heilbronn-Kirchhausen bertägige Abbaustätten: – Bad Rappenau Beilstein Ellhofen Ilsfeld¹¹¹ Jagsthausen Kirchardt Neckarwestheim Neudenau Heuchelberg, Schwaigern Löwenstein, Wüstenrot bertägige Abbaustätten: Neuschwander, Brackenheim; SHB Schotte feld; Porphyrwerke Weinheim-Schriesheim, Ittlingen; bmk Steinbru //üstenrot Bretzfeld-Scheppach Dörzbach	14.400 2.600 2.600 2.600 4.400 17.800 14.000 44.500 enwerke Hohenlohe-Bauland, Echbetriebe, Talheim; Otto Schr	onie Eselshalden Fa. L len; 2x Bayer Baustoff nicht bekannt nicht bekannt 128.600 - 101.400 136.000 342.400 33.800 163.600 102.200 743.000 68.500 berstadt; Klaus Reimol midgall, Wüstenrot; W 67.180 290.000	ang, werke, Kerr ((((((((((((((((((
dur Ablagerung genutzte üb dur Ablagerung genutzte üb dur Ablagerung genutzte üb deilbronn, Land	pertägige Abbaustätten: Lukas Gläser, Kirchberg; Ziegelwerke Kurt F Spiegelberg; Sandwerk Kurt Geier, Spiegelberg; Dieter Beck, Bergli Hungerberg, Heilbronn-Biberach Stöckach, Heilbronn-Kirchhausen bertägige Abbaustätten: – Bad Rappenau Beilstein Ellhofen Ilsfeld ¹⁾ Jagsthausen Kirchardt Neckarwestheim Neudenau Heuchelberg, Schwaigern Löwenstein, Wüstenrot bertägige Abbaustätten: Neuschwander, Brackenheim; SHB Schotte feld; Porphyrwerke Weinheim-Schriesheim, Ittlingen; bmk Steinbru (lüstenrot Bretzfeld-Scheppach Dörzbach Rauhbusch, Forchtenberg	14.400 2.600 2.600 2.600 2.600 4.400 17.800 14.000 44.500 enwerke Hohenlohe-Bauland, Echbetriebe, Tallheim; Otto Schr	onie Eselshalden Fa. L len; 2x Bayer Baustoff nicht bekannt nicht bekannt 128.600 - 101.400 136.000 342.400 33.800 163.600 102.200 743.000 68.500 berstadt; Klaus Reimolmidgall, Wüstenrot; W 67.180 290.000 24.780	ang, werke, Kern (((((((((((((((((((
Plüderhausen; Karl Fischer, Heilbronn, Stadt Zur Ablagerung genutzte üb Heilbronn, Land Zur Ablagerung genutzte üb mk Steinbruchbetriebe, lls Wüstenrot; Walter Trefz, W	pertägige Abbaustätten: Lukas Gläser, Kirchberg; Ziegelwerke Kurt F Spiegelberg; Sandwerk Kurt Geier, Spiegelberg; Dieter Beck, Bergli Hungerberg, Heilbronn-Biberach Stöckach, Heilbronn-Kirchhausen bertägige Abbaustätten: – Bad Rappenau Beilstein Ellhofen Ilsfeld ¹⁾ Jagsthausen Kirchardt Neckarwestheim Neudenau Heuchelberg, Schwaigern Löwenstein, Wüstenrot bertägige Abbaustätten: Neuschwander, Brackenheim; SHB Schotte sfeld; Porphyrwerke Weinheim-Schriesheim, Ittlingen; bmk Steinbru (üstenrot Bretzfeld-Scheppach Dörzbach Rauhbusch, Forchtenberg Langgraben, Ingelfingen	14.400 2.600 2.600 2.600 4.400 17.800 14.500 erwerke Hohenlohe-Bauland, Eichbetriebe, Talheim; Otto Schr 16.820 2.205 480 1.611	onie Eselshalden Fa. L len; 2x Bayer Baustoff nicht bekannt nicht bekannt 128.600 - 101.400 136.000 342.400 33.800 163.600 102.200 743.000 68.500 berstadt; Klaus Reimol midgall, Wüstenrot; W 67.180 290.000 24.780 106.235	ang, werke, Kerr ((((((((((((((((((
Plüderhausen; Karl Fischer, Heilbronn, Stadt Zur Ablagerung genutzte üb Heilbronn, Land Zur Ablagerung genutzte üb mk Steinbruchbetriebe, lls Wüstenrot; Walter Trefz, W	pertägige Abbaustätten: Lukas Gläser, Kirchberg; Ziegelwerke Kurt F Spiegelberg; Sandwerk Kurt Geier, Spiegelberg; Dieter Beck, Bergli Hungerberg, Heilbronn-Biberach Stöckach, Heilbronn-Kirchhausen bertägige Abbaustätten: – Bad Rappenau Beilstein Ellhofen Ilsfeld ¹⁾ Jagsthausen Kirchardt Neckarwestheim Neudenau Heuchelberg, Schwaigern Löwenstein, Wüstenrot bertägige Abbaustätten: Neuschwander, Brackenheim; SHB Schotte feld; Porphyrwerke Weinheim-Schriesheim, Ittlingen; bmk Steinbru //üstenrot Bretzfeld-Scheppach Dörzbach Rauhbusch, Forchtenberg Langgraben, Ingelfingen Hühnerfeld, Krautheim-Gommersdorf	14.400 2.600 2.600 2.600 4.400 17.800 14.000 44.500 erwerke Hohenlohe-Bauland, Echbetriebe, Talheim; Otto Schol 16.820 2.205 480 1.611 3.928	onie Eselshalden Fa. L len; 2x Bayer Baustoff nicht bekannt nicht bekannt 128.600 - 101.400 136.000 342.400 33.800 163.600 102.200 743.000 68.500 berstadt; Klaus Reimolmidgall, Wüstenrot; W 67.180 290.000 24.780 106.235 572.016	ang, werke, Kerr ((((((((((((((((((
Plüderhausen; Karl Fischer, Heilbronn, Stadt Zur Ablagerung genutzte üb Heilbronn, Land Zur Ablagerung genutzte üb mk Steinbruchbetriebe, lls Nüstenrot; Walter Trefz, W	pertägige Abbaustätten: Lukas Gläser, Kirchberg; Ziegelwerke Kurt F Spiegelberg; Sandwerk Kurt Geier, Spiegelberg; Dieter Beck, Bergle Hungerberg, Heilbronn-Biberach Stöckach, Heilbronn-Kirchhausen bertägige Abbaustätten: – Bad Rappenau Beilstein Ellhofen Ilsfeld¹¹¹ Jagsthausen Kirchardt Neckarwestheim Neudenau Heuchelberg, Schwaigern Löwenstein, Wüstenrot bertägige Abbaustätten: Neuschwander, Brackenheim; SHB Schotte befeld; Porphyrwerke Weinheim-Schriesheim, Ittlingen; bmk Steinbru /üstenrot Bretzfeld-Scheppach Dörzbach Rauhbusch, Forchtenberg Langgraben, Ingelfingen Hühnerfeld, Krautheim-Gommersdorf Mulfingen	14.400 2.600 2.600 2.600 2.600 4.400 17.800 14.000 44.500 enwerke Hohenlohe-Bauland, Eichbetriebe, Talheim; Otto Schrift 16.820 2.205 480 1.611 3.928 10.342	onie Eselshalden Fa. L len; 2x Bayer Baustoff nicht bekannt nicht bekannt 128.600 - 101.400 136.000 342.400 33.800 163.600 102.200 743.000 68.500 berstadt; Klaus Reimolmidgall, Wüstenrot; W 67.180 290.000 24.780 106.235 572.016 12.564	ang, werke, Kerr ((((((((((((((((((
Plüderhausen; Karl Fischer, Heilbronn, Stadt Zur Ablagerung genutzte üb Heilbronn, Land	pertägige Abbaustätten: Lukas Gläser, Kirchberg; Ziegelwerke Kurt F Spiegelberg; Sandwerk Kurt Geier, Spiegelberg; Dieter Beck, Bergli Hungerberg, Heilbronn-Biberach Stöckach, Heilbronn-Kirchhausen bertägige Abbaustätten: – Bad Rappenau Beilstein Ellhofen Ilsfeld ¹⁾ Jagsthausen Kirchardt Neckarwestheim Neudenau Heuchelberg, Schwaigern Löwenstein, Wüstenrot bertägige Abbaustätten: Neuschwander, Brackenheim; SHB Schotte feld; Porphyrwerke Weinheim-Schriesheim, Ittlingen; bmk Steinbru //üstenrot Bretzfeld-Scheppach Dörzbach Rauhbusch, Forchtenberg Langgraben, Ingelfingen Hühnerfeld, Krautheim-Gommersdorf	14.400 2.600 2.600 2.600 4.400 17.800 14.000 44.500 erwerke Hohenlohe-Bauland, Echbetriebe, Talheim; Otto Schol 16.820 2.205 480 1.611 3.928	onie Eselshalden Fa. L len; 2x Bayer Baustoff nicht bekannt nicht bekannt 128.600 - 101.400 136.000 342.400 33.800 163.600 102.200 743.000 68.500 berstadt; Klaus Reimolmidgall, Wüstenrot; W 67.180 290.000 24.780 106.235 572.016	ang, werke, Kerr ((((((((((((((((((



Kreis	Kurzbezeichnung	Einbau m³	Restvolumen	Deponie-
		im Jahr 2008	m³ (12/2008)	klasse
Hohenlohekreis	Waldenburg	3.200	40.000	0
	Guthof, Weißbach	3.955	100.036	0
	Zweiflingen-Orendelsall	264	9.872	0

Zur Ablagerung genutzte übertägige Abbaustätten: bmk Steinbruchbetriebe Werk Wilhelm D. Kern, Bretzfeld; SHB Schotterwerke Hohenlohe-Bauland, Dörzbach; Engelhardt Erddeponie, Künzelsau; HSW Hohenloher Schotterwerke, Künzelsau; Paul Kleinknecht, Kupferzell; bmk Steinbruchbetriebe, Öhringen; Hermann Schäfter, Öhringen; SHB Schotterwerke Hohenlohe-Bauland, Schöntal; Erwin Hartmann, Waldenburg

Schwäbisch Hall	Blaufelden-Herrentierbach	2.355	nicht bekannt	0
	Braunsbach-Arnsdorf	562	25.108	0
	Käppelesklinge, Bühlertann	100	1.166	0
	Steinklinge, Bühlerzell	10	16.375	0
	Mittelrot, Fichtenberg	1.899	132.149	0
	llshofen-Obersteinach	1.598	75.738	0
	Kirchberg-Gaggstatt	10	10.980	0
	Bronnholzheim, Satteldorf	-	37.900	0
	Wehrwiesen, Sulzbach-Laufen	2.025	14.785	0
	Limbach, Wallhausen	1.400	56.059	0
	Bergbronn, Kressberg	1.500	33.000	0
	Fichtenau-Unterdeufstetten	1.000	7.000	0
	Waldbuch, Frankenhardt	2.133	160.000	0
	Waldbuch, Frankenhardt	2.133	160.000	0

Zur Ablagerung genutzte übertägige Abbaustätten: Schneider & Sohn, Blaufelden; Saint-Gobain Rigips, Crailsheim; Friedrich Kraft, Crailsheim; Johann Heumann, Crailsheim; Erddeponie Steinbächle, Ilshofen; Schön & Hippelein, Kirchberg; Waldbüßer, Mainhardt; Schotterwerk Wilhelmsglück Otto Schäfer, Michelbach; Landkreis Schwäbisch Hall, Oberrot; Ernst Schneider, Obersontheim; Wilhelm Gronbach, Obersontheim; Schaffert und Unbehauen, Rot am See; Knauf Integral, Satteldorf; Schön & Hippelein, Satteldorf; Sommer & Vennenmann, Satteldorf; HSW Hohenloher Schotterwerke, Untermünkheim; Friedrich Schumann, Vellberg; Knauf & Schwenk, Vellberg

Main-Tauber-Kreis	Assamstadt	541	79.895	0
	Oberer Bürgerwald, Bad Mergentheim	1.837	291.580	0
	Boxberg-Schweigern	721	6.829	0
	Schirmbach Berg I + II, Creglingen	136	54.691	0
	Wolfsbuch Seldeneck, Creglingen	67	39.713	0
	Mauter, Freudenberg	371	44.065	0
	Löhlein, Großrinderfeld	44	-	0
	Grünsfeld-Krensheim	1.155	56.471	0
	Igersheim	638	47.590	0
	Finkenfang, Königheim	132	92.001	0
	Wolfsberg, Külsheim-Hundheim	809	69.639	0
	Engelsberg, Külsheim	459	144.027	0
	Niederstetten-Herrenzimmern	67	9.846	0
	Niederstetten-Wildentierbach	534	51.868	0
	Weikersheim-Laudenbach	1.596	100.083	0
	Obere Leite, Werbach	124	32.988	0
	Mühlenberg, Wertheim-Kembach	118	15.497	0
	Dürrklinge, Wertheim-Nassig	3.585	76.428	0
	Kleesberg, Wertheim-Urphar	387	1.469	0
	Wittighausen-Oberwittighausen	129	12.683	0
	Ahorn-Berolzheim	1.834	370.360	0
	Simmenjochenäcker, Lauda-Königshofen - Heckfeld	4.300	_	0
Zur Ablagerung genutzte üb	Rohälden, Lauda-Königshofen - Unterbalbach pertägige Abbaustätten: Roland Vorherr. Creglingen: Eduard Wirths. Grünsfeld	242 I: SteinGalerie, Grünsfe	53.700 ld: Brandel - Bau.	0

Zur Ablagerung genutzte übertägige Abbaustätten: Roland Vorherr, Creglingen; Eduard Wirths, Grünsfeld; SteinGalerie, Grünsfeld; Brandel Tauberbischofsheim; Hofmann, Werbach; SHB Schotterwerke Hohenlohe-Bauland, Werbach; Heinrich Konrad Bau, Lauda-Königshofen; SHB Schotterwerke Hohenlohe-Bauland, Lauda-Königshofen



Kreis	Kurzbezeichnung	Einbau m³	Restvolumen	Deponie-
		im Jahr 2008	m³ (12/2008)	klasse
leidenheim	Maierhalde, Gerstetten	22.379	597.214	0
	Kätzental, Herbrechtingen	15.251	818.786	0
	Deponie Steinbruch Kupferschmied, Hermaringen	2.706	125.875	0
'ur Ablagerung genutzte i Vager - Fischer, Steinheir	Deponie Steinbruch Ritter, Nattheim übertägige Abbaustätten: Ziegelei Höfle Klinkerwerke, Gerstetten; Calcitw m	1.478 erk Schön & Hippelein, He	28.263 eidenheim; Xaver Klinç	0 g, Heidenheir
) Ostalbkreis	Butzenberg, Abtsgmünd	_	68.000	0
	Hennenfleck, Adelmannsfelden	_	43.455	C
	Greut, Ellwangen	4.349	288.486	C
	Jagstzell	207	44.034	(
	Roter Steinbruch, Kirchheim	_	33.000	(
	Kirchheim-Benzenzimmern	200	3.650	(
	Kirchheim-Dirgenheim	950	5.950	(
	Braune Halde, Neresheim	19	4.260	(
	Scherbental, Neresheim	223	4.121	(
	Hohenberg, Rosenberg	2.733	2.500	(
	Herlikofen, Schwäbisch Gmünd	75.907	365.000	(
	Tannhausen	439	1.700	(
	Am Aalbach, Unterschneidheim	5.030	169.420	(
	Saure Klinge, Waldstetten	2.968	-	(
	Hetzenbruck, Wört	2.350	59.650	(
	Steinbruch Mailänder, Aalen	1.500	1.500	(
erno, Aalen; Johanna Kie EEGIERUNGSBEZIRI	ener, Rainau; Johannes Gaab, Rainau			
IEGIERONGSBEZIRI	KANLONUTE			
Baden-Baden, Stadt	– übertägige Abbaustätten: 2x Stadtkreis Baden-Baden, Baden-Baden	-	_	-
Carlsruhe, Stadt				
'	übertägige Abbaustätten: Bautrans, Karlsruhe			
arlsruhe, Land	Bauerbach, Bretten	44	8.160	(
	Bretten-Sprantal	7.233	51.221	(
	Gondelsheim	35	106.855	(
	Marxzell-Pfaffenrot	_	nicht bekannt	(
	Oberderdingen-Flehingen	4.251	20.988	(
	Östringen	11.669	47.331	(
	Ubstadt-Weiher	4.831	114.469	(
	Karlsbad-Ittersbach	52.558	535.787	(
	Kraichtal-Oberöwisheim	135	8.655	(
	Pfinztal-Berghausen	1.605	213.000	(
	Oberhausen-Rheinhausen Übertägige Abbaustätten: Sämann, Bretten; NSN, Bruchsal; LAFARGE Zen	90 nent Wössingen, Walzbad	62.047 htal; Klaus Reimold, B) Jad Schönbo
kkehard & Ingeborg Voig Rastatt	Bühl	10.500	82.000	(
asiall	Duill	10.500	02.000	(
	Durmersheim	8.800	76.000	C

Gernsbach Zur Ablagerung genutzte übertägige Abbaustätten: –

Forbach

150.000

0

0

70

12.900



	Kurzbezeichnung	Einbau m³	Restvolumen	Deponie
		im Jahr 2008	m³ (12/2008)	klasse
Heidelberg, Stadt Zur Ablagerung genutzte über	– rtägige Abbaustätten: –	-	-	-
Mannheim, Stadt	-		_	-
Zur Ablagerung genutzte über				
Neckar-Odenwald-Kreis	Straßenäcker, Adelsheim-Leibenstadt	622	392.679	(
	Limberg, Binau	255	nicht bekannt	1
	Kehl, Buchen-Götzingen	303	152.735	1
	Hühnerbuckel, Fahrenbach	610	37.991	
	Wittig, Hardheim-Gerichtstetten	191	35.665	
	Steinbruch, Hardheim-Schweinberg	11.371	17.804	
	Marxtal-Hüffenhardt	389	1.916	
	Gebrannter Rain, Osterburken	509	240.796	
	Steinäcker, Rosenberg	205	49.163	
	Lindig, Walldürn	1.983	381.217	
	Greut, Ravenstein	1.154	613.500	
0 00	Eckartsrain, Waldbrunn-Mülben rtägige Abbaustätten: Abfallwirtschaftsgesellschaft NOK, Bu erwerke Hohenlohe-Bauland, Hardheim; HeidelbergCement,			
Rhein-Neckar-Kreis	Eberbach	2.093	24.375	
	Hockenheim	_	149	
	Wiesloch	37.713	252.224	
	tägige Abbaustätten: M. Engelhorn, Leimen; HeidelbergCen Ihnungs- und Grundstücks GmbH, Nußloch; AVR Rhein-Neck			ube Rettighe
Pforzheim, Stadt Zur Ablagerung genutzte über	Hohberg, Pforzheim tägige Abbaustätten: –	-	2.992.000	
Color				
Jaiw	Gselich, Geiseltann, Altensteig	30.000	665.000	
Jaiw	Gselich, Geiseltann, Altensteig Althengstett	30.000 4.714	665.000 112.460	
ZalW				
zaiw	Althengstett	4.714	112.460	
∠aiw	Althengstett Bad Liebenzell	4.714 4.302	112.460 236.358	
alw	Althengstett Bad Liebenzell Herrlingsweg, Dobel	4.714 4.302 3.885	112.460 236.358 41.373	
Calw	Althengstett Bad Liebenzell Herrlingsweg, Dobel Ebhausen	4.714 4.302 3.885 6.046	112.460 236.358 41.373 84.332	
Jaiw	Althengstett Bad Liebenzell Herrlingsweg, Dobel Ebhausen Egenhausen	4.714 4.302 3.885 6.046 890	112.460 236.358 41.373 84.332 211.536	
alw	Althengstett Bad Liebenzell Herrlingsweg, Dobel Ebhausen Egenhausen Gechingen Leidgrund, Haiterbach	4.714 4.302 3.885 6.046 890 9.471 22.517	112.460 236.358 41.373 84.332 211.536 71.683 nicht bekannt	
alw	Althengstett Bad Liebenzell Herrlingsweg, Dobel Ebhausen Egenhausen Gechingen Leidgrund, Haiterbach Neubulach-Oberhaugstett	4.714 4.302 3.885 6.046 890 9.471 22.517 9.700	112.460 236.358 41.373 84.332 211.536 71.683 nicht bekannt 69.135	
alw	Althengstett Bad Liebenzell Herrlingsweg, Dobel Ebhausen Egenhausen Gechingen Leidgrund, Haiterbach	4.714 4.302 3.885 6.046 890 9.471 22.517	112.460 236.358 41.373 84.332 211.536 71.683 nicht bekannt	
Jaiw	Althengstett Bad Liebenzell Herrlingsweg, Dobel Ebhausen Egenhausen Gechingen Leidgrund, Haiterbach Neubulach-Oberhaugstett Neuweiler-Hofstett	4.714 4.302 3.885 6.046 890 9.471 22.517 9.700 1.347 1.385	112.460 236.358 41.373 84.332 211.536 71.683 nicht bekannt 69.135 343.746 33.058	
alw	Althengstett Bad Liebenzell Herrlingsweg, Dobel Ebhausen Egenhausen Gechingen Leidgrund, Haiterbach Neubulach-Oberhaugstett Neuweiler-Hofstett Oberreichenbach Ostelsheim	4.714 4.302 3.885 6.046 890 9.471 22.517 9.700 1.347 1.385 2.205	112.460 236.358 41.373 84.332 211.536 71.683 nicht bekannt 69.135 343.746 33.058 21.611	
alw	Althengstett Bad Liebenzell Herrlingsweg, Dobel Ebhausen Egenhausen Gechingen Leidgrund, Haiterbach Neubulach-Oberhaugstett Neuweiler-Hofstett Oberreichenbach Ostelsheim Schömberg	4.714 4.302 3.885 6.046 890 9.471 22.517 9.700 1.347 1.385 2.205 8.000	112.460 236.358 41.373 84.332 211.536 71.683 nicht bekannt 69.135 343.746 33.058 21.611 485.000	
alw	Althengstett Bad Liebenzell Herrlingsweg, Dobel Ebhausen Egenhausen Gechingen Leidgrund, Haiterbach Neubulach-Oberhaugstett Neuweiler-Hofstett Oberreichenbach Ostelsheim Schömberg Simmersfeld	4.714 4.302 3.885 6.046 890 9.471 22.517 9.700 1.347 1.385 2.205 8.000 1.666	112.460 236.358 41.373 84.332 211.536 71.683 nicht bekannt 69.135 343.746 33.058 21.611 485.000 11.800	
alw	Althengstett Bad Liebenzell Herrlingsweg, Dobel Ebhausen Egenhausen Gechingen Leidgrund, Haiterbach Neubulach-Oberhaugstett Neuweiler-Hofstett Oberreichenbach Ostelsheim Schömberg Simmersfeld Eulert, Simmozheim	4.714 4.302 3.885 6.046 890 9.471 22.517 9.700 1.347 1.385 2.205 8.000 1.666 1.395	112.460 236.358 41.373 84.332 211.536 71.683 nicht bekannt 69.135 343.746 33.058 21.611 485.000 11.800 84.035	
ZaliW	Althengstett Bad Liebenzell Herrlingsweg, Dobel Ebhausen Egenhausen Gechingen Leidgrund, Haiterbach Neubulach-Oberhaugstett Neuweiler-Hofstett Oberreichenbach Ostelsheim Schömberg Simmersfeld Eulert, Simmozheim Bad Wildbad	4.714 4.302 3.885 6.046 890 9.471 22.517 9.700 1.347 1.385 2.205 8.000 1.666 1.395 653	112.460 236.358 41.373 84.332 211.536 71.683 nicht bekannt 69.135 343.746 33.058 21.611 485.000 11.800 84.035 20.240	
Jaliw	Althengstett Bad Liebenzell Herrlingsweg, Dobel Ebhausen Egenhausen Gechingen Leidgrund, Haiterbach Neubulach-Oberhaugstett Neuweiler-Hofstett Oberreichenbach Ostelsheim Schömberg Simmersfeld Eulert, Simmozheim Bad Wildbad Bad Teinach	4.714 4.302 3.885 6.046 890 9.471 22.517 9.700 1.347 1.385 2.205 8.000 1.666 1.395 653 703	112.460 236.358 41.373 84.332 211.536 71.683 nicht bekannt 69.135 343.746 33.058 21.611 485.000 11.800 84.035 20.240 236.370	
Jaliw	Althengstett Bad Liebenzell Herrlingsweg, Dobel Ebhausen Egenhausen Gechingen Leidgrund, Haiterbach Neubulach-Oberhaugstett Neuweiler-Hofstett Oberreichenbach Ostelsheim Schömberg Simmersfeld Eulert, Simmozheim Bad Wildbad Bad Teinach Stichle, Calw-Stammheim	4.714 4.302 3.885 6.046 890 9.471 22.517 9.700 1.347 1.385 2.205 8.000 1.666 1.395 653 703 21.962	112.460 236.358 41.373 84.332 211.536 71.683 nicht bekannt 69.135 343.746 33.058 21.611 485.000 11.800 84.035 20.240 236.370 119.503	
	Althengstett Bad Liebenzell Herrlingsweg, Dobel Ebhausen Egenhausen Gechingen Leidgrund, Haiterbach Neubulach-Oberhaugstett Neuweiler-Hofstett Oberreichenbach Ostelsheim Schömberg Simmersfeld Eulert, Simmozheim Bad Wildbad Bad Teinach	4.714 4.302 3.885 6.046 890 9.471 22.517 9.700 1.347 1.385 2.205 8.000 1.666 1.395 653 703	112.460 236.358 41.373 84.332 211.536 71.683 nicht bekannt 69.135 343.746 33.058 21.611 485.000 11.800 84.035 20.240 236.370	



Kreis	Kurzbezeichnung	Einbau m³	Restvolumen	Deponie-
		im Jahr 2008	m³ (12/2008)	klasse
Freudenstadt	Griesbaumegert, Alpirsbach-Peterzell	7.475	152.635	0
	Baiersbronn-Röt	1.318	78.905	0
	Steinbruch Gaiser, Baiersbronn	1.830	50.300	0
	Auchtert, Empfingen	6.962	100.000	0
	Mauertal, Eutingen	5.803	55.685	0
	Birre, Freudenstadt	8.832	55.032	0
	Drehbrunnen, Grömbach	1.163	45.194	0
	Bukenloch, Horb	3.354	15.824	0
	Reute, Horb	10.565	2.421	0
	Rebenloch, Loßburg	2.840	113.937	0
	Killberg, Loßburg - Betzweiler-Wälde	62	120.086	0
	Egenhauser Weg, Pfalzgrafenweiler	22.690	360.880	0
	Bräunleshalde, Schopfloch	739	121.763	0
	Seewald-Göttelfingen	2.439	20.728	0
7	Hagenbuch, Waldachtal	9.392	66.632	0

Zur Ablagerung genutzte übertägige Abbaustätten: 2x Landkreis Freudenstadt, Dornstetten; Gebr. Kaltenbach, Dornstetten; Hans Fuchs, Freudenstadt; Ernst Schuler, Freudenstadt; Gebr. Kaltenbach, Glatten; Rath, Waldachtal

REGIERUNGSBEZIRK FREIBURG

Freiburg, Stadt	-	-	_	-
Zur Ablagerung genutzte ül	bertägige Abbaustätten: –			
Breisgau-	Bollschweil	5.945	38.000	0
Hochschwarzwald	Hochstetten, Breisach	3.636	95.582	0
	Gewann Mösle, Eichstetten	837	33.384	0
	Feldberg-Falkau	1.660	66.947	0
	Gewann Hardt 2, Heitersheim	500	6.100	0
	Löffingen-Reiselfingen	15.561	554.678	0
	Merdingen	3.500	48.190	1
	Schallstadt-Mengen	2.122	21.069	0
	Titisee-Neustadt - Langenordnach	3.418	23.845	0
	Blauen Schachen, Umkirch	80	167.402	0
Zur Ablagerung genutzte ül	Walswasen, Vogtsburg-Oberrotweil bertägige Abbaustätten: Birkenmeier, Breisach; Hans G. Hauri, Bötzingen	-	14.206	0
Emmendingen Zur Ablagerung genutzte ül	Lußbühl, Endingen bertägige Abbaustätten: Ziegelwerk Hochberg, Emmendingen; Winkler - Porot	691 con, Kenzingen	4.790	0
Ortenaukreis	Maiwald, Achern	69.949	721.291	0
	Appenweier	1.840	16.528	0
	Gutach	1.595	10.324	0
	Hohberg-Niederschopfheim	3.230	124.116	0
	Kehl-Kork	19.044	157.225	0
	Lahr-Sulz	41.546	126.983	0
	Oberkirch	22.835	91.732	0
	Offenburg-Waltersweier	7.510	36.552	0
	Offenburg-Rammersweier	83.446	483.243	0
	Offenburg-Zunsweier	4.657	27.624	0
	Ottenhöfen	246	13.803	0



Kreis	Kurzbezeichnung	Einbau m³	Restvolumen	Deponie
		im Jahr 2008	m³ (12/2008)	klasse
Ortenaukreis	Rust	12.032	92.884	(
	Schutterwald	8.569	74.995	(
	Seelbach-Schönberg	6.192	74.516	(
	Willstätt	-	30.700	(
	Wolfach-Kirnbach	833	6.974	(
	Schwanau-Ottenheim	1.878	129.048	(
	Neuried-Altenheim	2.738	238.290	(
Zur Ablagerung genutzte übert	Kappel-Grafenhausen	8.324	72.991	(
Rottweil	Dietingen-Irslingen	573	10.521	(
	Lindenberg, Dornhan	910	80.890	(
	Lauterbach	2.090	5.086	(
	Innerer Stellwasen, Oberndorf-Beffendorf	50	13.850	(
	Kleinweiherteile, Oberndorf-Hochmössingen	650	64.950	
	Nestelwasen, Oberndorf	14.050	43.950	
	Schlatt, Oberndorf-Boll	10.100	89.900	
	Teufelsküche, Schenkenzell	320	10.000	
	Vor Hunsel, Schiltach	3.293	19.095	
	Rodelsberg, Schramberg-Waldmössingen	5.977	87.339	
	Sulz	460	17.777	
	Kurzelhardt, Villingendorf	2.368	7.600	
	Weilenberg, Wellendingen	4.208	75.231	
	Gewann Krafthölzle, Zimmern ob Rottweil	50	26.700	
	Schlucht, Fluorn-Winzeln	3.283	37.632	
	Eschbronn	720	_	
	Steinbruch Fa. Knauf, Deißlingen	229	911	
Schotterwerke, Oberndorf; Scl	ägige Abbaustätten: Gebr. Bantle, Dunningen; Dietmar Holzer, E notterwerk Schramberg, Schramberg; 2x Gebr. Kaltenbach, Sulz; rreinigte Schotterwerke, Zimmern; Knauf Gips, Deißlingen	pfendorf; Gebr. Bantle, Epfend	dorf; Bau-Union Verein	igte
Schwarzwald-Baar-Kreis	Unterzieren, Bad Dürrheim	100	100	(
	Blumberg-Fützen	21	12.614	
	Stoberg, Blumberg	106	13.260	
	Röslebuck, Bräunlingen	6.620	144.855	
	Auf dem Weiler, Donaueschingen-Aasen	12.000	177.000	
	Donaueschingen-Neudingen	665	36.748	
	Hippeneck, Furtwangen	9.732	207.825	
	Ecklebuck, Gütenbach	45	7.955	
	Hüfingen-Behla	681	1.475	
	Hüfingen-Fürstenberg	60	25.958	
	Hüfingen-Hausen vor Wald	73	3.662	
	Hüfingen-Mundelfingen	164	12.268	
	Königsfeld i. Schwarzwald-Neuhausen	3.562	19.257	
	Niedereschach	2	4.348	
	Schonach	1.993	105.000	
	Unterkirnach	200	4.227	
	Bärental, Villingen-Schwenningen ²⁾	74.454		

Bärental, Villingen-Schwenningen² 74.454 – 0
Zur Ablagerung genutzte übertägige Abbaustätten: Stadt Blumberg, Blumberg; Schlenker, Dauchingen; Geisinger Kalkstein, Donaueschingen; Landkreis
Schwarzwald-Baar, St. Georgen; Liapor Leichtbaustoffe, Tuningen; Karl Uhl, Unterkirnach; Stadt Villingen-Schwenningen, Unterkirnach; Tonw. Villingen/Allmendinger, Villingen-Schwenningen



Kreis	Kurzbezeichnung	Einbau m³	Restvolumen	Deponie-
		im Jahr 2008	m³ (12/2008)	klasse
uttlingen	Aldingen 1a, Aldingen³	7.900	_	0
	Georgsteich, Bärenthal	467	21.300	0
	Seitenried, Balgheim	595	4.000	0
	Längenloch, Böttingen	3.340	26.300	0
	Schnarz, Bubsheim	1.600	28.900	0
	Öschle, Buchheim	_	63.000	0
	Rossreute, Deilingen	1.567	43.000	0
	Schwärzweg, Denkingen	9.850	300.000	0
	Hasenloch, Durchhausen	231	1.000	0
	Vorderer Grund, Egesheim	1.150	230.000	0
	Winkelhalde, Egesheim	_	150.000	0
	Wanne, Frittlingen	412	24.000	0
	Eschental, Geisingen	48	4.000	0
	Gutmadingen, Geisingen	224	650	C
	Röggenbach, Geisingen	175	9.500	C
	Rote Steige, Geisingen	150	50.000	C
	Seltel, Geisingen	_	1.000	(
	Böttinger Tal, Gosheim	3.224	32.000	(
	Wasenbühl/Göhrenhalde, Hausen ob Verena	750	2.750	(
	Mauenheim, Immendingen	1.958	34.039	C
	Amtenhauser Tal, Immendingen	164	1.600	C
	Sommerhalde, Immendingen	_	8.000	C
	Faseneck, Irndorf	275	nicht bekannt	C
	Steigeleloch, Kolbingen	2.430	92.700	C
	Bohl, Mahlstetten	104	10.000	C
	Tränkental, Neuhausen ob Eck	306	40.000	C
	Unterer Steinbruch, Reichenbach	2.689	10.000	C
	Schrand, Renquishausen	2.257	12.000	C
	Hofener Ried, Spaichingen	10.900	255.000	C
	Auf Linden, Talheim	97	41.000	C
	Kleiner Heuberg, Trossingen	4.926	158.000	C
	Ehem. Kiesgrube, Tuttlingen	344	5.000	C
	Hasenholz 50, Tuttlingen	5.200	_	
	Hasenholz 50, Tuttlingen	10.500	90.000	C
	Haslen, Tuttlingen-Möhringen	30	150.015	C
	Harras, Wehingen	1.600	_	C
	Schneckenhalde, Wehingen	_	67.000	C
	Hölzle 55, Wurmlingen	891	43.900	C
	Grashalde, Seitingen-Oberflacht	_	30.000	C
	Unterer Steinbruch, Seitingen-Oberflacht	2.905	33.700	C

Zur Ablagerung genutzte übertägige Abbaustätten: Brugger, Dürbheim; Holcim GKS Geisinger, Geisingen; J. Friedrich Storz Bau, Neuhausen; J. Friedrich Storz Bau, Tuttlingen; K W V Jura - Steinwerke, Emmingen-Liptingen



Kreis	Kurzbezeichnung	Einbau m³	Restvolumen	Deponie-
		im Jahr 2008	m³ (12/2008)	klasse
Konstanz	Riesenberg, Konstanz	24.966	257.656	0
Gebr. Messmer, Mül	rtzte übertägige Abbaustätten: Holcim Kies und Beton, Büsingen; W. Bürgin hlingen; Valet & Ott, Mühlingen; Meichle & Mohr, Radolfzell; Kieswerk Birke n-Ehingen; Hildebrand, Bodman-Ludwigshafen; Leo Stadelhofer, Rielasinger	enbühl, Singen; Kuhn, Stockad	-	
_örrach	Hinzge, Efringen-Kirchen	35	115	0
	Breitenboden, Fröhnd	37	450	0
	Riederfeld, Lörrach	3.000	8.500	0
	Fuchswaldstraße, Schönau i. Schwarzwald	_	454	0
	Horn, Todtnau-Todtnauberg	4.763	25.000	0
	Mollenbach, Todtnau	_	6.800	0
0 00	ıtzte übertägige Abbaustätten: Koramic Dachprodukte, Kandern; Tonwerke I irz, Steinen; Voegtlin Sandwerk Tegernau, Kleines Wiesental; Holcim Kies u	·		
Waldshut	Attlisberg, Höchenschwand	50	3.950	0

Gemeinde Klettgau, Klettgau; Häring, Lottstetten; REHM, Lottstetten; Rheinkies Lottstetten, Wutöschingen; 2x Kies- und Betonwerke Tröndle, Küssaberg; 2x Schleith, Waldshut-Tiengen

REGIERUNGSBEZIRK TÜBINGEN

Reutlingen	Eichberg, Eningen u. Achalm	3.537	196.539	1
	Renkenberg, Eningen u. Achalm	78.153	1.205.558	0
	Wolfstal, Gomadingen	1.213	102.050	0
	Vorderes Bergholz, Hayingen	1.820	129.830	0
	Hundstal, Mehrstetten	2.155	31.887	0
	Kohl, Münsingen	22.300	524.000	0
	Maierrain, Münsingen-Dottingen	210	7.990	0
	Schlossäcker-Hirschens, Münsingen-Hundersingen	600	nicht bekannt	0
	Kohltal, Pfronstetten	1.719	110.807	0
	Selchental, Pfullingen	12.916	680.885	1
	Hau, Pliezhausen-Rübgarten	146	9.930	0
	Kirrisgrube, Reutlingen	_	20.000	0
	Saurer Spitz, Reutlingen	49.337	_	0
	Ziegelhäule, Trochtelfingen	8.940	116.478	0
	Dicke Teil, Bad Urach-Wittlingen	1.154	174.571	0
	Hörnle, Bad Urach-Sirchingen	893	69.724	0
	Hinter der Lehr, Zwiefalten	4.639	6.550	0
	Deisenmartin, Walddorfhäslach	2.225	70.000	0
	Rauhberg, Engstingen-Kohlstetten	257	17.088	0
	Auchtert, Hohenstein	7.611	152.389	0
	Schelmen, St.Johann-Würtingen	1.609	12.144	0
	Wannenhau, St.Johann-Lonsingen	_	9.550	0

Zur Ablagerung genutzte übertägige Abbaustätten: Lauster Steinbau, Pliezhausen; Kiesverwertungsgesellschaft, Reutlingen; Ott, Trochtelfingen; Stadt Bad Urach, Bad Urach; Konrad Rösch & Söhne, Römerstein; Gebr. Heinz, Sonnenbühl; Gebr. Hermann, Sonnenbühl; Schotterwerke Leibfritz, Sonnenbühl



Kreis	Kurzbezeichnung	Einbau m³	Restvolumen	Deponie
		im Jahr 2008	m³ (12/2008)	klasse
übingen	Schinderklinge, Kusterdingen	315	4.000	
	Schinderklinge, Kusterdingen	107.918	1.635.000	(
	Seltenbachtal, Rottenburg-Ergenzingen	832	45.000	(
'ur Ablagerung genutzte i	Steinbruch Baresel, Rottenburg am Neckar übertägige Abbaustätten: –	3.769	822.000	(
Zollernalbkreis	Hölderle, Balingen	40.442	2.396.163	(
	Stetten, Burladingen	6.567	950.328	(
	Dautmergen	97	14.577	(
	Geislingen-Binsdorf	2.244	22.352	(
	Geislingen	13.506	226.327	(
	Berg, Grosselfingen	3.781	177.218	(
	Haigerloch-Gruol	_	48.101	(
	Haigerloch-Stetten	52.691	1.186.988	(
	Unter dem Rappenstein, Hausen o.T.	27	26.985	(
	Hinter Rieb, Hechingen	55.544	627.550	(
	Appental, Meßstetten	16.707	138.426	
	Obernheim	2.297	56.398	
	Gewann Bogen, Rosenfeld-Leidringen	13.669	17.049	
	Rosenfeld	5.439	96.153	
	Schömberg-Schörzingen	5.866	807.984	
	Winterlingen	6.749	509.081	
	Schönbuch, Albstadt übertägige Abbaustätten: Holcim Süddeutschland, Dormettingen; Ho Rangendingen; Steidle Sandwerke, Rosenfeld; Holcim Süddeutschlan			ineider,
Jlm, Stadt	Ulm-Donaustetten	2.688	287.900	
'ur Ablagerung genutzte i	Ulm-Unterweiler übertägige Abbaustätten: Alwin Häußler, Ulm; 2x Georg Schwer, Ulm	25 n; Martin Hoffmann, Ulm; Schv	26.288 venk Zement, Ulm	(
Alb-Donau-Kreis	Katzensteig, Blaubeuren-Asch	25.600	407.400	
	Beckenghau, Dietenheim-Regglisweiler	1.146	49.755	
	Roter Hau II, Ehingen-Stetten	3.437	31.820	
	Am Riedweg, Hüttisheim	44.961	312.334	
	Unterkaltenbuch, Laichingen	4.131	705.064	
	Ochsenhölzle, Langenau	1.463	43.316	
	Gonzenstein, Langenau-Hörvelsingen	742	42.075	
	Grund, Lonsee-Ettlenschieß	11.317	169.549	
	St.Johann, Munderkingen	1.256	88	
	Sandburren, Schelklingen	1.630	47.200	
	Steinwerk, Schelklingen	231.729	520.000	
	Steinwerk, Schelklingen Jungfernbühl, Weidenstetten	231.729 93	520.000 951	

Daferner, Hüttisheim; Eckle, Langenau; Konrad Rösch & Söhne, Merklingen; HeidelbergCement, Schelklingen; Deponie Blaustein, Blaustein; Hans Reischl Steinund Schotterwerk, Blaustein



Kreis	Kurzbezeichnung	Einbau m³	Restvolumen	Deponie-
		im Jahr 2008	m³ (12/2008)	klasse
Biberach	Wild, Eichenberg, Berkheim	2.000	7.000	1
	Wild, Eichenberg, Berkheim	30.000	600.000	0
	Baur, Riedlingen-Neufra	36.922	740.578	1
0 00	Halde, Biberach-Rissegg e übertägige Abbaustätten: Roland Maucher, Achstetten; Martin Baur ndi; Wenzelburger, Unlingen	55.800 r, Ertingen; Wenzelburger, Erting	145.000 en; Alfons Gräser, Och	0 hsenhausen;
	Füllenwaid, Überlingen e übertägige Abbaustätten: Ewald Bauer, Kressbronn; Meichle & Mo ettnang; Leo Ott, Tettnang; J. Friedrich Storz Bau, Überlingen; Ziegelw		1.500 Bodensee-Moränekies	, Tettnang;
0 00	Schweinberg, Wangen-Karsee e übertägige Abbaustätten: Erich Nuber, Achberg; Gebr. Queck, Bad \ rg; Hans Bautz, Vogt; Fackler, Wangen; Ernst Marschall, Wolfegg	5.312 Wurzach; W. Hämmerle, Baienfu	30.688 rt; Siegfried Neidhart,	0 Leutkirch;
Sigmaringen	Leutefelder Halde, Bingen	108	8.491	0
	Hansmichel, Gammertingen	20.000	174.000	0
	Innere Au, Herbertingen	390	4.540	
				0
	Birkenlau, Hettingen	3.183	6.817	0
	Birkenlau, Hettingen Pfaffensteig, Leibertingen	3.183 1.411		
			6.817	0
	Pfaffensteig, Leibertingen	1.411	6.817 7.339	0
	Pfaffensteig, Leibertingen Bussenstraße, Mengen	1.411 1.357	6.817 7.339 54.999	0 0
	Pfaffensteig, Leibertingen Bussenstraße, Mengen Zwerenweg, Mengen	1.411 1.357 4.950	6.817 7.339 54.999 16.350	0 0 0
	Pfaffensteig, Leibertingen Bussenstraße, Mengen Zwerenweg, Mengen Gabele, Meßkirch	1.411 1.357 4.950 11.683	6.817 7.339 54.999 16.350 43.513	0 0 0 0

Zur Ablagerung genutzte übertägige Abbaustätten: Anton Beller, Herbertingen; Heinrich Teufel Steinwerke, Hohentengen; Leander Reichle, Illmensee; Baresel, Inzigkofen; Steidle Sandwerke, Krauchenwies; Valet & Ott, Krauchenwies; J. G. Scheerle Ziegelwerk, Mengen; Valet & Ott, Mengen; Helmut Senn, Ostrach; Müller, Ostrach; Weimar, Ostrach; AFM Erd- und Tiefbau, Pfullendorf; Matthias Strobel, Pfullendorf; Valet & Ott, Pfullendorf; Georg Reisch, Saulgau; Josef Rack, Saulgau; Hammer, Sigmaringendorf; Knut Weck, Sigmaringendorf; Ott-Ziegel Pfullendorf, Herdwangen-Schönach; Ziegelwerk Ott Deisingen, Herdwangen-Schönach; Zusätzlich eine weitere übertägige Abbaustätte.

Tabelle 22

Zur Ablagerung genutzte übertägige Abbaustätten: Betreiber und Standort.
*) Ohne betriebseigene Deponien, auf denen ausschließlich eigene Abfälle abgelagert wurden.

¹⁾ Monodeponie.

²⁾ Abschnitt wurde bis Ende 2008 verfüllt.

³⁾ Seit 01.01.2009 als DK I mit einem Restvolumen von 270.000 m^3 .









DAS MINISTERIUM

Umweltministerium Baden-Württemberg

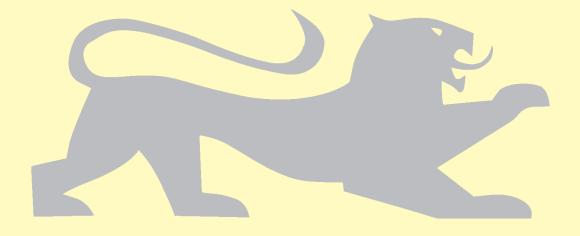






SUCHE Erweiterte Suche Inhalts PUBLIKATIONEN Abfall- und Kreislaufwirtschaft

Post- und Internetadressen





8. Post- und Internetadressen

REGIERUNGSBEZIRK STUTTGART

AWS Abfallwirtschaft Stuttgart Stuttgart,

Landeshauptstadt Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Stuttgart

Heinrich-Baumann-Str. 4

70190 Stuttgart

Tel. (0711) 216-98037 - Fax (0711) 216-3855

e-mail: poststelle.aws@stuttgart.de

www.stuttgart.de

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Böblingen Böblingen,

Landkreis Parkstr. 16

71034 Böblingen

Tel. (07031) 663-1550 - Fax (07031) 663-1922 e-mail: abfallwirtschaftsbetrieb@lrabb.de

www.landkreis-boeblingen.de

Esslingen, Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Esslingen

Landkreis Dienstgebäude: Pulverwiesen 11

73726 Esslingen

Tel. (0711) 9312-3 - Fax (0711) 9312-580

e-mail: service-awb@lra-es.de

www.awb-es.de

Göppingen, Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Göppingen

Landkreis Carl-Hermann-Gaiser-Straße 41

73033 Göppingen

Tel. (07161) 202-7711 - Fax (07161) 202-7777

e-mail: info@awb-ap.de www.landkreis-goeppingen.de

Ludwigsburg, Abfallverwertungsgesellschaft des

Landkreis Landkreises Ludwigsburg mbH (AVL)

Hindenburgstr. 30 71638 Ludwigsburg

Tel. (07141) 144-5656 - Fax (07141) 144-5670

e-mail: info@avl-ludwigsburg.de www.avl-ludwigsburg.de

Rems-Murr-Landratsamt Rems-Murr-Kreis Geschäftsbereich Abfallwirtschaft Kreis

Stuttgarter Str. 110

71328 Waiblingen Tel. (07151) 501-2296 - Fax (07151) 501-2444

e-mail: abfallwirtschaft@rems-murr-kreis.de

www.rems-murr-kreis.de

Heilbronn, Stadt Entsorgungsbetriebe der Stadt Heilbronn

Cäcilienstraße 49 74072 Heilbronn

Tel. (07131) 56-4525 - Fax (07131) 56-3179

e-mail: EBH@stadt-heilbronn.de

www.heilbronn.de

Heilbronn. Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Heilbronn Lerchenstr. 40

Landkreis 74072 Heilbronn

Tel. (07131) 994-360 - Fax (07131) 994-196

e-mail: abfallwirtschaftsbetrieb@landratsamtheilbronn.de

www.landkreis-heilbronn.de

Abfallwirtschaft Hohenlohekreis Hohenlohekreis

Oberer Bach 13 74653 Künzelsau

Tel. (07940) 18-401 - Fax (07940) 18-403 e-mail: info@abfallwirtschaft-hohenlohekreis.de www.abfallwirtschaft-hohenlohekreis.de

Schwäbisch Hall, Landratsamt Schwäbisch Hall - Abfallverwaltung

Landkreis Münzstr. 1

74523 Schwäbisch Hall

Tel. (0791) 755-7400 - Fax (0791) 755-7373

e-mail: abfallwirtschaftsamt@landkreis-schwaebisch-hall.de

www.landkreis-schwaebisch-hall.de

Main-Tauber-Abfallwirtschaftsbetrieb Main-Tauber-Kreis

Kreis Gartenstr. 1

97941 Tauberbischofsheim

Tel. (09341) 82-0 - Fax (09341) 82-5950

e-mail: abfallwirtschaftsbetrieb@main-tauber-kreis.de

www.main-tauber-kreis.de

Heidenheim, Kreisabfallwirtschaftsbetrieb Heidenheim

Landkreis Schmittenplatz 5 89522 Heidenheim

Tel. (07321) 9505-0 - Fax (07321) 9505-47 e-mail: info@abfallwirtschaft-heidenheim.de

www.abfallwirtschaft-heidenheim.de

GOA Gesellschaft im Ostalbkreis für Ostalbkreis

> Abfallbewirtschaftung mbH Graf-von-Soden-Str. 7 73527 Schwäbisch Gmünd

Tel. (07171) 1800-0 - Fax (07171) 1800-111

e-mail: goa@goa-online.de www.goa-online.de

REGIERUNGSBEZIRK KARLSRUHE

Baden-Baden, Eigenbetrieb Umwelttechnik der Stadt Baden-Baden Stadt

Behördenzentrum II - Briegelackerstraße 8

76532 Baden-Baden

Tel. (07221) 93-1509 - Fax (07221) 93-1588 e-mail: umwelttechnik@baden-baden.de

www.baden-baden.de/buergerservice/behoerdenwegweiser/

Karlsruhe, Stadt Stadt Karlsruhe - Amt für Abfallwirtschaft

> Ottostr. 21 76227 Karlsruhe

Tel. (0721) 133-1003 - Fax (0721) 133-7009

e-mail: afa@karlsruhe.de www.karlsruhe.de/Abfall

Karlsruhe Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Karlsruhe

Dienstgebäude im Technopark, Geb.-Nr. 5137 A Landkreis

Werner-von-Siemens-Str. 2-6 76646 Bruchsal

Tel. (07251) 9820-6408 - Fax (07251) 9820-5111 e-mail: zentrale@awb.landratsamt-karlsruhe.de

www.awb-landkreis-karlsruhe.de

Rastatt, Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Rastatt

Landkreis Am Schlossplatz 5

76437 Rastatt

Tel. (07222) 381-5555 - Fax (07222) 381-5599

e-mail: awb@landkreis-rastatt.de www.awb-landkreis-rastatt.de

Heidelberg. Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Stadt

Hardtstraße 2 69124 Heidelberg

Tel. (06221) 58-29000 - Fax (06221) 58-29900 e-mail: abfallwirtschaft@heidelberg.de

www.heidelberg.de/abfall



Abfallwirtschaft Mannheim, Eigenbetrieb für Mannheim.

Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Stadt

Käfertaler Straße 248

68167 Mannheim Tel. (0621) 293-8382 - Fax (0621) 293-8308 e-mail: abfallwirtschaft@mannheim.de www.mannheim.de/abfallwirtschaft

Neckar-Odenwald-Kreis

Abfallwirtschaftsgesellschaft des Neckar-

Odenwald-Kreises mbH Sansenhecken 1

74722 Buchen Tel. (06281) 906-0 - Fax (06281) 906-221

e-mail: info@awn-online.de www.awn-online.de

Rhein-Neckar-Kreis

Abfallverwertungsgesellschaft des Rhein-

Neckar-Kreises mbH Muthstr. 4 74889 Sinsheim

Tel. (07261) 931-0 - Fax (07261) 931-7100

e-mail: info@avr-rnk.de www.avr-rnk.de

Pforzheim, Stadt

Stadt Pforzheim Technische Dienste Abt. Abfallwirtschaft Am Mühlkanal 8 75172 Pforzheim

Tel. (07231) 39-1393 - Fax (07231) 39-1031

e-mail: td@stadt-pforzheim.de www.stadt-pforzheim.de

Calw. Landkreis

AWG Abfallwirtschaft Landkreis Calw GmbH

Technische Abteilung Gäuallee 5 72202 Nagold

Tel. (07452) 6006-7043 - Fax (07452) 6006-57043

e-mail: joachim.pross@awg-info.de

www.awg-info.de

Enzkreis Amt für Abfallwirtschaft

Östl.-Karl-Friedrich-Str. 58 75175 Pforzheim

Tel. (07231) 308-451 - Fax (07231) 308-656 e-mail: abfallwirtschaft@enzkreis.de

www.enzkreis.de

Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Freudenstadt.

Landkreis Freudenstadt Herrenfelder Str. 14 72250 Freudenstadt

Tel. (07441) 920-5050 - Fax (07441) 920-5099

abfall@landkreis-freudenstadt.de www.landkreis-freudenstadt.de

REGIERUNGSBEZIRK FREIBURG

Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg Freiburg, Stadt

GmbH - ASF

Hermann-Mitsch-Str. 26 79108 Freiburg im Breisgau

Tel. (0761) 76707-40 - Fax (0761) 76707-88 e-mail: info@abfallwirtschaft-freiburg.de www.abfallwirtschaft-freiburg.de

Breisgau-Abfallwirtschaft Landkreis Breisgau-Hochschwarz-

Hochschwarzwald Stadtstraße 2 79104 Freiburg

> Tel. (0761) 2187-8821 - Fax (0761) 2187-8899 e-mail: alb@breisgau-hochschwarzwald.de www.abfallwirtschaft-breisgau.de

Emmendingen, Landkreis

Landratsamt Emmendingen - Abfallwirtschaft

Bahnhofstr. 2-4 79312 Emmendingen

> Tel. (07641) 451-9700 - Fax (07641) 451-9797 e-mail: lea@landkreis-emmendingen.de www.landkreis-emmendingen.de

Landratsamt Ortenaukreis Ortenaukreis

Eigenbetrieb Abfallwirtschaft

Badstr. 20 77652 Offenburg

Tel. (0781) 805-9600 - Fax (0781) 805-1213 e-mail: abfallwirtschaft@ortenaukreis.de www.abfallwirtschaft-ortenaukreis.de

Rottweil. Landkreis Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Landkreis Rottweil

Königstr. 36 78628 Rottweil

Tel. (0741) 244-0 - Fax (0741) 244-762

e-mail: eb-abfallwirtschaft@landkreis-rottweil.de

www.landkreis-rottweil.de

Schwarzwald-Baar- Kreis

Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis

Amt für Abfallwirtschaft

Am Hoptbühl 2

78048 Villingen - Schwenningen

Tel. (07721) 913-7329 - Fax (07721) 913-8917

e-mail: abfall@Lrasbk.de www.l.rashk.de

Tuttlingen, Landkreis

Waldshut,

Landkreis

Landratsamt Tuttlingen - Planungsamt/Abfallwirtschaft

Bahnhofstr, 100 78532 Tuttlingen

Tel. (07461) 926-0 - Fax (07461) 926-3087 e-mail: abfallberatung@landkreis-tuttlingen.de

www.landkreis-tuttlingen.de

Konstanz, Landratsamt Konstanz

Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Landkreis Benediktinerplatz 1

78467 Konstanz

Tel. (07531) 800-1530 - Fax (07531) 800-1505 e-mail: abfallwirtschaft@landkreis-konstanz.de

http://abfall.landkreis-konstanz.de www.landkreis-konstanz.de

Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Landkreis Lörrach Lörrach. Landkreis Palmstr. 3

79539 Lörrach

Tel. (07621) 410-1999 - Fax (07621) 410-1499 e-mail: abfallwirtschaft@loerrach-landkreis.de

www.loerrach-landkreis.de

Landratsamt Waldshut - Eigenbetrieb Abfallwirtschaft

Waldtorstraße 1

79761 Waldshut-Tiengen

Tel. (07751) 86-5400 - Fax (07751) 86-5499 e-mail: abfallwirtschaft@landkreis-waldshut.de

www.abfall.landkreis-waldshut.de



REGIERUNGSBEZIRK TÜBINGEN

Landratsamt Reutlingen Reutlingen,

Landkreis Amt für Abfallwirtschaft und Verkehr

Bismarckstr. 47

72764 Reutlingen

Tel. (07121) 480-5220 - Fax (07121) 480-1831 e-mail: abfallwirtschaft@kreis-reutlingen.de

www.kreis-reutlingen.de

Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Tübingen Tübingen.

Landkreis Wilhelm-Keil-Str. 50 72072 Tübingen

Tel. (07071) 207-1303 - Fax (07071) 207-1399

e-mail: awb@kreis-tuebingen.de www.abfall-kreis-tuebingen.de

Zollernalbkreis Landratsamt Zollernalbkreis

> Abfallwirtschaftsamt Hirschbergstr. 29 72336 Balingen

Tel. (07433) 92-1320 - Fax (07433) 92-1666

e-mail: abfall@zollernalbkreis.de www.zollernalbkreis.de/Abfallwirtschaft

Ulm, Stadt Entsorgungsbetriebe der Stadt Ulm (EBU)

Im Basteicenter - Wichernstr. 10

89073 Ulm

Tel. (0731) 161-6631 - Fax (0731) 161-1612

e-mail: kontakt@ebu-ulm.de

www.ebu-ulm.de

Alb-Donau-Landratsamt Alb-Donau-Kreis Kreis Fachdienst Abfallwirtschaft

> Schillerstr 30 89077 Ulm

Tel. (0731) 185-1220 - Fax (0731) 185-1487

e-mail: info@alb-donau-kreis.de www.alb-donau-kreis.de

Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Biberach Biberach,

Landkreis Rollinstr. 9

88400 Biberach a. d. Riß

Tel. (07351) 52-6222 - Fax (07351) 52-5222 e-mail: bernhard.obert@biberach.de

www.biberach.de

Landratsamt Bodenseekreis - Abfallwirtschaftsamt Bodenseekreis

Glärnischstr. 1-3 88045 Friedrichshafen

Tel. (07541) 204-5464 - Fax (07541) 75305 e-mail: abfallwirtschaftsamt@bodenseekreis.de

www.abfallwirtschaftsamt.de

Ravensburg. Landratsamt Ravensburg Landkreis Abfallwirtschaftsamt

> Friedenstr. 6 88212 Ravensburg

Tel. (0751) 85-2300 - Fax (0751) 85-2305 e-mail: aw@landkreis-ravensburg.de www.landkreis-ravensburg.de

Sigmaringen, Landkreis

Eigenbetrieb Kreisabfallwirtschaft Sigmaringen

Leopoldstr. 4 72488 Sigmaringen

Tel. (07571) 102-1000 - Fax (07571) 102-6699

e-mail: poststelle@lrasig.de www.landratsamt-sigmaringen.de

RESTABFALLBEHANDLUNGSANLAGEN (THERMISCH)

EnBW Kraftwerke AG Kraftwerk

Stuttgart-Münster Voltastr. 45 70376 Stuttgart

Tel. (0711) 289-44517 - Fax (0711) 289-47714

e-mail: s.eberle@enbw.com

www.enbw.com

Müllheizkraftwerk MVV Umwelt GmbH Mannheim

Otto-Hahn-Str. 1 68169 Mannheim

Tel. (0621) 290-4657 - Fax (0621) 290-4660

e-mail: s.visser@mvv.de www.mvv-umwelt.de

Müllheizkraftwerk Göppingen

E.ON Energy from Waste Göppingen GmbH

Iltishofweg 40 73037 Göppingen

Tel. (07161) 6716-121 - Fax (07161) 6716-210 e-mail: info@eon-energyfromwaste.com www.eon-energyfromwaste.com

Müllheizkraftwerk Ulm

Zweckverband Thermische Abfallverwertung

Donautal (TAD) Siemensstr. 1 89079 Ulm

Tel. (0731) 94667-101 - Fax (0731) 94667-110

e-mail: mhkw@fernwaerme-ulm.de

www.zv-tad.de

Restmüllheizkraft Böblingen

Zweckverband Restmüllheizkraftwerk Böblingen (RBB)

Musberger Sträßle 11 71032 Böblingen

Tel. (07031) 2118-0 - Fax (07031) 2118-111

e-mail: post@rbb.info www rbb info

TREA Breisgau Eschbach

E.ON Energy from Waste Saarbrücken GmbH

Heitersheimer Straße 2

79427 Eschbach

Tel: (07634) 5079-0 - Fax (07634) 5079-135 e-mail: info@eon-energyfromwaste.com www.eon-energyfromwaste.com

RESTABFALLBEHANDLUNGSANLAGE (MECH.-BIOLOG.)

MBA Zweckverband Abfallbehandlung Kahlenberg

Kahlenberg Bergwerkstr. 1 77975 Ringsheim

Tel. (07822) 8946-0 - Fax (07822) 8946-46

e-mail: info@zak-ringsheim.de www.zak-ringsheim.de



HERAUSGEBER:

Umweltministerium Baden-Württemberg Kernerplatz 9 70182 Stuttgart

ABFALLBILANZ IM INTERNET:

http://www.um.baden-wuerttemberg.de



Abfallbilanzen

→ Abfallbilanz 2008

REDAKTION:

Hermann Wurster, UM, Abteilung 2 Telefon (0711) 126-2681 - Telefax (0711) 126-2881 e-mail: hermann.wurster@um.bwl.de

DATEN:

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg Axel Schilling (0711) 641-2438 Telefax (0711) 641-2444 e-mail: axel.schilling@stala.bwl.de http://www.statistik-bw.de

GESTALTUNG:

ÖkoMedia Public Relations, Stuttgart

DRUCK:

E. Kurz & Co. Druck und Medientechnik GmbH, Stuttgart 100 % Recyclingpapier, Farben umweltfreundlich

BILDNACHWEIS:

EnBW Kraftwerke AG, Foto: Kraufmann und Kraufmann, Stuttgart Luftbild von TREA, Michael Spiegelhalter, Breisach Müllheizkraftwerk Göppingen GmbH Zweckverband Restmüllheizkraftwerk Böblingn (RBB) Entsorgungsbetriebe der Stadt Ulm (EBU) Mannheimer Versorgungs- und Verkehrsbetriebe (MVV) Stadtentwässerung Mannheim Zweckverband Kahlenberg GOA Gesellschaft für Abfallbewirtschaftung (Titelbild links) Kreisabfallwirtschaft Sigmaringen (Titelbild rechts) Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Esslingen ÖkoMedia Public Relations Shutterstock (Seite 67)

STAND: JULI 2009

Verteilerhinweis: Diese Informationsschrift wird von der Landesregierung Baden-Württemberg im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Unterrichtung der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht verwendet werden, weil diese als Parteinahme der Herausgeberin zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.